

# **Betrogen mit Vision**

## **Die New Age-Verwicklungen der Gemeinde mit Vision**

von Warren Smith

(Anmerkung: Dies ist eine deutsche Übersetzung der englischen Originalausgabe mit dem Titel *Deceived on Purpose*. Diese Übersetzung wurde nicht von Warren Smith in Auftrag gegeben.)

# Inhalt

## Einleitung

1. **Das Leben mit Vision**  
New Age Update  
Hoffentlich die Haltung der Beröer  
Vorherbestimmt?  
Die Geister prüfen
2. ***The Message* und meine Warnung 1994 im Radio**
3. **Welche Botschaft?**  
Das antike Ägypten und Einheit  
Na und?  
Benutzerfreundlich?
4. **Die gütige christliche Witwe**  
Kein legitimer Grund?
5. **Robert Schuller kommt ins Spiel**  
Gerald Jampolsky  
Marianne Williamson  
Neale Donald Walsch  
Bernie Siegel  
Warum Siegel?  
Jesaja und Hiob ohne Vision?  
Die Hoffnung und Vision von Robert Schuller  
Hoffen und Bewältigen 1982  
New Age Beifall für Robert Schuller
6. **Der FRIEDENS-Plan des New Age**  
Die Jabez-Verführung?  
Robert Schuller und die Neue Spiritualität  
Die Kristallkathedrale und ein Kursus über Wunder
7. **Welche Kraft ist die Triebfeder deines Lebens?**  
Die New Age-Macht
8. **Gott ist in allem?**  
Kursus mit Vision über Wunder  
Einheit mit dem New Age?  
Lehrmäßiger Sauerteig  
Zeit für einen neuen Besuch bei Schuller und Jampolsky
9. **Robert Schuller und Jerry Jampolsky**  
Schullers „lieber Freund“ Jerry Jampolsky  
Schuller und Jampolsky haben zusammen Workshops angeboten?  
Doch es ist noch mehr an der Geschichte  
Schuller und Jampolsky heute

Schuller und die Gemeindegrowthbewegung  
Ein weiteres New Age-Zeugnis für Robert Schuller

- 10. Robert Schuller und Rick Warren**  
Mehr Material von Schuller  
Andere Ähnlichkeiten bei Zitaten  
Mehr Beispiele für das Material von Schuller  
Denke global  
Mental durchtränkt von Robert Schuller?
- 11. Gottes Traum?**  
Den Großen Traum verwirklichen  
Der „Traumtrainer“  
Bruce Wilkinson in *The Hour of Power*  
Bruce Wilkinson in der *Saddleback Church*  
Gottes Traum oder unser Selbstwertgefühl?  
Der Mann der Stunde
- 12. Rick Warrens P.E.A.C.E. Plan**  
Der P.E.A.C.E. Plan enthüllt  
„Ich verstehe zwar nicht alles, aber plant mich mit ein.“  
Irgendetwas stimmt nicht  
Kleingruppen für einen falschen Frieden  
Wessen FRIEDENS-Plan?
- 13. Getäuscht in Bezug auf Täuschung**  
Einzelheiten über die Wiederkunft von Jesus sind definitiv unsere Sache  
Vision als Trick  
Sei vorbereitet auf den größten anzunehmenden Unfall
- 14. Falscher Christus mit Vision**  
Sich überschneidende „Visionen“  
Immanenz: der „Gott“ in dir  
„Meister Jesus“ und die Neue Reformation  
Verfolgung durch den „Selektionsprozess“
- 15. Für den Glauben kämpfen**  
Mehr als ein wenig Sauerteig  
Nicht zurück zum New Age  
Es ist noch nicht zu spät  
Bitte Gott um Weisheit

**Endnoten**

**Bibliographie**

# Einleitung

Rick Warrens Kampagne der Gemeinde mit Vision wird von zahllosen Christen überall als eine „großartige Bewegung Gottes“ gepriesen. Nachdem bereits Millionen von Rick Warrens Büchern verkauft wurden und Tausende von Gemeinden in die Bewegung involviert sind, kann man von einer wirklichen Begeisterung über das sprechen, was da vorgeht.

Dennoch hat sich eine wachsende Anzahl von Gläubigen außerhalb der Bewegung unbehaglich gefühlt angesichts dessen, was da geschieht. Irgendetwas scheint nicht zu stimmen. Selbst angesichts all des anscheinenden „Erfolgs“ lässt das Phänomen von *Leben mit Vision* einige rote Fahnen flattern. Ist es wirklich eine Bewegung Gottes? Befindet sich die Gemeinde mitten in einer echten Erweckung? Oder ist das alles einfach „ein bisschen zu schön, um wahr zu sein?“

1984 kamen meine Frau und ich aus der New Age-Bewegung. In meinem 1992 erschienenen Buch *The Light that was Dark* (dt.: Das Licht, das dunkel war) habe ich unsere Reise aus der geistlichen Verführung beschrieben. Wir stellten fest, dass die geistlichen Lehren, in die wir unser Vertrauen gesetzt hatten, nicht von Gott waren und dass der „Jesus“, dem wir nachgefolgt waren, nicht der echte Jesus war. Ich schrieb, wie wir die Realität über eine täuschende geistliche Welt erkannten und dass die Bibel voller Warnungen über all das steckt, in das wir so sehr involviert gewesen waren. Ich habe erklärt, wie berechnend und verführerisch die geistliche Welt mit uns umgegangen war. Ich habe die Intensität des geistlichen Kampfes hervorgehoben, den wir erlebten nachdem wir die Täuschung durchschaut und unser Leben dem wahren Jesus Christus hingegeben hatten. Ich habe die christlichen Gläubigen davor gewarnt, dass derselbe falsche New Age-„Christus“, der uns so getäuscht hatte, sich auf der Weltbühne bewegt und bereits dabei ist, die Gemeinde zu täuschen. Ich habe gewarnt, dass Christen sehr vorsichtig in Bezug auf die Lehre sein müssen, die sie annehmen. In einem später erschienenen Buch mit dem Titel *Reinventing Jesus Christ: The New Gospel* (dt.: Jesus Christus neu erfunden: Das Neue Evangelium) habe ich dieselben Warnungen wiederholt und weiter ausgeführt.

Von diesem New Age-Hintergrund aus und mit dieser Perspektive begann ich im frühen Herbst des Jahres 2003, das Buch *Leben mit Vision* zu lesen. Bis zu diesem Zeitpunkt war es bereits zu einem nationalen Bestseller geworden. Es schien, als sei fast jeder auf die eine oder andere Weise von Rick Warren berührt worden. Fast alles, was gesagt wurde, war sehr positiv.

Ich hatte gedacht, ich würde das Buch relativ schnell durchgelesen haben, doch das Ganze entwickelte sich zu einem längeren Prozess, der schließlich auch das Schreiben dieses Buches beinhaltete. Ich hatte kaum mit dem Lesen von *Leben mit Vision* begonnen, als sich schon die ersten Fragen und Bedenken einstellten. Und beim Weiterlesen führte dann ein Punkt zum nächsten. Ich brauchte nicht lange, um zu sehen, dass Rick Warren nicht der einzige war, der definitive Visionen für die Gemeinde mit Vision hatte. Es wurde sehr deutlich, dass unser geistlicher Widersacher ebenfalls seine Visionen hatte. Aufgrund meines New Age-Hintergrundes habe ich das vorliegende Buch geschrieben um spezifisch einige der New Age-Verwicklungen dieser Visionen aufzuzeigen.

Dies ist ein unorthodoxes und zeitweise unangenehmes Buch, weil es versucht, ein Stück weit den Prozess nachzuvollziehen, den ich beim Lesen von *Leben mit Vision* erlebte. In gewisser Weise sind die Kapitel dieses Buches wie eine Reihe von Schnappschüssen dessen, was ich erlebte und dachte, während ich las. Hoffentlich werden meine Erfahrungen den Leser ermutigen, einen genaueren Blick auf einige der Punkte zu werfen, die ich in Bezug auf *Leben mit Vision* herausstelle.

Weil ich glaube, dass Rick Warren dabei ist, die Gemeinde in die Irre zu führen, werden viele Menschen dieses Buch als „negativ“ betrachten. Doch das sehe ich nicht so. Bestimmte Aspekte in *Leben mit Vision* sind übersehen worden und müssen Beachtung finden. Der Apostel Paulus sagte, dass es „schändlich“ ist, dass wir über diese Dinge reden müssen, doch über sie reden müssen wir (Epheser 5:12). Die Probleme, die ich hervorhebe, sind keine persönlichen Streitigkeiten zwischen Rick Warren und mir. Da Rick Warrens Buch jedermann zugänglich ist und bereits von Millionen von Menschen gelesen wurde, habe ich beschlossen, im selben Bereich der allgemeinen Zugänglichkeit auf sein Buch zu antworten.

Aufgrund meines Hintergrundes habe ich meine Erörterung generell auf das beschränkt, was ich für die New Age-Verwicklungen von *Leben mit Vision* halte. Das schließt zwangsläufig Rick Warrens Beziehung zu Robert Schuller mit ein. Ich habe nicht den Versuch unternommen, meine Bedenken durch Lob für Rick Warren auszugleichen, denn das haben ja schon genügend Leute getan. Vielmehr würde ich sagen, dass meine Kritik einen „Ausgleich“ zu dem weit überwiegenden, einseitigen Beifall darstellt, den er bis zu diesem Punkt hauptsächlich empfangen hat. Obwohl das nicht für sehr erbaulichen Lesestoff sorgt, richtet es den Fokus auf die spezifischen Probleme, die meiner Meinung nach angesprochen werden müssen. Ein Teil des dargestellten Beweismaterials ist sehr überzeugend, anderes ist von untergeordneter Bedeutung. Doch wenn man alles in seiner Gesamtheit sieht, dann glaube ich, dass es jedem Gläubigen überwältigend viel Grund gibt, seine Beteiligung an der ganzen Bewegung rund um *Leben mit Vision* zu überdenken. Ich danke jedem Leser dafür, dass er offen genug ist um meine Bedenken nachzulesen und hoffentlich im Gebet zu bewegen, was ich zu vermitteln versucht habe.

- Warren Smith

***Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig.***  
(Galater 5:9)

## **Kapitel 1**

# **Das Leben mit Vision**

**Noch bevor Sie geboren wurden, hat Gott diesen Moment in Ihrem Leben geplant. Es ist kein Zufall, dass Sie dieses Buch in den Händen halten.**

Rick Warren  
Leben mit Vision, 2002

**Dieses Buch ist genau zum richtigen und perfekten Zeitpunkt in deinem Leben angekommen....Alles geschieht in vollkommener Ordnung und die Ankunft dieses Buches in deinem Leben ist keine Ausnahme.**

Neale Donald Walsch, New Age Führer  
aus: *Conversations with God: Book 2*, 1997

Rick Warrens Gemeinde mit Vision schien ab dem Spätsommer 2003 aus jeder nur denkbaren Richtung auf mich zuzukommen. Ich arbeitete als Sozialarbeiter in einem Hospiz an der Küste von Kalifornien. Rick Warrens Buch *Leben mit Vision* rangierte weit oben auf der Bestsellerliste der *New York Times*. Freunde von mir gingen in eine *Leben mit Vision*-Studiengruppe. Hospizpatienten hatten das Buch auf ihrem Tisch liegen. Werbeflyer landeten in meinem Briefkasten und waren auf fast jedem Schwarzen Brett zu sehen. Ortsgemeinden warben mit Bannern, die besagten, dass sie „mit Vision“ waren. Es schien, dass wohin ich mich auch wandte, Rick Warren und seine Gemeinde mit Vision waren.

Als ich mich schließlich hinsetzte um *Leben mit Vision* zu lesen, stellte ich fest, dass eine große Anzahl christlicher Leiter das Buch empfohlen hatte. Es schien als seien die meisten Christen zuversichtlich, dass Gott und Rick Warren definitiv etwas im Schilde führten und sie wollten Anteil daran haben. Seltsamerweise leistete einer meiner Freunde, der eine *Leben mit Vision*-Studiengruppe besuchte, Widerstand und sagte, er ziehe es vor, mit der Gruppe die Bibel direkt zu studieren. Er las *Leben mit Vision* weil andere Leute in der Gruppe es gewünscht hatten. Doch er war anscheinend eine Ausnahme, denn die meisten Leute schienen sehr begeistert über Rick Warren und sein Buch zu sein.

**New Age Update**

Ich begegnete Rick Warren erstmalig im Frühjahr 2002 in einem Buch mit dem Titel *From the Ashes: A Spiritual Response to the Attack on America* (dt.: Aus der Asche: Eine geistliche Antwort auf den Angriff auf Amerika). Das Buch war eine Sammlung von Artikeln, die von vielen verschiedenen „geistlichen Leitern“ und „außerordentlichen Bürgern“ als Erwiderung auf die Ereignisse des 11. September 2001 geschrieben worden waren. Die Erlöse aus dem Verkauf des Buches gingen an die Familien der Opfer dieses Dramas. Ich erinnere mich noch, dass ich von der Tatsache überrascht war, dass christliche Leiter in einem Buch vertreten waren, das auch viele bekannte New Age-Führer zu Wort kommen ließ. Artikel von Billy Graham, Bruce Wilkinson, Charles Colson, Max Lucado, Bill Hybels, Jerry Jenkins, Bischof T.D. Jakes und anderen standen Seite an Seite mit den Artikeln, die von bekannten New Age-Führern wie Neale Donald Walsch, dem Dalai Lama und der Hexe Starhawk geschrieben wurden. Ich war nicht vertraut mit dem Mann, der schlicht als „Pastor Rick Warren“ aufgeführt war.

Ich entdeckte *From the Ashes* kurz nachdem ich *Reinventing Jesus Christ: The New Gospel* geschrieben hatte. In meinem Buch aus dem Jahre 2002 hatte ich meine Leser in Bezug auf signifikante New Age-Aktivitäten auf den aktuellsten Stand gebracht. Ich war besorgt, weil christliche Leiter nur so wenig unternahmen um die Gläubigen vor einer New Age-Bewegung zu warnen, die sich selbst neu erfunden hatte und nun ihre eigenen Lehren als das „Neue Evangelium“ oder die „Neue Spiritualität“ bezeichneten. Ich fand es besonders interessant, dass sich in *From the Ashes* christliche Leiter nicht nur in der Gesellschaft von Spitzenführern des New Age befanden, sondern nun auch von einigen dieser New Age-Leute direkt herausgefordert wurden.

Der Artikel des New Age-Führers Neale Donald Walsch befand sich nur wenige Seiten hinter dem Eröffnungsartikel von Bischof T.D. Jakes. In seinem Beitrag forderte Walsch geistliche Leiter überall, einschließlich Rick Warren, Billy Graham und alle anderen in dem Buch vertretenen, heraus, im Licht der Ereignisse vom 11. September 2001 das „Neue Evangelium“ anzunehmen und zu predigen, dass „*wir alle eins sind*“. Nachdem er irrtümlich behauptet, die Bibel unterstütze den Gedanken, dass wir „*alle eins sind*“, schrieb Walsch:

Wir müssen uns ändern. Wir müssen die Überzeugungen ändern, auf denen unser Verhalten basiert. Wir müssen eine andere Realität schaffen, eine neue Gesellschaft aufbauen....Wir müssen das mit neuen spirituellen Wahrheiten tun. Wir müssen ein neues Evangelium predigen, dessen Heilungsbotschaft sich in zwei Sätzen zusammenfassen lässt:

*Wir sind alle eins.*

*Unser Weg ist kein besserer Weg, sondern einfach nur ein anderer Weg.*

Diese kurze Botschaft, gepredigt von jedem Rednerpult und jeder Kanzel, von jedem Podium und jeder Plattform, könnte über Nacht alles verändern. Ich fordere jeden Priester, jeden Gottesdiener, jeden Rabbi und jeden religiösen Kleriker heraus, das zu predigen.<sup>1</sup>

Ich erinnere mich, dass ich dies las und erkannte, wie dreist die New Age-Bewegung wurde und wie verführerisch anziehend doch der Gedanke des „Einsseins“ für eine verschreckte Menschheit klingen musste, die sich immer noch fragte, wann die nächste Katastrophe zuschlagen könnte. Was für eine clevere Art, einer verletzlichen Welt New Age-Lehren zu präsentieren. Doch ich dachte auch, was für eine großartige Gelegenheit es doch auch für christliche Leiter sei – besonders in diesem

Buch – für den Glauben einzutreten und die New Age-Lehren hinter Walschs scheinbar „positiver“ Ermahnung bloßzustellen. In Walschs Bestsellern *Conversations with God* (dt.: Gespräche mit Gott), in denen er vorgibt, tatsächliche „Gespräche mit Gott“ zu führen, definiert Walschs „Gott“ ganz spezifisch, was er mit dem „Neuen Evangelium“ meint, welches lehrt, dass „wir alle eins sind“. „Gott“ sagt zu Walsch:

Gott *ist* Schöpfung.

Du bist der Schöpfer und der Erschaffene.

Du *bist bereits* ein Gott. *Du weißt es einfach nur nicht.*

Du bist Eins mit jedermann und allem im Universum – einschließlich Gott.

Es gibt nur Einen von Uns. Du und Ich sind Eins.

Wenn die christlichen Leiter aus *From the Ashes* für den Glauben eingetreten wären indem sie auf Walschs Herausforderung geantwortet hätten, hätten sie die Situation benutzen können um die signifikanten Unterschiede zwischen der Lehre des New Age und den Lehren des biblischen Christentums zu skizzieren. Es war eine einmalige Gelegenheit für die Gemeindeleiter, die Tatsache herauszustellen, dass Gott nicht von Natur aus „Eins“ mit seiner Schöpfung ist und dass der Mensch nicht göttlich ist. Sie hätten erklären können, dass die Bibel sehr deutlich herausstellt, dass das einzige „Einssein“ der Menschheit mit Gott und miteinander durch die Person Jesus Christus möglich ist, wenn wir über unsere Sünden Buße tun und uns entscheiden, ihn als unseren Herrn und Erlöser anzunehmen.

**...denn ihr alle seid Gottes Kinder durch den Glauben, in Christus Jesus;** denn so viele von euch in Christus getauft sind, die haben Christus angezogen. Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; **denn ihr seid alle einer in Christus Jesus.** (Galater 3:26-28; Hervorhebungen durch den Autor)

Walschs öffentliche Herausforderung war eine großartige Gelegenheit für diese christlichen Leiter, für den Glauben einzutreten. Doch mit Ausnahme eines einzigen Pastors in Iowa weiß ich von keinem weiteren, der öffentlich auf Walschs Herausforderung geantwortet hat.

Heute haben Walsch und andere New Age-Führer ihre Herausforderung an die Gemeinde noch verstärkt, indem sie erklären, dass „Gott“ einen „5-Schritte-Friedensplan“ hat um ultimativ die Welt durch die Einrichtung einer „Neuen Spiritualität“ zu retten. Ein Teil dieser „Neuen Spiritualität“ verlangt, dass Christen ihren Glauben an Jesus Christus als ihren ausschließlichen Herrn und Erlöser fallen lassen. In einem kürzlich erschienenen Buch von Walsch hat sein New Age-„Gott“ nun offen erklärt: „Das Zeitalter des einzigen Erlösers ist vorbei.“

Doch selbst angesichts all dieser offenen Bedrohungen und Herausforderungen des biblischen Christentums ignorieren die meisten christlichen Leiter heute weiterhin generell fast alles, was mit New Age-Lehrern und ihren Lehren zu tun hat. Während des letzten Jahrzehnts, als sich New Age-Lehren explosiv zunehmender Popularität erfreuten, sind die Gemeindeleiter plötzlich sehr still in Bezug auf die New Age-



Bewegung geworden. Vielleicht abgelenkt durch Belange des Gemeindegewachstums und das Verfolgen dessen, was sie für die neuesten „Bewegungen Gottes“ hielten, schienen die Führer der Gemeinde die neuesten Bewegungen unseres geistlichen Widersachers verpasst zu haben. Begeistert über all die „großartigen“ Dinge, die Gott ihrer Meinung nach tat, waren sie der Dinge unkundig geblieben, die unser Feind tat.

## Hoffentlich die Haltung eines Beröers

Als ich begann, *Leben mit Vision* zu lesen, hoffte ich, dass Rick Warren das „Eintreten für den Glauben“ als eine von Gottes Visionen für sein Volk einschließen würde. Es schien offensichtlich, dass die Gemeinde, wenn sie überhaupt effektiv sein wollte, nicht länger vorgeben konnte, dass New Age sich nicht verbreitete. Ich fragte mich, was Rick Warren über die aggressive New Age-Herausforderung sagen würde, die sich gegen die Gemeinde auftürmte – wenn er überhaupt etwas dazu sagen würde.

Ich hatte eine sehr klare Herangehensweise beim Lesen und Nachdenken über das Buch und dem Verfolgen der Dinge, die Rick Warren darin präsentierte. Meine Absicht war es, an das Buch mit der Haltung eines Beröers heranzugehen. Die Bibel berichtet in Apostelgeschichte 17:10-11, dass der Apostel Paulus die Christen in Beröa dafür lobte, dass sie seine Lehre mit der Bibel verglichen. Statt sich von dem angegriffen zu fühlen, was andere als „Kritizismus“ betrachten könnten, ermutigte Paulus sie, alles, was er lehrte, mit dem Wort Gottes zu vergleichen. Er betrachtete diejenigen, die ernsthaft anhand der Heiligen Schrift abwogen, was er sagte, nicht als „schwierig“ oder „spaltend“ oder als solche, die „einen kritischen Geist“ haben. Er verstand: wenn die Wahrheit in der Gemeinde die Oberhand behalten sollte, dann musste jedermanns Lehre – selbst seine eigene – am Wort Gottes geprüft werden. Er wiederholt das in 1. Thessalonicher 5:21 „Prüft aber alles; das Gute behaltet.“

## Vorherbestimmt?

Es ist wichtig, dass der Leser folgendes versteht: als ich in die New Age-Bewegung involviert war, war ich von einer Reihe scheinbar „vorherbestimmter“ Arten von Erfahrungen schwer in die Irre geführt worden. Ich sollte später herausfinden, dass viele dieser Erfahrungen clever von einer täuschenden, geistlichen Welt eingefädelt worden waren, um mich denken zu machen, dass das, was in meinem Leben geschah, von Gott kam – eine scheinbar zufällige Begegnung, ein übernatürliches Ereignis oder etwas so Einfaches wie ein Buch, das von einem vertrauten Freund unschuldig in meine Hände gelegt wurde. Mir war gesagt worden, dass „alles aus einem bestimmten Grund geschieht“, dass es „keine Zufälle gibt“, dass „alles Gottes Plan sei“ und dass „es vorherbestimmt sei“.

Eine Lehre aus meinem früheren New Age-Text *A Course in Miracles* (dt.: Ein Kurs in Wundern) versinnbildlicht diese Art von „Vorherbestimmt“-Denken, das im New Age so verbreitet ist:

Erinnere dich, dass niemand zufällig dort ist, wo er ist und dass der Zufall in Gottes Plan keine Rolle spielt.

Mir war von meinen New Age-Lehrern gesagt worden, dass die christliche Religion mit ihrer „archaischen“ *King James Bibel* nicht wörtlich genommen werden könne. Und ich war von einer Reihe clever eingefädelter „vorherbestimmter“ geistlicher Erfahrungen dazu verführt worden, zu glauben, dass Gott dem modernen Menschen „neue Offenbarung“ übermitteln würde. Ich war übernatürlich dahin geführt worden, zu glauben, dass *A Course in Miracles* ein extrem wichtiger Teil dieser „neuen Offenbarung“ war und dass meine Beteiligung daran „vorherbestimmt“ war.

In *Reinventing Jesus Christ: The New Gospel* habe ich geschrieben:

Wir akzeptierten die Interpretation von *A Course in Miracles* vollkommen. Sie hatte eine gewisse Logik an sich und schien Sinn zu machen. Wir glaubten, wir wären auf dem richtigen Weg. Bedeutungsvolle „Zufälle“, die uns bis hierher geführt hatten und die übernatürlichen Zeichen, die unsere Studien oft begleiteten, schienen zu bestätigen, dass wir da waren, wo wir sein sollten.

Dieser Gedanke, dass es „keine Zufälle gibt“ und dass „alles aus einem Grund geschieht“ stellten die geistliche Rechtfertigung für vieles dar, was ich in das New Age einbrachte. Wenn es „vorherbestimmt“ war, so folgerte ich, dann *musste* es von Gott sein. Es war „vorherbestimmt“ weil er mich liebte und für mich sorgte und sich durch all diese Lebensumstände nach mir ausstreckte. Er führte mich immer weiter und höher auf meinem geistlichen Weg. Welche andere Erklärung könnte es für all die scheinbar positiven, geistlich erbauenden, „synchronen“ Ereignisse geben, die in meinem Leben geschahen?

Doch ich hatte die Bibel nicht gelesen. Ich hatte keine Ahnung, dass ich einen geistlichen Widersacher hatte und dass er in meinem Leben aktiv war. Ich folgte einfach nur den Zeichen und bewegte mich weiter auf meinem scheinbar vorherbestimmten, spirituellen Weg. Ich stellte nie den Ursprung dessen in Frage, was ich erlebte. Ich nahm einfach an, dass alles von Gott kam. Tatsache ist, dass fast meine gesamte Beteiligung an der New Age-Bewegung von einer kontinuierlichen Serie dieser „Vorherbestimmt“-Ereignisse initiiert und erhalten wurde. In meinem Buch *The Light that was Dark* habe ich geschrieben:

Von dieser ersten spiritistischen Lektüre an war ich getäuscht. Von Rattenfänger-Geistern eine Phantasiestraße entlang geführt, war ich mit den besten Absichten in einem metaphysischen New Age gelandet, wo der verkündigte Christus ganz und gar nicht der wahre Christus war. Eine gut eingefädelte und vorzüglich zeitlich angepasste Serie übernatürlicher, synchroner Erfahrungen hatte mich davon überzeugt, dass meine Beteiligung an alternativer Spiritualität „vorherbestimmt“ war.

## **Die Geister prüfen**

Als gläubiger Christ kam ich zu der Erkenntnis, dass ich nicht einfach alles, was in meinem Leben geschah, Gott und „Vorherbestimmung“ zuschreiben konnte. Ich erkannte, dass scheinbar „vorherbestimmte“ Erfahrungen auch das täuschende Werk unseres geistlichen Widersachers sein können. Ich lernte, dass alles anhand der Bibel und im Gebet geprüft werden muss. In der Vergangenheit hatten so viele meiner „Vorherbestimmt“-Erfahrungen mich tiefer und tiefer in die Lehren des New Age getrieben. Es war sehr demütigend als ich schließlich verstand, wie geistlich

verführt ich gewesen war. Ich musste auf die harte Art lernen, dass „Vorherbestimmt“-Erfahrungen nicht immer von Gott kommen.

So war ich überrascht und offensichtlich enttäuscht, dass Rick Warren sich entschieden hatte, sein Buch damit zu beginnen, mit genau demselben Motto an den Leser heranzutreten, dem ich so regelmäßig begegnet war als ich im New Age steckte. Auf der Widmungsseite von *Leben mit Vision* schrieb Rick Warren:

Dieses Buch ist Ihnen gewidmet. Noch bevor Sie geboren wurden, hat Gott *diesen Moment* in Ihrem Leben geplant. Es ist kein Zufall, dass Sie dieses Buch in den Händen halten.

Gewiss gibt es keinen Zweifel daran, dass Gott bestimmte Umstände arrangiert und durch diese Ereignisse viel Gutes in unser Leben bringt. Doch er lässt es auch zu, dass wir mit Umständen konfrontiert werden, die unseren Glauben testen. Gott will nicht, dass wir einfach das Wort von Rick Warren oder von irgendjemand anderem über geistliche Dinge annehmen. Wir sollen auch keine Dinge einfach vermuten. Gott möchte, dass wir beten und in allen Dingen seine Weisheit suchen. Er will, dass wir wie die Christen aus Beröa sind und alles, was uns gesagt wird, an der Bibel prüfen. Man wird nämlich nur allzu leicht getäuscht – besonders in der heutigen Zeit.

Dass Rick Warren seinen Lesern sofort erzählte, dass sein Buch eine von Gott eingefädelt „Vorherbestimmt“-Erfahrung sei, erschien mir mehr als nur ein wenig plump. Viele New Age-Autoren sagen dasselbe über ihre Bücher. Das kann sehr einschüchternd sein. Als ich in der New Age-Bewegung steckte war ich sehr oft auf diese Weise angesprochen worden. Ich dachte, wenn mir gesagt wurde, dass etwas von Gott und „vorherbestimmt“ war, dann sollte ich dieser Sache besser meine Aufmerksamkeit zuwenden und tun, was mir gesagt wurde. Doch später lernte ich durch erschütternde geistliche Erfahrungen, dass ich nicht einfach annehmen kann, dass Dinge von Gott kommen weil irgendjemand, der geistlich beschlagen zu sein scheint, es sagt. Alles muss am Wort Gottes geprüft werden. Nicht alles ist „Bestimmung“. Nicht alles ist „vorherbestimmt“. Es gibt einen Verführer.

Dann, als ich die Widmungsseite weiter las, war ich überrascht, zu sehen, dass es noch ein weiteres augenscheinliches Problem gab. Aus irgendeinem Grund zitierte Rick Warren Eugene Petersons *The Message* als wäre es verlässliche und verbindliche Heilige Schrift. (Anmerkung des Übersetzers: In der deutschen Fassung ist das nicht der Fall, da es *The Message* in deutscher Sprache auch gar nicht gibt. Diese Aussage bezieht sich auf die englische Originalversion des Buches von Rick Warren. In der deutschen Fassung werden jedoch ebenfalls überwiegend Bibelversionen zitiert, die ähnlich fragwürdig sind).

## Kapitel 2

# ***The Message* und meine Warnung 1994 im Radio**

***...dabei haben sie den Schein von Gottseligkeit, deren Kraft aber verleugnen sie.***

2. Timotheus 3:5

Ich nahm Eugene Petersons „Übertragung“ der Bibel erstmals 1994 wahr als ich eine wöchentliche Einheit in einer Radioshow an der Ostküste lehrte. Der Showproduzent nannte meine wöchentliche Lektion „Unser Auge auf den Feind gerichtet halten“. Das basierte auf einer Schriftstelle aus dem ersten Petrusbrief, in dem er warnt:

***Seid nüchtern und wachsam. Denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.*** (1. Petrus 5:8)

Aus meiner Perspektive, da ich in die Lehren des New Age verwickelt gewesen war, kommentierte ich Bestseller aus dem Bereich New Age und andere Themen, die irgendwelche New Age-Verwicklungen für die Gemeinde an sich hatten. In einem Programm drückte ich meine Besorgnis über die neue Bibelübertragung des Autors Eugene Peterson mit dem Titel *The Message* aus.

Auf der ersten Seite von *The Message* wird das Buch beschrieben als „eine zeitgemäße Wiedergabe der Bibel aus den Originalsprachen, ausgearbeitet um ihren Ton, ihren Rhythmus, ihre Ereignisse und Gedanken in alltäglicher Sprache darzustellen“. Mit anderen Worten: Peterson nahm die sorgsam übersetzten Worte der Heiligen Bibel und brachte sie in seine eigenen, gewählten Worte und Ausdrücke.

Ich brachte in meiner Radioshow meine tiefe Besorgnis über *The Message* zum Ausdruck. Jeder, der *The Message* liest, sollte in der Lage sein, schnell zu erkennen, wie die einstmalige klare Bedeutung der Bibel oftmals verschleiert oder geändert wurde. Wichtige Details wurden manchmal weggelassen während irreführende Worte und Ausdrücke oft hinzugefügt wurden. Ein Beispiel: Als die Jünger Jesus über sein zweites Kommen und das Ende der Welt befragten, ist seine Antwort in der Bibel geradeheraus und sehr klar:

***Seht zu, dass euch niemand irreführe! Denn es werden viele unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin Christus, und werden irreführen.*** (Matthäus 24:4-5)

Diese wichtigen Bibelverse hatten seinerzeit meine Augen wieder für die Wahrheit geöffnet nachdem ich im New Age involviert gewesen war. *A Course in Miracles* und meine anderen New Age-Lehren hatten mich gelehrt, dass Liebe das einzig Wirkliche ist. Alles andere ist „Furcht“ und „Illusion“. Mir war gesagt worden, weil Gott Liebe ist, ist Gott somit *in* allem und jedem. Es gibt *keine Trennung* zwischen Gott und seiner Schöpfung. Lektion 124 in *A Course in Miracles* lehrte uns, zu erklären: „Ich will mich daran erinnern, dass ich eins mit Gott bin.“ Als der „Jesus“ aus *A Course in Miracles* gefragt wurde, ob er der Christus ist, antwortete er: „Oh ja, zusammen mit dir.“<sup>1</sup> Nach diesem Buch und meinen anderen New

---

Age-Lehren ist die ganze Menschheit göttlich. Wir alle sind „Gott“ und wir alle sind „Christus“ und wir alle sind „Eins“.

Ich erinnere mich noch an den Tag, an dem ich Matthäus 24:4-5 las und vollkommen erfasste, was Jesus da sagte. Unter anderem Dank dieser Schriftstelle verstand ich plötzlich, wie getäuscht ich gewesen war. Ich war ganz und gar nicht Christus oder ein Teil von Christus. Jesus ist der eine und einzige Christus – es gibt keinen anderen. In meinem Buch *The Light that was Dark* habe ich die Wichtigkeit dieser Schriftstelle und ihre besondere persönliche Bedeutung für mich beschrieben:

Diejenigen von uns, die an den Jesus von *A Course in Miracles* geglaubt haben – dass er der Christus sei und wir ebenfalls – waren getäuscht. Doch indem ich diesem Buch und meinen anderen geistlichen Lehrern glaubte, war ich ungewollt genau zu der Person geworden, vor der der wahre Jesus mich gewarnt hat. „Habt Acht, dass euch niemand irreführe. Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen Ich bin der Christus; und sie werden viele irreführen.“

Es war sehr ernüchternd für mich, zu erkennen, dass ich einer der Menschen war, vor denen Jesus seine Nachfolger gewarnt hatte. Diese Schriftstelle befähigte mich, zu verstehen, dass meine New Age-Überzeugung, dass ich Christus war, definitiv eine falsche Lehre war. Aufgrund dieser wichtigen Schriftstelle durfte ich erkennen, dass die Warnung von Jesus sich auf die gesamte New Age-Bewegung anwenden ließ, was meine Frau und mich einschloss. Diese spezielle Schriftstelle hat geholfen, mein Leben zu retten. Sie vermittelte mir göttliche Einsicht in die Dynamik der Täuschung, von der ich ein Teil gewesen war. Doch nicht so mit Eugene Petersons Übertragung derselben Schriftstelle. Sie versäumt es völlig, zu vermitteln, was Jesus hier *wirklich* sagt. Als die Jünger Jesus zu seinem zweiten Kommen und zum Weltende befragten, liest sich Petersons Übertragung wie folgt:

Jesus sagte: „Hütet euch vor Verführern der Endzeit. Viele Führer mit gefälschter Identität werden auftreten und behaupten: „Ich bin Christus, der Messias“. Sie werden viele Menschen verführen.“

Indem die Warnung ausgelassen wird, „*keinen Menschen*“ uns verführen zu lassen und es bei einer allgemeinen Vorsicht vor „Verführern der Endzeit“ und „Führern mit gefälschter Identität“ bewenden zu lassen, versäumt Petersons Übertragung es völlig, uns alle bloßzustellen, die wir in der New Age-Bewegung dachten, wir seien Christus. Hier rutschen zudem falsche Christusse, die sich selbst als „den Frieden liebend“ darstellen und nicht als „Verführer der Endzeit“, durch das biblische Radar. Jesus hat seine Aussagen über falsche Christusse ganz und gar nicht auf „Verführer der Endzeit“ beschränkt. Seine Warnung war allumfassend. Er sagte: „Habt Acht, dass kein Mensch euch irreführt.“ Er hat uns vor jedem gewarnt, der sagt: „Ich bin Christus“.

Meine Frau und ich waren keine „Verführer der Endzeit“. Wir waren keine „Führer mit gefälschter Identität“. Wenn wir uns nur Eugene Petersons Übertragung der Bibel angeschaut hätten als wir Ungläubige waren, hätten wir uns selbst und die gesamte New Age-Bewegung in dieser prophetischen Bibelstelle nie erkannt. Doch Dank einer *echten* Bibel wurde uns klar aufgezeigt, dass wir die Personen waren, von denen Jesus in seiner Warnung spricht. Als wir zum Glauben kamen lernten wir aus erster Hand, wie die Präzision einer ordentlich übersetzten Bibel den Unterschied zwischen Wahrheit und Täuschung ausmachen kann.

Ein Vers im Hebräerbrief bestätigt wunderschön, was wir gelernt hatten und was ich den Radiohörern über den Unterschied zwischen einer schlecht übersetzten Bibel und dem wahren Wort Gottes vermitteln wollte:

***Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.*** (Hebräer 4:12)

Ich war erstaunt, dass Petersons Buch in christlichen Buchläden verkauft wurde. Ich war besorgt, denn wenn es jemals populär werden würde, könnte es eine Menge Leute in die Irre führen. Ich fragte mich, wie Peterson einfach Dinge zu Gottes heiligem Wort hinzufügen oder Dinge weglassen und das Wort Gottes verändern konnte ohne um sein Leben zu fürchten. Mir schien es so offensichtlich zu sein, dass ein Teil der Ermahnung der Bibel, „unsere eigene Erlösung mit Furcht und Zittern zu vollenden“ (Philipper 2:12) auch bedeutete, dass wir das Wort Gottes nicht „misshandeln“ sollen. Im Buch der Offenbarung warnt Gott:

**Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, von denen in diesem Buche geschrieben ist; und wenn jemand etwas hinweg nimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Anteil am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben steht.** (Offenbarung 22:18-19)

Doch als Petersons Buch zuerst auf dem Markt erschien, gab es keinen Grund zu der Annahme, dass es eines Tages als das Wort Gottes zitiert werden würde. 1994 schien *The Message* nur ein weiteres seltsames Seitenlicht auf einem bereits allzu einsichtslosen christlichen Markt zu sein. Niemand in meinem Bekanntenkreis nahm diese Bibelübertragung ernst, ganz zu schweigen davon, sie als verbindliche Bibel heranzuziehen. Doch hier war sie wieder – Rick Warren zitierte aus Petersons Übertragung als sei es das Wort Gottes.

## Kapitel 3

# Welche Botschaft?

**„Wie oben, so unten; wie unten, so oben.“  
Diese Maxime bedeutet, dass der transzendente Gott hinter dem  
physikalischen Universum und der innewohnende Gott in uns  
selbst eins sind.“**

Ronald S. Miller und die Herausgeber von *New Age Journal*  
*As Above, So Below, 1992*

Eugene Petersons *The Message* scheint Rick Warren sehr wichtig zu sein. Es ist die erste Bibelversion, die er in *Leben mit Vision* zitiert. Er zitiert sie am Ende seiner Widmungsseite. Er zitiert sie erneut auf der Seite, die seinem ersten Kapitel vorangeht. Er benutzt Zitate aus *The Message* um sein erstes Kapitel zu eröffnen und abzuschließen. Fünf der sechs Bibelstellen, die Rick Warren in seinem ersten Kapitel zitiert, kommen aus *The Message*. Selbst die Überschrift des ersten Kapitels „Alles fängt mit Gott an“ ist der Übertragung aus *The Message* von Kolosser 1:16 entnommen und erscheint direkt unter der Kapitelüberschrift.

Denn alles, absolut alles, oben und unten, sichtbar und unsichtbar....alles fängt in ihm an und findet sein Ziel in ihm.

Die *King James Bibel* übersetzt Kolosser 1:16 wie folgt:

***Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alles ist durch ihn und für ihn geschaffen.***

Es waren nicht Petersons Verwendung des Ausdrucks „anfangen“ anstelle von „erschaffen“ oder selbst das Wort „Ziel“, die mich ansprachen, als vielmehr seine Verwendung des Ausdrucks „oben und unten“ anstelle von „Himmel und Erde“. Als ich in der New Age-Bewegung steckte, war dort allgemein bekannt, dass die Worte „oben und unten“ metaphysische oder New Age-Bedeutung hatten und routinemäßig für „Himmel und Erde“ eingesetzt wurden. Tatsache war, dass der Begriff „wie oben, so unten“ allgemein als Redewendung des New Age akzeptiert wurde.

Als ich *The Message* durchlas, stellte ich fest, dass Peterson tatsächlich den gesamten Satz „wie oben, so unten“ in seine Übertragung des Vaterunsers eingebaut hatte. Ich verglich Petersons Version des Vaterunsers mit der *King James* Übersetzung dieses Gebets (Matthäus 6:9-13). Peterson hatte bewusst „wie oben, so unten“ anstelle von „wie im Himmel, so auf Erden“ eingesetzt.

### ***Das Vaterunser: The Message***

Unser Vater im Himmel,  
offenbare, wer du bist.  
Bringe die Welt in Ordnung;  
Tue, was das Beste ist –

### **wie oben, so unten.**

Erhalte uns lebendig durch drei anständige Mahlzeiten.  
Lass uns bei dir vergeben sein und anderen vergeben.  
Bewahre uns vor uns selbst und dem Teufel.  
Du hast alles unter Kontrolle!  
Du kannst alles tun, was du willst!  
Du loderst in Schönheit!  
Ja, Ja. Ja.

### ***Das Vaterunser: King James Bibel***

Unser Vater, der du bist im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib' uns heute  
und vergib' uns unsere Schuld  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich,  
und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.  
Amen.

In Kolosser 1:16 beschließt Peterson wieder, die Begriffe „oben“ und „unten“ anstelle des allgemein akzeptierten „Himmel“ und „Erde“ einzusetzen, wie es in den meisten Bibelversionen zu finden ist. Das „oben“ und „unten“ in Kolosser 1:16 ist eine offensichtliche Ableitung von dem „wie oben, so unten“ das er zuvor beim Vaterunser verwendet hatte. Diese abgeleitete Form des vollständigeren Satzes „wie oben, so unten“ ist ebenfalls allgemein verbreitet im New Age.

Die Tatsache, dass dieses ganze Thema des „oben“ und „unten“ sich bereits auf der ersten Seite des ersten Kapitels von Rick Warrens Buch darstellte, war beunruhigend. Las ich da zu viel hinein? Gab es irgendeine andere vernünftige Erklärung für Eugene Petersons Verwendung des Begriffes „wie oben, so unten“ im Vaterunser und die abgeleitete Form in Kolosser 1:16? Kann es überhaupt einen guten Grund dafür geben, einen okkulten New Age-Begriff mitten ins Vaterunser einzufügen?

### **Das antike Ägypten und Einheit**

Gerade zu der Zeit, als ich mir Eugene Petersons Verwendung des Begriffes „wie oben, so unten“ ansah, war ich bei einem Buchverkauf in unserer Ortsbibliothek. Nahezu verloren unter einigen Kochbüchern und Business-Handbüchern befand sich ein Buch, das von den Herausgebern des *New Age Journal* geschrieben und veröffentlicht wurde. Es trug den Titel *Wie oben, so unten*. Ich nahm es und begann zu lesen. In der Einleitung hatte der Hauptherausgeber des Buches, Ronald S. Miller, geschrieben:



Vor Tausenden von Jahren erklärte der große Meisteralchemist im antiken Ägypten, Hermes Trismegistos, von dem angenommen wird, dass es sich um einen Zeitgenossen des hebräischen Propheten Abraham handelt, diese fundamentale Wahrheit über das Universum: „Wie oben, so unten; wie unten, so oben.“ Diese Maxime bedeutet, dass der transzendente Gott hinter dem physikalischen Universum und der innewohnende Gott in uns selbst eins sind. Himmel und Erde, Geist und Materie, die sichtbare und die unsichtbare Welt, bilden eine Einheit, mit der wir aufs Innigste verbunden sind.

Er fuhr fort mit seiner Erläuterung indem er den Sufischüler Reshad Field zitierte:

„Wie oben, so unten“ bedeutet, dass die beiden Welten sofort als eins gesehen werden sobald wir unsere grundlegende Einheit mit Gott erkannt haben...der Eine und die vielen, Zeit und Ewigkeit, sind alle eins.“

Der Herausgeber des New Age Journal behauptete weiter, dass die alten Religionsformen nicht länger Menschen erretten und dass der Begriff „Wie oben, so unten“ die „zunehmende Spiritualität“ beschreibt, die sich in der Welt erkennen lässt. Er schloss seine Einleitung zu dem Buch *Wie oben, so unten* mit den Worten ab:

Die Breite dieser Untersuchung unterstellt, dass wir in einem Zeitalter der geistlichen Neuerfindung leben, in einem Übergangszeitalter, das die Sicherheit und den Schutz des Bekannten verlässt um das Neue, das Unerprobte, das Mögliche zu suchen.

Ich begab mich von der Bibliothek ins Internet und gab in die Suchmaschine *Google* „Wie oben, so unten“ ein, um zu sehen, was auftauchen würde. Es erschienen zahllose Referenzen. Gleich die allererste von *Google* aufgelistete lautete:

Dieser Satz stammt vom Beginn der Tabula Smaragdina (lat. für smaragdene Tafel) und umfasst das gesamte System der traditionellen und modernen Magie, die von Hermes Trismegistos in kryptischem Wortlaut auf die Tafel geschrieben wurde. Die Signifikanz dieses Satzes ist, dass man glaubt, er enthalte den Schlüssel zu allen Mysterien. Alle Systeme der Magie sollen durch diese Formel wirken. „Das, was oben ist, ist dasselbe wie das, was unten ist“...Das Universum ist dasselbe wie Gott, Gott ist derselbe wie der Mensch...“

Als ich die bekanntesten Internetseiten zum Thema „Wie oben, so unten“ überprüfte, stellte ich fest, dass jede einzelne den Begriff auf dieselben okkulten, mystischen, östlichen New Age- und esoterischen Ursprünge zurückführte. Eine Seite führte aus:

Dieser alte Ausdruck „Wie oben, so unten“ beschreibt die Einheit von Allem, was ist.

Der Begriff „Wie oben, so unten“ prangte als Überschrift über einer theosophischen Internetseite, die „esoterische“ Lehren der New Age Matriarchin Alice A. Bailey verbreitete. Eine abgeleitete Form des Begriffs – ähnlich Petersons abgekürzten Gebrauch der Worte „oben“ und „unten“ in Kolosser 1:16 - erschien auf der Webseite in einem Zitat aus dem Pionier-New Age-Werk *The Secret Doctrine* der Begründerin der Theosophie, Helena Blavatsky:

Oben ist der Sohn der ganze KOSMOS;  
unten ist er die MENSCHHEIT.

Um zu sehen, ob es noch eine andere Erklärung für Petersons Verwendung dieses mystischen Begriffs aus dem New Age geben könnte, gab ich den Begriff „wie oben, so unten“ zusammen mit dem Begriff „Christentum“ in die Suchmaschine des Computers ein. Es gab nur sieben direkte Referenzen. Keine von ihnen hatte

irgendetwas mit biblischem Christentum zu tun. Die erste Referenz trug den Titel „Mystisches Christentum“ und darin hieß es:

...um dem Suchenden eines inneren spirituellen Weges zu helfen, Ressourcen zu finden, die ihm auf seiner geistlichen Reise in Richtung eines mystischen und magischen Christentums helfen.

Bei meiner umfassenden Suche konnte ich nicht einen einzigen guten Grund dafür finden, dass Peterson den Begriff „Wie oben, so unten“ in seiner Übertragung des Vaterunsers verwendete. Auch konnte ich keinen vernünftigen Grund für seine Verwendung der offenkundigen „Oben und Unten“-Ableitung in Kolosser 1:16 finden, die von Rick Warren direkt zu Beginn seines Buches zitiert wird um seine Leser in *Leben mit Vision* einzuführen.

## Na und?

Ich kann mir vorstellen, dass Rick Warren oder auch jemand anderer nun sagt: „Na und?“ Ich würde sagen: „Warum denn?“ Warum fügt Eugene Peterson einen universell akzeptierten, mystischen Begriff aus dem New Age mitten in das Vaterunser ein? Und warum erscheint eine Ableitung des Ausdrucks in seiner Version von Kolosser 1:16? Selbst wenn man annimmt, dass es irgendeinen „guten“ Grund für die Verwendung des Begriffs „Wie oben, so unten“ geben könnte – warum sollte man es tun? Warum sollte man einen Begriff auswählen, der so deutlich seinen Ursprung in der Magie des antiken Ägyptens hat und heutzutage so eindeutig mit dem New Age und der Neuen Spiritualität in Verbindung gebracht wird?

„Wie oben, so unten“ geht konform mit der „innewohnenden“ New Age Ansicht, dass Gott nicht außerhalb der Schöpfung ist, sondern auch *innerhalb* der Schöpfung. Es bedeutet, dass Gott „in“ jedem und allem ist. Es kennzeichnet perfekt das New Age Konzept des „Einsseins“ und liefert scheinbar der New Age Behauptung Unterstützung, dass „wir alle eins sind“.

## Benutzerfreundlich?

Ich habe mir vorzustellen versucht, wie es heutzutage für einen verwirrten Anhänger des New Age sein müsste, wenn er in eine „Gemeinde mit Vision“ käme, die *The Message* benutzt und seinen bekannten Begriff aus dem New Age direkt inmitten des Vaterunsers wieder findet. Oder wie würde es für diese Person sein, ein Exemplar von Rick Warrens Buch in die Hände zu bekommen, nur um darin eine abgeleitete Form desselben Begriffs aus dem New Age als Teil der ersten Bibelstelle zu finden, die in *Leben mit Vision* einführt? Das kann doch wohl kaum der Weg sein, um einem ungläubigen New Age Anhänger das Evangelium von Jesus Christus vorzustellen.

Rick Warrens Neueinführung von *The Message* in mein Leben bekräftigte nur noch die Bedenken, die ich ursprünglich übers Radio verlauten lassen hatte als Petersons Buch zuerst herauskam. Warum war Rick Warren so zu *The Message* hingezogen? Diese Bibelübertragung verschleierte nicht nur prophetische Schriftstellen wie Matthäus 24:3-5, sondern führte auch Material wie „Wie oben, so unten“ ein, was den

Anschein erweckte als seien einige der Lehren der Bibel „eins“ mit den Lehren des New Age.

In *Reinventing Jesus Christ: The New Gospel* hatte ich beobachtet:

Und es ist in der Tat sehr beunruhigend, wenn man sieht, wie viele christliche Leiter heutzutage viele derselben Worte und Ausdrücke benutzen wie ihre Gegenstücke aus dem New Age und dem „neuen Evangelium“.

Unglücklicherweise haben einsichtslose christliche Leiter diese Lehren aus dem New Age und dem „Neuen Evangelium“ nicht adäquat aufgedeckt und infolge dessen hat der Geist hinter dem „Neuen Evangelium“ Einzug in die Gemeinde gehalten.

## Kapitel 4

# Die gütige christliche Witwe

***Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.***

Matthäus 24:35

Als ich im New Age involviert war und intensiv mit *A Course in Miracles* zu tun hatte, arbeitete ich für eine Agentur im nördlichen Kalifornien als Programmkoordinator für in ihrer Entwicklung gestörte Menschen. Eines Tages, während ich die ältere, verwitwete Mutter eines meiner Kunden besuchte, kam das Thema Religion zur Sprache. Nachdem sie mich gefragt hatte, was ich glaubte, hörte sie freundlich zu während ich meinen Enthusiasmus für die New Age Lehren aus *A Course in Miracles* kundtat. Als ich beschrieb, was ich glaubte, lächelte sie freundlich, sagte jedoch nicht viel. Als ich ausgeredet hatte, entschuldigte sie sich für einen Augenblick und ging in ein anderes Zimmer. Als sie zurückkam hielt sie eine große, blaue *King James Bibel* in der Hand. Sie wollte sie mir schenken. Um sie nicht vor den Kopf zu stoßen und weil ich erkannte, dass ihre Farbe perfekt mit meinem Buch *A Course in Miracles* zusammen passte, nahm ich das Geschenk an.

Etliche Jahre später, als meine Frau und ich zu verstehen begannen, wie getäuscht wir durch *A Course in Miracles* und andere Lehren des New Age gewesen waren, war es die *King James Bibel* dieser freundlichen Frau, an die wir uns schließlich um Hilfe und Rat wandten. Sie hob mit scharfem Kontrast die Unterschiede zwischen dem Evangelium des New Age und dem Evangelium von Jesus Christus hervor und war das Instrument für unsere letztendliche Bekehrung zum christlichen Glauben. Und wir haben in den letzten zwanzig Jahren weiterhin die *King James Bibel* benutzt. Sie ist unser Führer gewesen bei allem, was wir tun. Wir empfanden sie als wunderschön geschrieben und sehr gut lesbar. Gelegentlich vorkommende veraltete Worte werden ausreichend durch den Kontext definiert oder können innerhalb weniger Sekunden nachgeschlagen werden. Doch vor allen Dingen hat sich die Lehre der *King James Bibel* immer als wahr erwiesen.

Bibelversionen wurden für uns erst zum Thema als mein Buch *The Light that was Dark* von *Moody Press* herausgegeben werden sollte. *Moody* bestand darauf, viele meiner Zitate aus der *King James Bibel* in einer neueren Version abzudrucken. Es hieß, man müsse meine Bücher „lesbarer“ und „benutzerfreundlicher“ gestalten, daher gab ich ihrer Forderung widerstrebend nach. Das würde ich heute nicht mehr tun.

Ich habe nie verstanden, warum Gemeindeleiter es als notwendig erachtet haben, die *King James Bibel* herunterzuspielen und sich fast dafür zu entschuldigen. Als „Suchende“ ist die *King James Bibel* uns *genau* dort begegnet, wo wir standen. Es mag nicht „geistlich korrekt“ von dieser freundlichen Frau gewesen sein, einem Ungläubigen eine *King James Bibel* statt einer neueren Version zu geben, doch ich werde ihr für immer dankbar sein, dass sie es getan hat. Sie hat geholfen, unser Leben zu retten.

**Kein legitimer Grund?**

Nachdem ich in all diesen Jahren nur eine Bibel benutzt hatte, wollte ich verstehen, weshalb Rick Warren die Notwendigkeit empfand, in *Leben mit Vision* fünfzehn verschiedene Bibelversionen und Übertragungen zu benutzen (in der deutschen Fassung sind es nur fünf, Anm. d. Ü.). Hinten in seinem Buch fand ich folgende Erklärung:

Dieses Buch enthält über 1000 Bibelzitate und Hinweise auf Bibelstellen. Ich habe ganz bewusst verschiedene Übersetzungen verwendet. Zwei Gründe sprachen für mich dafür: Gleichgültig, wie gut eine Übersetzung ist, sie hat ihre Grenzen...

Ein anderer wichtiger Grund, warum wir verschiedene Übersetzungen verwenden, ist die Tatsache, dass wir oft die Bedeutungsfülle eines Bibelverses nicht mehr erkennen, weil er uns so vertraut ist. Das hat nichts mit der Qualität einer Übersetzung zu tun. Wir bilden uns ein, dass wir einen Vers verstanden haben, weil wir ihn so oft gehört und gelesen haben. Und wenn wir ihn dann zitiert finden, entgeht uns seine volle Bedeutung, weil wir ihn scheinbar so gut kennen.

Ich habe auch bewusst paraphrasierende Übersetzungen verwendet, um Gottes Wort in neuen, frischen Worten zu Ihnen zu bringen.

Englisch sprechende Menschen sollten Gott danken, dass uns so viele verschiedene Versionen für das andächtige Lesen zur Verfügung stehen. (Dieser Satz erscheint nur im englischen Original, nicht in der deutschen Fassung; Anm. d. Ü.)

Ich konnte nicht wirklich etwas damit anfangen, was Rick Warren da über „Grenzen“ und „zu vertraute“ Verse sagte. Ich hatte immer volles Vertrauen zu meiner *King James* Übersetzung gehabt und vertraute Verse wurden immer kostbarer als ihre Wahrheit in unserem Leben Jahr um Jahr wiederhallte.

Von den fünfzehn verschiedenen Versionen, die er benutzte, war *The Message* deutlich Rick Warrens Favorit. In *Leben mit Vision* hat er kaum einmal Bezug auf die *King James Bibel* genommen. Ich fand seinen seltsamen Grund *warum* in seinem 1995 erschienenen Buch *Kirche mit Vision*:

*Lies die Heilige Schrift in einer neueren Übersetzung.* Bei all den wunderbaren Übersetzungen und Übertragungen, die uns heute zur Verfügung stehen, gibt es keinen legitimen Grund dafür, die Gute Nachricht durch vierhundert Jahre altes Englisch zu komplizieren. Die *King James Version* zu benutzen schafft eine unnötige kulturelle Barriere... Klarheit ist wichtiger als Dichtung.

Kein „legitimer Grund“, die *King James Bibel* zu lesen? Ich erinnere mich noch, dass ich das las und erstaunt war. Wie konnte er nur etwas lehren, das so unwahr war? Die *King James Bibel* hatte die „Gute Nachricht“ für meine Frau und mich nicht kompliziert als wir im New Age verloren waren – sie *hatte* dringend notwendige Klarheit gebracht indem sie die Täuschung unserer New Age Lehren bloßstellte. In *The Light that was Dark* habe ich dazu geschrieben:

Als wir die geistliche Täuschung schließlich durchschaut hatten, fügten sich die meisten Bibelstellen, die wir gelesen hatten, an ihren Platz. Es war als wäre es uns wie Schuppen von den Augen gefallen und plötzlich war das Neue Testament durchflutet von Licht. Obwohl wir noch eine Menge über andere Aspekte des Glaubens zu lernen hatten, war es offensichtlich, dass wir aufgrund unserer so gründlichen Täuschung bereits erfahren in der biblischen Beschreibung von Täuschung waren.

Manchmal hatten wir den Eindruck, dass wir jeden außer uns selbst verwirrten. Enttäuscht, jedoch nicht entmutigt von unseren Freunden und entmutigt, jedoch nicht desillusioniert von einigen Gemeinden, waren wir dennoch entschlossen, unsere Geschichte von der Realität des Bösen und der Macht und Majestät des echten Christus zu erzählen – dass es die Bibel war, nicht unsere alternativen spirituellen Lehren, die sich klarer und wahrer las als die Morgenzeitung.

Gott hatte die *King James Bibel* auf mächtige Weise gebraucht um die Wahrheit zu offenbaren. Sie hatte uns aus dem Sumpf des New Age gezogen und auf festen Grund gestellt. Ihre geradlinigen Warnungen und Lehren waren klar und wahr. Wenn wir von *The Message* oder irgendeiner der anderen Bibelversionen abhängig gewesen wären, die Rick Warren benutzt, würden wir heute vielleicht immer noch im New Age gefangen sein. Es waren die Klarheit und Präzision unserer *King James Bibel*, die die Täuschung hinter unseren New Age Lehren bloßgestellt haben. Und es sind die Klarheit und Präzision unserer *King James Bibel*, die auch weiterhin diese Lehren des New Age bloßstellen, die sich heute in unsere Gemeinden einschleichen. Ich danke Gott, dass niemand so etwas wie *The Message* in meine Hände gelegt hat als ich in die New Age Bewegung verstrickt war. Und ich danke Gott für freundliche christliche Witwen.

## Kapitel 5

# Robert Schuller kommt ins Spiel

**„Unser Überleben als Spezies hängt von Hoffnung ab. Und ohne Hoffnung verlieren wir den Glauben, dass wir mit unserem Leben zurechtkommen können.“**

Robert Schuller (zitiert den Autor Rene Dubos)  
*Selbstwert: Die Neue Reformation, 1982*

**„Hoffnung ist für unser Leben so wichtig wie Wasser und Luft. Wir brauchen Hoffnung, um mit unserem Leben zurechtkommen.“**

Rick Warren, *Leben mit Vision, 2002*

Ich wusste, dass ich geistlich geführt wurde als ich mich im New Age befand. Ich wusste einfach nur nicht, dass ich von einer täuschenden geistlichen Welt geführt wurde. Ich wusste noch nicht einmal, dass es eine täuschende geistliche Welt gab oder dass es solche Dinge wie täuschende Geister gab. Ich erkannte nicht, dass täuschende Geister sich als „Gott“ und „Jesus“ und der „Heilige Geist“ darstellen können. Ich wusste nicht, dass die Bibel uns vor diesen täuschenden Geistern warnt und uns auffordert, die Geister zu prüfen und sicherzustellen, dass wir nicht von einem „anderen Jesus“, einem „anderen Geist“ und einem „anderen Evangelium“ verführt und getäuscht werden (1. Johannes 4:1; 2. Korinther 11:3-4).

Vor Jahren hatte ich, wie bereits erwähnt, eine Reihe scheinbar „vorherbestimmter“ übernatürlicher Erfahrungen, die mich glauben machten, meine New Age Lehren seien von Gott und ich sei auf dem richtigen Weg. Ich hatte keine Ahnung, dass es da einen Verführer gab und dass ich geistlich getäuscht war. Es begann alles mit einer scheinbar unschuldigen spirituellen Wahrsagerei. In dem Versuch, einer Frau zu gefallen, die ich gerade kennen gelernt hatte, willigte ich ein, mich mit einer Freundin von ihr zu treffen, die ein reisendes Medium aus Kanada war. Ich ging ziemlich skeptisch dorthin und war dann aber erstaunt darüber, wie viel das Medium über mich zu wissen schien. Während der Sitzung beschrieb sie Dinge, die ich noch nie jemandem erzählt hatte. Das gab ihr in meinen Augen Glaubwürdigkeit und bereitete mich vor auf das, was später in unserer Sitzung geschah. In *The Light that was Dark* habe ich die Geschehnisse beschrieben:

Es war gegen Ende der Sitzung als ich zum ersten Mal das wirbelnde Gefühl über meinem Kopf bemerkte. Ich versuchte es zu ignorieren, doch es verschwand nicht. Es war ein seltsames, jedoch kein unangenehmes Gefühl, das über mir zu flattern und zu vibrieren und selbst zu prickeln schien. Ich war erschrocken als Bonnie es ansprach.

„Bist du dir bewusst, dass da ein Lichtball über deinem Kopf ist?“

Ich war verblüfft. Ein Lichtball? War es *das*, was ich fühlte? Das wurde aber jetzt ein bisschen zu viel.

Ich sagte Bonnie, dass ich *irgendetwas* über meinen Kopf gespürt hatte, jedoch nicht wusste, was es war. Sie sagte es noch einmal.

„Es ist ein Lichtball.“

Einen Augenblick versuchte ich zu verstehen, was ein Lichtball über meinem Kopf zu suchen hatte. Dann fragte ich:

„Warum ist da ein Lichtball über meinem Kopf?“

„Dir wird gezeigt, dass du eine Menge Hilfe auf der anderen Seite hast“, sagte sie sachlich.

„Was meinst du damit, „auf der anderen Seite“?“

„Die geistliche Welt“, war ihre schnelle Antwort. „Familie und die Lieben, die bereits verstorben sind sowie Engel und andere Geister, die aus welchem Grund auch immer deinem Leben wohlgesinnt sind. Sie machen sich dir bekannt. Sie strecken sich nach dir aus und lassen dich wissen, dass sie zur Verfügung stehen, wenn du ihre Hilfe brauchst.“ Bonnie lächelte. Ihr schien diese Darstellung von Unterstützung zu gefallen.

Ich war eingeschüchtert, dass es da eine geistliche Welt gab und geschmeichelt von ihrem Interesse an mir. Ich bat Bonnie um weitere Ausführungen.

„Diejenigen auf der anderen Seite wissen, was du durchmachst. Obwohl sie sich dir bekannt machen, werden sie sich nicht ohne deine Erlaubnis in dein Leben einmischen. "Wenn du ihre Hilfe willst, wirst du sie darum bitten müssen....“

Ich lehnte mich in meinem Stuhl zurück und versuchte, das alles zu verstehen. *Wie erstaunlich*, dachte ich, *dass wir uns nach der geistlichen Welt ausstrecken können. Da draußen ist wirklich eine geistliche Dimension, bereit und in der Lage, uns zu helfen.* Ich wusste in diesem Augenblick, dass ich ihre Hilfe wollte. Ich verstand, dass der Lichtball genau zum perfekten Zeitpunkt gekommen war – in der Sitzung und in meinem Leben. Er hatte mir ein dringend benötigtes Gefühl der Bestätigung gegeben. Ich fühlte mich besser in Bezug auf mich selbst, da ich nun wusste, dass man sich irgendwo da draußen im Universum wirklich um mich sorgte. Plötzlich fühlte ich mich nicht mehr allein. Soweit es mich betraf war der Lichtball ein Akt des Mitgefühls gewesen und ich war dankbar.

Ich beschrieb in meinem Buch weiter, wie ich später am selben Tag betete und all diese Wesen „auf der anderen Seite“ bat, in mein Leben zu kommen. Kurz danach schnellte mein Leben mit Raketentempo ins New Age als das, was ich für „Vorherbestimmt“-Erfahrungen von Gott hielt, in mein Leben zu strömen begann. Ich verstand nicht, dass ich mich gerade unwissentlich mit einer täuschenden geistlichen Welt eingelassen hatte, die in der Bibel umfassend beschrieben und vor der in der Bibel gewarnt wird. Erst fünf Jahre später sollte ich verstehen, was geschieht, wenn man sich mit einer geistlichen Führung einlässt, die nicht von Gott kommt, sondern von seinem geistlichen Widersacher. Viele Führer in der New Age Bewegung heute beschreiben dieselben übernatürlichen Erfahrungen, die ihre Einbindung in die täuschenden Lehren des New Age initiierten oder weiter bestätigten.

## **Gerald Jampolsky**

In seinem Buch *Teach Only Love* beschreibt der Psychiater Gerald Jampolsky, wie er „eine der seltsamsten und erstaunlichste Erfahrungen“ seines Lebens gemacht hat nachdem er von einer Pfauenfeder gestreichelt und von dem indischen Guru Swami Baba Muktananda berührt wurde. Jampolsky beschreibt ausführlich die



Auswirkungen des Experiments und wie die Berührung des Gurus zu einer „radikalen Verschiebung“ seines Glaubenssystems geführt hat.

Nachdem ich etwa fünf Minuten lang still gesessen hatte, begann mein Körper auf eine unbeschreibliche Art und Weise zu zittern und zu beben. Wunderbare Farben erschienen überall um mich herum und es schien als sei ich aus meinem Körper getreten und würde von oben auf ihn herab schauen. Ein Teil von mir fragte sich, ob jemand mir eine halluzinogene Droge verpasst hatte oder ob ich dabei war, verrückt zu werden.

Ich sah Farben, deren Tiefe und Brillanz über alles hinausgingen, was ich mir jemals hätte vorstellen können. Ich begann, in neuen Sprachen zu sprechen – ein Phänomen, von dem ich gehört hatte, was ich aber für unglaublich gehalten hatte. Ein wunderschöner Lichtstrahl kam ins Zimmer und in diesem Augenblick beschloss ich, aufzuhören, die Geschehnisse zu bewerten und mich stattdessen einfach eins mit der Erfahrung zu machen und mich ihr vollkommen hinzugeben.

Obwohl ich gewöhnlich schon über einen hohen Energielevel verfüge, war er für die nächsten drei Monate noch höher und ich brauchte nur sehr wenig Schlaf. Ich war mit einem Bewusstsein von Liebe erfüllt, das sich mit nichts vergleichen lässt, was ich jemals zuvor empfunden hatte. Die Kraft dieser Erfahrung weckte in mir den Wunsch, einen ganz neuen Blick auf alles zu werfen, was ich real nannte, weil ich einen Funken einer Realität erlebt hatte, die nicht auf die physikalische Ebene begrenzt ist. Das war ein wichtiger Schritt in die Richtung einer vollkommenen Neubewertung meiner Konzepte über Gott und Spiritualität. Obwohl ich es damals noch nicht wusste, sollte diese Erfahrung mich auf meine Begegnung mit *A Course in Miracles* vorbereiten, die etwa ein Jahr später stattfand. Doch in der Zwischenzeit hatte ich immer noch meine Probleme.

Im folgenden Jahr, 1975, gab Jampolskys gute Freundin Judith Skutch, die bald die Herausgeberin von *A Course in Miracles* werden sollte, ihm eine Kopie dieses Buches, damals noch in Manuskriptform. In dem Buch *Journey Without Distance: The Story Behind A Course in Miracles* schrieb der Autor Robert Skutch:

Jerry war einer der ersten Empfänger des kopierten Manuskripts. Es erreichte ihn zu einer besonders passenden Zeit, denn er hatte erst kürzlich eine schmerzvolle Scheidung erlebt und trank viel. Er hatte begonnen, seinen Lebenssinn in Frage zu stellen...

In seinem Buch *Love Is Letting Go of Fear* beschreibt Jampolsky, wie er eines Tages, während er *A Course in Miracles* las, eine „innere Stimme“ hörte, die ihm sagte: „Arzt, heile dich selbst: das ist dein Weg zurück nach Hause.“ Übernatürlich beeindruckt von der inneren Stimme und dem Gelesenen wurde Jampolsky fast augenblicklich ein Bekehrter zu dem „Gott“ und „Christus“ von *A Course in Miracles*. Seither ist er ein bekannter Befürworter von *A Course in Miracles* und New Age Führer. 1979 wurde sein Bestseller über *A Course in Miracles* mit dem Titel *Love Is Letting Go of Fear* veröffentlicht. Es war dieses Buch von Jampolsky, das mich zu *A Course in Miracles* führte und dazu veranlasste, noch tiefer in die Lehren des New Age einzusteigen.

## **Marianne Williamson**

Die New Age Führerin Marianne Williamson behauptet, dass sie vor einigen Jahren nach einem „Nervenzusammenbruch“ inmitten ihres Studiums von *A Course in Miracles* „Jesus“ begegnete. Eines Nachts fühlte sie die Gegenwart von „Jesus“

neben ihrem Bett. „Ich war nicht normal und ich wusste es“, sagte sie. Die täuschende geistliche Welt und die Wichtigkeit des Prüfens der Geister nicht verstehend, begann sie mit der Gegenwart zu sprechen, von der sie annahm, dass es der wahre Jesus war:

„Also sagte ich zu Jesus: Schau, wenn du mir mein Leben zurückgeben kannst und mich irgendwie wieder in Ordnung bringen kannst, dann werde ich für den Rest meines Lebens tun was auch immer du von mir möchtest. Wie andere einen Pakt mit dem Teufel schließen, so schloss ich einen Pakt mit Jesus.“

Williamsons Karriere machte sprunghaft einen Satz nach vorn nachdem ihr Buch *A Return to Love: Reflections on the Principles of A Course in Miracles* von Oprah Winfrey in der *Oprah Winfrey Show* angepriesen worden war. Seither ist Williamson eine international anerkannte New Age/Neues Evangelium Führerin. Sie und Neale Donald Walsch gründeten gemeinsam *The Global Renaissance Alliance* – was viele bekannte Führer aus dem New Age/Neues Evangelium einschließt – um die New Age Lehren zu fördern, die bald wechselweise als „Neue Spiritualität“ bezeichnet wurden. Der „Jesus“, dem Williamson folgt, ist der falsche „Jesus“ des New Age und aus *A Course in Miracles*, nicht der wahre Jesus der Bibel.

## **Neale Donald Walsch**

Der New Age/Neues Evangelium Führer Neale Donald Walsch war ein desillusionierter und depressiver ehemaliger Radiotalkmaster, Public Relations Experte und langjähriger metaphysisch Suchender als er sich eines abends hinsetzte und Gott einen zornigen Brief schrieb. Er war schockiert als „Gott“ auf seinen Brief zu antworten schien indem er direkt durch eine innere Stimme zu ihm sprach. An diesem Abend und während aller zukünftigen „Gespräche“ schrieb Walsch alle diktierten Antworten auf seine Fragen nieder. Diese Gespräche wurden 1995 unter dem Titel *Gespräche mit Gott: Buch 1* herausgegeben. Das Buch war das erste in einer Serie von Bestsellern. Walsch ist heute einer der bekanntesten und unverblümtesten New Age Führer, denn er fordert jedermann direkt heraus, das „Neue Evangelium“ der „Neuen Spiritualität“ anzunehmen, nämlich dass wir „alle eins sind“.

Da übernatürliche Erfahrungen so viele von uns zu kritischen Zeiten in unserem Leben zu bestätigen schienen, haben die meisten von uns die scheinbare „Wahrheit“ unserer Erfahrungen nicht angezweifelt. Doch wir wussten nichts von der Warnung der Bibel, die Geister zu „prüfen“ (1. Johannes 4:1) um sicherzugehen, dass es keine betrügerischen Geister sind, die uns falsche Lehren auftischen. Viele andere Führer aus dem New Age und unzählige normale Leute wie ich selbst wurden durch ähnliche Begegnungen mit der geistlichen Welt in die New Age Bewegung getrieben.

## **Bernie Siegel**

Im Juni 1978 besuchte ein Arzt aus Connecticut namens Bernie Siegel einen Workshop, der sein Leben komplett verändern sollte, einschließlich der Art und Weise, wie er die Medizin praktizierte. Als Folge einer spirituellen Erfahrung in diesem Workshop – eine geführte Visualisierung – wurde er schließlich zum

Bestseller-Autor und New Age Führer. In seinem Buch *Love, Medicine & Miracles* beschreibt er diese geführte Visualisierung:

Im Juni 1978 veränderte sich die Praxis meiner Medizin als Folge einer unerwarteten Erfahrung, die ich bei einem Lehrseminar machte. Der Onkologe O. Carl Simonton und die Psychologin Stephanie Matthews (damals seine Ehefrau) boten einen Workshop – Psychologische Faktoren, Stress und Krebs – im *Elmcrest Institute* in Portland in Connecticut an.

Die Simontons lehrten uns, wie man meditiert. An einer Stelle führten sie uns in eine angeleitete Meditation um einen inneren Führer zu finden und zu treffen. Ich ging an diese Übung mit aller Skepsis heran, die man von einem mechanistischen Doktor erwartet. Dennoch setzte ich mich hin, schloss meine Augen und folgte den Anweisungen. Ich glaubte nicht, dass es funktionieren würde, doch wenn es funktionieren würde, dann erwartete ich, Jesus oder Mose zu sehen. Wer sonst würde es wagen, im Kopf eines Chirurgen zu erscheinen?

Stattdessen traf ich George, einen bärtigen, langhaarigen jungen Mann, der ein makellooses, fließendes, weißes Gewand und ein kleines Käppchen nach Art der Juden trug. Es war ein unglaubliches Erwachen für mich, weil ich nicht erwartet hatte, dass irgendetwas geschehen würde...

George war spontan, sich meiner Empfindungen bewusst und ein exzellenter Berater. Er gab mir ehrliche Antworten, von denen mir einige anfangs gar nicht gefielen....

Ich weiß nur, dass er seit seinem ersten Erscheinen mein Begleiter von unschätzbarem Wert geworden ist. Mein Leben ist nun um vieles einfacher, weil er die Schwerarbeit übernimmt.

Seit dieser anfänglichen, spirituellen Begegnung ist Siegel ein führender New Age Autor und Wortführer für die New Age Bewegung geworden. Indem er „Hoffnung“ durch die Vereinigung moderner Medizin mit New Age Lehren und Praktiken bietet, hat Siegel die New Age Konzepte in die professionelle medizinische Gemeinschaft und bei Krebspatienten überall eingeführt. In *Freundschaft mit Gott* schrieb Neale Donald Walsch, dass Bernie Siegel die „erste Empfehlung eines Prominenten“ für sein erstes Buch *Gespräche mit Gott: Buch 1* schrieb. Walsch sagte, es habe „den Buchkäufern geholfen, die einem bisher unbekanntem Autor gegenüber skeptisch eingestellt sind, den Wert dessen zu erkennen, was ich produziert hatte“.

Heute beeinflusst Siegel weiterhin unzählige Menschen in seiner Rolle als New Age Führer. In seinen Büchern und Workshops ermutigt er die Leute zu geführten Meditationen und Visualisierungen – so wie er selbst sie einst erlebt hat – um den Kontakt mit ihren eigenen, persönlichen geistlichen Führern zu einzuleiten. Siegel befürwortet öffentlich die Lehren aus *A Course in Miracles* und dient derzeit im Beratergremium von Jerry Jampolskys auf *A Course in Miracles* basierendem *Attitudinal Healing Center* in Nordkalifornien.

## Warum Siegel?

Ich beschreibe Bernie Siegel deshalb so ausführlich, weil ich feststellte, dass Rick Warren plötzlich und unerwartet in Kapitel 3 von *Leben mit Vision* auf diesen Mann Bezug nimmt. Er verwendet Siegels Name im Zusammenhang mit Bemerkungen über Menschen, die „Hoffnung“ und „ein tiefes Gefühl von Lebenssinn“ haben. Diese

Bezugsstelle folgt auf Rick Warrens seltsame Charakterisierung von Jesaja und Hiob als zwei Männer, die ein Leben „ohne Vision“ und „ohne Gott“ darstellen.

Der Leser erhält keine Erklärung dazu, wer Bernie Siegel ist und hat folglich keine Ahnung, dass Rick Warren hier die Aussage eines New Age Führers heranzieht, um die Wichtigkeit von „Hoffnung“ und „Vision“ im Leben herauszustellen. Besonders für jemanden wie mich, der aus der New Age Bewegung kam, ist es extrem bizarr, zu lesen, wie Rick Warren Hoffnung eher mit dem New Age Führer Bernie Siegel verbindet als mit Jesaja und Hiob. Seine verzerrten Aussagen waren sehr irreführend. Rick Warren schrieb:

Ohne Gott hat das Leben kein Ziel und ohne Ziel ist das Leben belanglos, oberflächlich und sinnlos. Ohne Sinn ist das Leben ohne Bedeutung und ohne Hoffnung. In der Bibel haben viele Menschen dieser Hoffnungslosigkeit Ausdruck verliehen. So sagt der Prophet Jesaja: *„Vergeblich habe ich mich abgemüht, für nichts und wieder nichts habe ich meine Kraft vergeudet.“* Hiob erklärt: *„Ganz ohne Hoffnung schwinden meine Tage“* und *„Ich bin es satt, ich mag nicht weiter kämpfen. Mein ganzes Leben ist doch ohne Sinn.“* Die größte Tragödie im Leben ist nicht der Tod, sondern ein Leben ohne Sinn und Ziel.

Hoffnung ist für unser Leben so wichtig wie Wasser und Luft. Wir brauchen Hoffnung, um mit unserem Leben zurechtzukommen. Der Chirurg und Kinderarzt Dr. Bernie Siegel fand heraus, dass er mit großer Sicherheit die Überlebenschance seiner Krebspatienten vorhersagen konnte, indem er sie fragte, ob sie 100 Jahre alt werden wollten. Diejenigen, die eine feste Vorstellung vom Sinn und Ziel ihres Lebens hatten, bejahten diese Frage und die Wahrscheinlichkeit, dass sie überlebten, lag um ein Vielfaches höher als bei den Patienten, die diese Frage verneinten. Hoffnung entsteht dadurch, dass man ein Ziel und einen Sinn für sein Leben hat.

## **Jesaja und Hiob ohne Vision?**

Nachdem er die auf ihre jeweilige Situation bezogenen Klagen von Jesaja und Hiob zitiert hat, stellt Rick Warren fest: *„Die größte Tragödie im Leben ist nicht der Tod, sondern ein Leben ohne Sinn und Ziel.“* In Wirklichkeit hatten Jesajas „Klagen“ nichts mit einem „Leben ohne Sinn“ zu tun oder damit, dass er „ohne Gott“ gewesen wäre. Vielmehr hatten sie mit der Tatsache zu tun, dass Jesaja die Rolle eines Propheten, die Gott ihm übertragen hatte, als sehr entmutigend empfand. Er versuchte, die Menschen zu warnen und ihnen zu sagen, dass ihre religiösen Leiter sie in die Irre führten.

***Mein Volk wird von Kindern bedrückt, und Frauen beherrschen es. Mein Volk, deine Führer verführen dich und haben den Weg verwüstet, den du wandeln sollst.*** (Jesaja 3:12)

Jesaja versuchte, den Menschen klarzumachen, dass sie verführt wurden, doch es schien als würde niemand auf ihn hören. Jesaja war *nicht* „ohne Sinn und Ziel“. Er war nur zutiefst frustriert über Israels Führer und das Volk, das ihnen blind folgte.

Rick Warren benutzt die *New International Version* und beschließt, nur die eine Hälfte von Jesaja 49:4 zu zitieren um zu versuchen, seine Behauptung zu untermauern, dass Jesaja ein Mann „ohne Sinn und Ziel“ und „ohne Gott“ war.

***Ich habe mich vergeblich abgemüht und meine Kraft umsonst und nutzlos verbraucht!***

Der komplette Vers aus der *New International Version* zeichnet ein vollkommen anderes Bild:

***Ich aber hatte gedacht: Ich habe mich vergeblich abgemüht und meine Kraft umsonst und nutzlos verbraucht! Und doch stehen mein Recht bei dem Herrn und mein Lohn bei meinem Gott.***

Die *King James Bibel* macht Jesajas Empfinden von Sinn und seinen Glauben an Gott in derselben Passage sogar noch deutlicher.

Matthew Henry, ein anerkannter Bibelkommentator, schreibt folgendes über Jesajas „Klage“ in Jesaja 49:4:

Er tröstet sich selbst nach all dieser Entmutigung mit dieser Überlegung, dass es die Sache Gottes war, in der er sich engagierte und der Ruf Gottes, der ihn darin festhielt: *Und doch steht mein Recht bei dem Herrn*, der der Richter aller ist *und mein Lohn bei meinem Gott*, dessen Diener ich bin. Sein Trost ist, und das mag der Trost aller treuen Diener sein, die nur wenig Erfolg ihrer Mühen sehen, dass, wie immer es auch sei, es eine gerechte Sache ist, die sie vertreten. Sie sind mit Gott und für Gott; sie sind auf seiner Seite und arbeiten mit ihm zusammen...Der Unglaube von Menschen liefert ihnen keinen Grund, die Wahrheit ihrer Lehre anzuzweifeln...

Matthew Henry weist richtig darauf hin, dass Jesaja alles andere als ohne Sinn und Ziel war. Er mag entmutigt gewesen sein, dass niemand auf ihn zu hören schien, doch er verlor nie sein Empfinden für Sinn oder seinen Glauben an Gott. Dasselbe gilt für Gottes Diener Hiob, dessen Verzweiflung und vorübergehende Entmutigung inmitten von großem Verlust nichts mit seiner generellen Hingabe an Gott zu tun hatten.

## **Die Hoffnung und Vision von Robert Schuller**

Rick Warren hätte Hoffnung und Vision bzw. Sinn und Ziel wunderbar durch das gottesfürchtige Leben von Jesaja und Hiob darstellen können. Doch er beschloss, sie als Beispiele für Menschen heranzuziehen, die ohne Hoffnung, Sinn und Ziel oder Gott in ihrem Leben waren. Stattdessen benutzt er einen New Age Führer um seine Aussagen über wahre Hoffnung einzuleiten, die aus einem „tiefen Empfinden von Lebenssinn“ entspringt. Sehen wir uns noch einmal an, was er schreibt:

Hoffnung ist für unser Leben so wichtig wie Wasser und Luft. Wir brauchen Hoffnung, um mit unserem Leben zurechtzukommen. Der Chirurg und Kinderarzt Dr. Bernie Siegel fand heraus, dass er mit großer Sicherheit die Überlebenschance seiner Krebspatienten vorhersagen konnte, indem er sie fragte, ob sie 100 Jahre alt werden wollten. Diejenigen, die eine feste Vorstellung vom Sinn und Ziel ihres Lebens hatten, bejahten diese Frage und die Wahrscheinlichkeit, dass sie überlebten, lag um ein Vielfaches höher als bei den Patienten, die diese Frage verneinten. Hoffnung entsteht dadurch, dass man ein Ziel und einen Sinn für sein Leben hat.

Als ich diesen ganzen Abschnitt in *Leben mit Vision* las, fragte ich mich fortwährend: Warum sollte Rick Warren seine Leser, selbst indirekt, mit einem New Age Führer wie Bernie Siegel bekannt machen? Warum sollte er seine ganze Erörterung über die Wichtigkeit von „Hoffnung“ und „ein tiefes Empfinden von Lebenssinn“ mit der Bezugnahme auf einen Mann einleiten, dessen eigene Hoffnung und Vision so total in die falschen Lehren des New Age investiert sind? Die *wahre Hoffnung* eines Gläubigen basiert nicht auf Vorstellungen von Langlebigkeit oder den falschen Hoffnungen dieser Welt. Sie basiert *ausschließlich* auf der Person Jesus Christus. *Er* ist unsere Hoffnung (1. Timotheus 1:1).

Was mir schließlich geholfen hat, die Sache zu klären, war meine Entdeckung, dass eine Menge von Rick Warrens scheinbar spontanen Erörterungen über Hoffnung und Vision – selbst seine Bezugnahme auf Bernie Siegel – in den Schriften und Lehren von Robert Schuller wieder zu finden waren.

Ich wurde mir Schullers Einfluss bewusst als ich das Internet durchsuchte in dem Versuch, zu verstehen, warum Rick Warren Bernie Siegel in Verbindung mit „Hoffnung“ anführen mochte. Ich stieß auf eine Predigt aus *The Hour of Power*, in der Robert Schuller im selben Zusammenhang mit „Hoffnung“ auf Bernie Siegel verwies. Nachdem er Bernie Siegel als „einen der größten Ärzte des 20. Jahrhunderts“ beschrieben hatte, sagte Schuller:

Dr. Siegel sagt, dass er beschuldigt worden ist, falsche Hoffnungen zu schüren und er sagt darauf gerne, dass die einzige falsche Hoffnung ist, ihnen keine Hoffnung zu machen.

Ich war nicht überrascht darüber, dass Robert Schuller einen New Age Führer heranzog, um einen Punkt in seiner Predigt über Hoffnung zu verdeutlichen. Doch warum sollte Rick Warren das tun? Bernie Siegels New Age Hoffnung *ist* eine falsche Hoffnung – und überhaupt keine Hoffnung. War es Schullers offensichtliche Hochachtung vor Bernie Siegel und Rick Warrens Hochachtung für Robert Schuller, die Rick Warren dazu veranlassten, in *Leben mit Vision* auf Bernie Siegel Bezug zu nehmen?

## Hoffen und Bewältigen 1982

Mein Gefühl, dass Rick Warrens und Robert Schullers Bezugnahmen auf Bernie Siegel mehr als ein Zufall waren, wurde später bestätigt als ich einige von Robert Schullers früheren Schriften durchlas und dabei auf sein Buch *Self-Esteem: The New Reformation* aus dem Jahr 1982 stieß. Als ich in diesem Buch las, stolperte ich plötzlich über Material von Schuller über „Hoffnung und Vision“, das sich genau nach Rick Warren anhörte. Schuller zitierte das Buch *Celebration of Life* des Soziobiologen Rene Dubos als Quelle seiner Ausführungen.

In seinem Buch *Self-Esteem: The New Reformation* aus dem Jahr 1982 schrieb Schuller:

Unser nacktes Überleben als Spezies hängt von Hoffnung ab. Und ohne Hoffnung verlieren wir den Glauben, dass wir mit unserem Leben zurechtkommen können.

Zwanzig Jahre später schreibt Rick Warren in seinem Buch *Leben mit Vision* ohne Bezugnahme auf Schuller oder Dubos:

Hoffnung ist für unser Leben so entscheidend wie Wasser und Luft. Wir brauchen Hoffnung, um mit unserem Leben zurechtzukommen zu können.

Es schien, als habe Rick Warren in *Leben mit Vision* Schullers Bezugnahme auf Bernie Siegel mit anderem Material kombiniert, das Schuller schon 1982 geschrieben hatte. Er verband sogar die Worte „Hoffnung“ und „bewältigen“ (im Englischen „hope“ und „cope“) zu einem Reim, der des Mannes würdig gewesen wäre, dem er so offensichtlich nacheiferte.

Doch die Verwendung des Materials von Schuller hörte hier nicht auf. Direkt nach dem merkwürdigen Verweis auf „hope to cope“ führt Rick Warren seine Millionen von Leser an „Hoffnung“ und „Vision“ heran indem er Jeremia 29:11 zitiert – eine von Robert Schullers charakteristischen Schriftstellen. Rick Warren schreibt:

Kennen Sie das Gefühl der Hoffnungslosigkeit? Dann passen Sie jetzt auf. Wundervolle Veränderungen werden eintreten, wenn Sie anfangen, sinn- und zielgerichtet zu leben. Gott sagt: „Denn ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe: Ich, der Herr, werde euch Frieden schenken und euch aus dem Leid befreien. Ich gebe euch wieder Zukunft und Hoffnung.“

Sechzehn Jahre vor Rick Warrens *Leben mit Vision* hatte Robert Schuller ebenfalls „Hoffnung“ und „Vision“ vorgestellt indem er Jeremia 29:11 zitierte. In seinem 1986 erschienenen Buch *Be Happy You are Loved* schrieb Schuller:

„Denn ich weiß, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht des Leides, euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben.“ (Jeremia 29:11)

Dieser Bibelvers sagt deutlich, dass Gott einen Plan und einen Traum hat und er beinhaltet dich. Du bist für einen Zweck geboren worden.

Offensichtlich hatte Robert Schuller seit Jahren über „Vision“ gesprochen. In *Self-Esteem: The New Reformation* hatte er „Vision“ in Verbindung mit dem vorgestellt, was er als „Gottes Traum“ für unser Leben beschrieb.

Gott erwählt uns, um seiner Absicht zu dienen. „Ihr habt nicht mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt“. Unser Selbstwertgefühl ist in unserer göttlichen Berufung verwurzelt. Gottes Traum für unser Leben und Werk verleiht unserem Leben Vision und Stolz...

Gottes Plan und Vision ruft uns zum Erfolg auf und nicht zum Versagen.

In seiner ersten per Fernsehen nach Russland übertragenen Predigt am 25. Dezember 1989 begann Schuller seine Übertragung, indem er Jeremia 29:11 zitierte um seine Anmerkungen über Hoffnung und Vision einzuleiten. Er schloss seine Predigt damit ab, dass er wieder auf Jeremia 29:11 verwies und diese spezielle Schriftstelle als Aufruf zum Frieden zwischen den beiden Ländern anführte. Schuller beschrieb die Bedeutung von Jeremia 29:11 in seinem eigenen Leben in der Einleitung zu seinem 1977 erschienenen Buch *Daily Power Thoughts*.

Bei der Vorbereitung dieses Buches ist es mein Traum, dem Leser zu helfen, die wunderbaren Möglichkeiten zu genießen, die Gott für ihn bereithält.

Eine sehr wichtige Schriftstelle in meinem Leben ist Jeremia 29:11...

## **New Age Beifall für Robert Schuller**

Doch Rick Warren war nicht der einzige, der scheinbar von den Schriften und Lehren Robert Schullers beeindruckt war. Ich sollte bald herausfinden, dass Bernie Siegel persönlich Robert Schullers 1995 erschienenes Buch *Prayer: My Soul's Adventure With God* empfohlen hatte. Diese Empfehlung erschien auf der Eröffnungsseite von Schullers Buch:

Das ist ein wunderbares Buch voller Wert für alle Menschen...Robert Schullers neuestes Buch reicht über Religion und Information hinaus zu dem, was wir alle brauchen – Spiritualität, Inspiration und Verständnis. Lies es und lebe ein Leben mit Sinn.

Später, als ich gezwungen war, aufgrund seines offensichtlichen geistlichen Einflusses auf Rick Warren noch mehr von Schullers Büchern zu lesen, stellte ich fest, dass Schuller geführte Meditationen und Visualisierungen empfohlen hatte, ähnlich denen, die Bernie Siegel mit seinem Geistführer George in Verbindung gebracht hatten. Es war kein Wunder, dass Schuller und Siegel gegenseitige Wertschätzung für die Werke des jeweils anderen zum Ausdruck brachten.

Robert Schuller beschrieb tatsächlich einen Vorfall, der mich an Bernie Siegels Begegnung mit seinem Geistführer George erinnerte. Unbedacht Entspannungs- und Meditationstechniken vor dem Gebet zu Gott wegen einer Essstörung anwendend, behauptete Schuller, eine Begegnung mit „Jesus“ gehabt zu haben. Schuller schrieb:

Ich wusste, dass ich hoffnungslos süchtig war und so begab ich mich in eine Zeit der Entspannung, der Meditation und des wechselseitigen Gebets.

Innerhalb von Sekunden kann ich mich in einen solchen Zustand der Entspannung versetzen, in dem ich mir meines Körpergewichts überhaupt nicht mehr bewusst bin, sondern empfinde, dass ich losgelöst im Raum schwebe. Und an dieser Stelle begab ich mich in das wechselseitige Gebet. Ich schrie aus der Tiefe meines Herzens: „Jesus Christus, ich glaube an dich. Ich predige über dich. Ich glaube, dass du der Sohn Gottes bist. Doch ich habe dich noch nie berührt. Vielleicht bin ich richtig gelehrt worden, vielleicht ist aber alles auch nur ein Trick. Wenn du da bist, dann weißt du von diesem Problem, das ich habe. Kannst du mir helfen?“

Schuller beschreibt in der Folge eine Begegnung mit „Jesus“ und eine dies begleitende Vision. Diejenigen von uns, die aus dem New Age kommen, erkennen sofort, dass Schuller sich unwissentlich für geistliche Täuschung geöffnet hat. Obwohl Schuller das beschreibt, was eine außerkörperliche Begegnung mit Jesus Christus gewesen zu sein scheint, bieten seine Meditation und das wechselseitige, versunkene Gebet keine Versicherung, dass der „Jesus“, der angeblich mit ihm sprach, der wahre Jesus war (Jakobus 1:5-6; Johannes 4:1). Und tatsächlich dauerte es auch nicht lange bis Schuller und seine Kristallkathedrale in die falsche Lehre von *A Course in Miracles* involviert waren – *A Course in Miracles*, dessen „Jesus“ sagt, dass wir alle Gott sind und dass wir alle Christus sind.



Als ganz junger Christ war ich vor Jahren entsetzt gewesen, etwas, was sich als ein von einem Pastor geschriebenes New Age Buch erwies, hervorstechend auf dem Tresen eines christlichen Buchladens am Ort zu finden. Das Buch war angefüllt mit allem, was ich gerade im New Age hinter mir gelassen hatte. Gekleidet in christliche Sprache ermutigte es den Leser, geführte Visualisierungen und andere metaphysische Techniken anzuwenden um zu erlangen, was immer man wollte. Pastoren wurden ermutigt, „größere Gemeinden zu visualisieren und träumen“ oder „ein neues Missionsfeld“ oder was auch immer sonst sie meinten, das ihre Gemeinde und ihren Dienst verbessern könnte. Die Einleitung zu dem Buch war von Robert Schuller geschrieben worden. In seiner Empfehlung des Buches, das diese Visualisierungstechniken aus dem New Age beinhaltete, hatte Schuller geschrieben: „Versuche nicht, es zu verstehen. Fange einfach an, es zu genießen! Es ist wahr. Es funktioniert. Ich habe es ausprobiert.“

Ich erinnere mich, die Inhaberin des Buchladens gewarnt zu haben, dass dieses Buch mit Schullers extrem einsichtsloser Empfehlung zahllose Pastoren und Gläubige einer betrügerischen geistlichen Welt ausliefern könnte, die nur zu glücklich war, sich hinter den Bezeichnungen „Gott“ und „Jesus“ und „Heiliger Geist“ zu maskieren. Sie entfernte das Buch sofort aus der Auslage. Das war einer meiner ersten Anhaltspunkte dafür, dass Robert Schullers Mangel an geistlichem Beurteilungsvermögen sich als mögliche Gefahr für diejenigen erweisen könnte, die in seinen Dienst vertrauten.

Doch Bernie Siegel war nicht der einzige New Age Führer, der eines von Schullers Büchern lobte. Neale Donald Walsch, der derzeitige Weichensteller für das New Age und die Neue Spiritualität, hatte auch keine Mühen gescheut um Robert Schuller zu preisen und positiv auf eines seiner Bücher hinzuweisen. In seinem 2002 erschienenen Buch *The New Revelations: A Conversation with God* zogen Walsch und sein „Gott“ Schuller heran um Argumente für einen Weltfrieden basierend auf den „Selbstwert“-Prinzipien einer Neuen Spiritualität zu liefern. Walsch zitierte gefällig Schullers Aufruf zu einer neuen „Theologie des Selbstwertes“ und der Notwendigkeit einer „neuen Reformation“ innerhalb der Gemeinde. Das Buch Schullers, das sie lobten und zitierten, *Self-Esteem: The New Reformation*, war dasselbe Buch, aus dem Rick Warren so intensiv geschöpft zu haben schien in Bezug auf seine Ausführungen über „Hoffnung“ und „Vision“ und Bernie Siegel.

Unter diesen Umständen schien es an der Zeit zu sein, einen näheren Blick auf die Neue Spiritualität zu werfen, die Walsch und sein „Gott“ vorschlugen und wie sie zu der Überzeugung kamen, dass Robert Schuller ihnen helfen könnte, ihr Ziel zu erreichen.

## Kapitel 6

# Der FRIEDENS-Plan des New Age

### Das Zeitalter des einzigen Erlösers ist vorbei.

Neale Donald Walschs „Gott“

*The New Revelations: A Conversation with God*, 2002

Ein Jahr nach den Ereignissen des 11. September 2001 wurde das neue Buch des New Age Führers Neale Donald Walsch *The New Revelations: A Conversation with God* veröffentlicht. In diesem Buch kündigte Walsch an, dass „Gott“ nun der Menschheit eine Gelegenheit anbot, der Selbstzerstörung zu entgehen und den Weltfrieden zu erreichen indem sie die Prinzipien seiner Neuen Spiritualität annahm. Walsch erklärte, dass „Gott“ für die Zeit nach dem 11. September 2001 einen FRIEDENS-Plan vorschlug, der helfen würde, die vielen variierenden Religionen und Glaubenssysteme der Welt näher zueinander zu führen. Walschs „Gott“ nannte seinen FRIEDENS-Plan „Die fünf Schritte zum Frieden“. Und sowohl Walsch als auch sein „Gott“ führten Robert Schuller als die Art von „außergewöhnlichem Diener“ an, der dabei helfen könnte, dass der FRIEDENS-Plan und die Neue Spiritualität für jedermann funktionieren.

Walschs „Gott“ zitierte eine Aussage, die Schuller in seinem 1982 erschienenen Buch *Self-Esteem: The New Reformation* gemacht hatte. Schuller hatte geschrieben, dass Theologen ihren internationalen, universellen, glaubens-, kultur- und rassenübergreifenden Standard haben müssen. Walschs „Gott“ empfahl, dass dieser universelle Standard die Aussage „Wir sind alle Eins“ sein sollte. Bevor Walsch und sein „Gott“ Schuller in ihr Gespräch gebracht hatten, besprachen sie ihre Gedanken über den FRIEDENS-Plan und das Bedürfnis der Welt nach einer Neuen Spiritualität.

In seiner Einleitung zu dem Buch *The New Revelations: A Conversation with God* schrieb Walsch:

Die Welt ist in Schwierigkeiten. In größeren Schwierigkeiten als sie sie je zuvor erlebt hat.

Dieses Buch stellt eine Erklärung der Krise, der wir gegenüberstehen, auf eine Art und Weise dar, die nicht nur die Krise verdeutlicht, sondern auch verdeutlicht, *wie sie zu lösen ist*.

Dies ist ein lebensveränderndes Buch. Es enthält Neue Offenbarungen. Es stellt die Werkzeuge zur Verfügung, mit denen wir uns aus der Verzweiflung ziehen und die gesamte Menschheit auf eine neue Ebene der Erfahrung heben können, in ein neues Verständnis ihrer selbst, in einen neuen Ausdruck ihrer erhabensten Vision.

„Gott“ sagte Walsch, dass Menschen nicht von anderen Menschen terrorisiert werden, sondern von den „Überzeugungen“ der Menschen. In einer Sprache und einem Tonfall, der an die Schlange im Garten Eden erinnert, erklärte Walschs „Gott“, dass Menschen ihre persönlichen Überzeugungen nicht verändern, sondern nur „überschreiten“ müssen. Er sagte, dass „Überschreiten“ nicht bedeutet, dass man seine Überzeugungen komplett preisgeben, sondern sie nur modifizieren und „erweitern“ muss.

„Überschreiten“ bedeutet nicht immer „anders als“; es bedeutet immer „größer als“. Dein neues, größeres Glaubenssystem wird zweifellos einiges von dem alten enthalten – den Teil des alten Glaubenssystems, der dir immer noch dienlich ist – und so wird es eine Kombination des Neuen und des Alten sein, nicht eine Ablehnung des alten von oben bis unten.

Walschs „Gott“ gab mit gekünstelter Empathie den schlaunen Rat, dass die meisten Menschen nicht *all* ihre Überzeugungen aufgeben können und sollen, weil ihnen dann alles plötzlich „falsch“ vorkommen würde. Ihre Schriften und Traditionen würden falsch erscheinen. Ihr ganzes Leben würde ihnen falsch vorkommen. „Gott“ sagte zu Walsch:

Tatsächlich braucht niemand zu erklären, dass er irgendwo „falsch“ lag, weil das nicht stimmt. *Er hatte einfach nur kein vollständiges Verständnis. Er brauchte mehr Information.*

Gegenwärtige Überzeugungen zu überschreiten ist nicht ihre gänzliche Ablehnung; es ist ein „Hinzufügen“ zu ihnen.

Da du nun mehr Information hast, die du zu dem hinzufügen kannst, was du derzeit glaubst, kannst du deine Überzeugungen erweitern – sie nicht *komplett preisgeben*, sondern sie *erweitern* – und mit deinem Leben auf eine neue Art weiter vorwärts gehen.

Auf eine Art, die funktioniert.

Doch dann kommt der „Haken“. Walsch New Age „Gott“ warnt, dass die Neue Spiritualität eine Bereitschaft zum Kompromiss erfordert. Um den Weltfrieden zu erreichen müssen Menschen einen ernsthaften Dialog über ihre wahrgenommenen Unterschiede führen und vielleicht sogar einige ihrer heiligsten Überzeugungen „aufgeben“. „Gott“ erklärte Walsch:

Es wird einen beispiellosen Akt des Mutes im großen Stil erfordern. Du wirst vielleicht etwas in den Annalen der Menschheitsgeschichte praktisch Unbekanntes tun müssen...

Du wirst vielleicht einige deiner heiligsten Überzeugungen aufgeben müssen.

Walschs „Gott“ erklärte, dass die etablierten Religionen in der nahen Zukunft weiterhin das generelle Wesen ihrer individuellen Identität bewahren werden. Doch er warnte ernsthaft davor, dass ein „selbstzentrierter“ und „exklusiver“ Glaube an einen persönlichen Erlöser einer Suche nach Weltfrieden und Harmonie nicht förderlich sei. Mit anderen Worten: er erzählte den Christen, dass Jesus in den Tagen der Neuen Spiritualität dein Freund sein kann, aber *nicht* dein Herr und Erlöser. In einer Aussage, die jeden gläubigen Christen auf diesem Planeten ernüchtern sollte, warnte Walschs „Gott“:

Doch lasse mich eines ganz deutlich machen. Das Zeitalter des einzigen Erlösers ist vorbei. Was wir nun brauchen ist ein vereintes Handeln, ein gemeinsames Bemühen, eine kollektive, gemeinschaftliche Schöpfung.

„Gott“ beschreibt dann seine Lösung dafür, wie die Menschheit es lernen kann, durch „gemeinsames Bemühen“ und „kollektive, gemeinschaftliche Schöpfung“ zusammen zu leben. Indem er schlaun das Wort „Age“ aus „New Age Spiritualität“ entfernt, nennt Walschs „Gott“ seine neu verpackte New Age Lösung die „Neue Spiritualität“.

Die Welt muss eine Neue Spiritualität schaffen.

Nicht etwas, um das Alte komplett zu ersetzen, sondern um es zu erfrischen.

Nicht etwas, um das Alte zu reduzieren, sondern um es auszudehnen.

Nicht etwas, um das Alte zu untergraben, sondern um das Beste daraus zu unterstützen.

Die menschliche Spiritualität bedarf einer Erfrischung.

Es ist nun an der Zeit, der Welt neue theologische Gedanken und Ideen zu präsentieren, ein neues spirituelles Modell.

Die Welt braucht etwas Neues, an dem sie festhalten kann, wenn sie ihren Griff von dem Alten lösen soll. Wenn du dich inmitten eines reißenden Stroms befinden würdest, würdest du dann einen Baumstamm loslassen?...

Baut darum eine Brücke.

Bevor er direkt angedeutet hatte, dass Robert Schullers Theologie des Selbstwertes diese Art von „Brücke“ sein könnte, die der Menschheit den Übergang in die Neue Spiritualität ermöglichen würde, präsentierte Walschs „Gott“ formal seinen 5-Schritte-FRIEDENS-Plan. Der FRIEDENS-Plan ist der vorgeschlagene geistliche Prozess, der jedem helfen wird, „antiquierte“ Überzeugungen hinter sich zu lassen und den Weg für die Neue Spiritualität zu bereiten. Walsch veröffentlichte die fünf Schritte zum Frieden – wobei er das englische Wort PEACE als Akronym benutzte – auf seiner „Gespräche mit Gott“ Webseite:

## **DIE FÜNF SCHRITTE ZUM FRIEDEN**

Frieden wird erlangt, wenn wir als Menschen

...anerkennen, dass einige unserer alten Überzeugungen über Gott und das Leben nicht länger funktionieren.

...die Möglichkeit erkunden, dass es da etwas in Bezug auf Gott und das Leben gibt, das wir nicht verstehen, ein Verständnis, das alles verändern könnte.

...bereit für neue Auffassungen über Gott und das Leben sind, die nun hervorkommen, Auffassungen, die eine neue Lebensweise auf diesem Planeten hervorbringen könnten.

...mutig diese neuen Auffassungen untersuchen und sie, wenn sie mit unserer persönlichen inneren Wahrheit und Erkenntnis übereinstimmen, unser Glaubenssystem **erweitern**, um sie einzuschließen.

...unser Leben als eine Demonstration unserer höchsten Überzeugungen zum Ausdruck bringen statt sie zu verleugnen.

## **Die Jabez-Versuchung?**

Indem sie das Schlüsselwort „erweitern“ im vierten Schritt des FRIEDENS-Plans und durch ihr gesamtes Gespräch hindurch gebrauchen, scheinen Walsch und sein „Gott“ eine offensichtliche Overture zu den Millionen von Christen zu schaffen, die vertraut mit der ersten Zeile des Gebets des Jabez (1. Chronik 4:10) sind, das durch Bruce Wilkinsons Bestseller populär wurde:

### ***Segne mich und erweitere meine Grenze...***

So wie das Wort „erweitern“ von zentraler Bedeutung im Gebet des Jabez ist, so auch im New Age FRIEDENS-Plan und in der neuen Spiritualität. Walsch und sein „Gott“ behaupten, dass sich alles in der Welt sofort zum Besseren wenden könnte, wenn jeder – einschließlich der Christen – es Gott gestatten würde, ihn zu segnen indem er die „Grenze“ dessen „erweitert“, was sie glauben.

In der Betonung dieses Wortes „erweitern“ und der Benutzung eines 5-Schritte-Formates ähnlich dem 12-Punkte-Programm der Anonymen Alkoholiker hat Walschs „Gott“ die Welt und insbesondere die Gemeinde dazu verführt, über die beengenden „Begrenzungen“ vertrauter Glaubenslehre hinauszugehen und die „*gewaltige* neue Wahrheit“ der Neuen Spiritualität anzunehmen – „Wir sind alle Eins“.

Später initiierte Walsch eine Diskussion mit seinem „Gott“ über „Einheit“, „Selbstwert“ und „Robert Schuller“ indem er sich auf Gott als die „Kraft“ in einem vereinten „Kraftfeld“ bezieht.

...wie den Gedanken, dass es tatsächlich nur ein Kraftfeld gibt. Dass es nur eine Energie gibt. Dass dies die Energie des Lebens selbst ist und dass es diese Energie ist, die einige Menschen Gott nennen.

Walschs „Gott“ erklärt, wie sich die Welt verändern könnte wenn Menschen die „Einheit“ dieses vereinten Kraftfeldes erkennen würden, das man Gott nennt.

Das schlichte Bewusstsein, dass wir alle eins sind – eins mit Gott und eins miteinander – und die Schaffung von Verhaltensregeln und internationalen Übereinkommen, die dieses Bewusstsein reflektieren, würde die politische, wirtschaftliche und spirituelle Realität auf Erden auf eine Weise verlagern, wie es die Lehren unserer heutigen exklusiven Religionen niemals können.

*Darum, wenn du deine Welt wirklich verändern möchtest, bist du eingeladen, nun eine Neue Spiritualität zu schaffen, die auf Neuen Offenbarungen basiert. Denn unsere alten exklusiven Religionen und unsere elitären, separatistischen Theologien sind uns nicht länger dienlich.*

Nicht nur, dass unsere größten und mächtigsten organisierten Religionen uns lehren, dass wir voneinander getrennt sind, sie lehren uns auch, dass wir Gottes nicht würdig sind. Sie lehren uns, dass wir schändliche, schuldige Kreaturen sind, dass wir in Sünde geboren wurden und es nicht verdient haben, der Staub unter Gottes Füßen zu sein. Sie berauben uns unseres Selbstwertes.

Unmittelbar nach dem Bezug auf „Selbstwert“ in Verbindung mit der Neuen Spiritualität bringt Neale Donald Walsch plötzlich Robert Schuller und sein 1982 veröffentlichtes Buch über Selbstwert ins Gespräch.

## **Robert Schuller und die Neue Spiritualität**

Walsch beschreibt Schuller als einen „außerordentlichen Diener“, dessen geistliche Gedanken sehr kompatibel mit der Neuen Spiritualität sind. Walsch und sein „Gott“ waren sehr erfreut und ermutigt dadurch, dass Schuller bereits eine „neue Reformation“ der Gemeinde vorgeschlagen hatte, die auf den Prinzipien einer „neuen Theologie“ des Selbstwertes basieren sollten. In seinem Lob Schullers zitiert Walsch eigentlich aus Schullers 1982 veröffentlichtem Buch *Self-Esteem: The New Reformation*. Walsch schreibt:

Dieser außerordentliche Diener erklärte auch: „Als Christ, Theologe und Kirchenmann innerhalb der reformierten Tradition muss ich glauben, dass es möglich ist, dass die Gemeinde existiert obwohl sie sich in ernstem Irrtum in Substanz, Strategie, Stil oder Geist befindet. Doch letztendlich müssen Theologen ihren internationalen, universellen, glaubens-, kultur- und rassenübergreifenden Standard haben.“

Walschs „Gott“ erwiderte:

Schuller war absolut scharfsinnig in seinen Beobachtungen und unglaublich mutig, sie öffentlich zu äußern. *Ich hoffe, dass er stolz auf sich ist!*

Ich empfehle, dass solch ein internationaler, universeller, glaubens-, kultur- und rassenübergreifender Standard für Theologie die Aussage „Wir sind alle Eins. Unser Weg ist kein besserer Weg, sondern einfach nur ein anderer Weg“ sein sollte.

Das könnte das Evangelium einer Neuen Spiritualität sein. Es könnte eine Art von Spiritualität sein, die die Menschen sich selbst zurückgibt.

Ich erinnere mich, dass ich diese Bemerkungen über Schuller in *The New Revelations: A Conversation with God* las, als das Buch im Herbst 2002 herauskam. Ich hatte Robert Schuller in der Vergangenheit nie besonders ernst genommen, doch im Licht dieser Aussagen von Walsch und seinem „Gott“ erkannte ich, dass ich meine Position wahrscheinlich überdenken sollte. Walsch und sein „Gott“ hatten gerade erklärt: „Das Zeitalter des einzigen Erlösers ist vorbei“, und doch zitierten sie Schuller als jemanden, dessen Gedanken generell kompatibel mit ihren eigenen zu sein schienen. Sie verglichen Schullers Aufruf zu einer „neuen Theologie“ und einer „neuen Reformation“ der christlichen Gemeinde gefällig mit ihrem Aufruf zu einer Neuen Spiritualität.

Als ich ihre Bemerkungen über Schuller zum ersten Mal las, fragte ich mich, wie Schuller ein Teil all dessen werden könnte, doch ich konnte mir nicht vorstellen, wie das gehen könnte. Obwohl er sich selbst als „evangelikaler“ Gottesdiener darzustellen versuchte, waren viele bibelgläubige Christen extrem argwöhnisch in Bezug auf Schuller und seine liberalen Lehren. Es war schwer, sich vorzustellen, wie Schuller jemals den nötigen Einfluss gewinnen könnte, um bibelgläubige Christen davon zu überzeugen, eine „neue Theologie“ anzunehmen.

Was für eine Ironie, dass Rick Warrens Buch *Leben mit Vision* mich schließlich dazu veranlasst hatte, Schullers Buch *Self-Esteem: The New Reformation* zu kaufen. Da Schuller so einen offensichtlichen Einfluss auf Rick Warren zu haben schien und Rick Warren so offensichtlich Millionen von Menschen beeinflusste, wusste ich, dass ich das Buch besser lesen sollte. Doch als ich es kaufte hatte ich keine Ahnung, dass dieses 1982 erschienene Buch von Schuller, auf das sich Neale Donald Walsch und

sein „Gott“ in ihrem Lob Schullers bezogen hatten, Material über „Hoffen“ und „Bewältigen“ und „Vision“ enthielt, das zwanzig Jahre später in Rick Warrens *Leben mit Vision* wieder auftauchen würde. Warum tauchte dieses scheinbar überholte Buch von Schuller plötzlich in Neale Donald Walschs und Rick Warrens Veröffentlichungen im Jahr 2002 auf?

Während ich überrascht war, dass Rick Warren sich bei der Auswahl seines Materials auf Robert Schuller verließ, war ich keinesfalls überrascht, dass das New Age Schullers Überzeugungen für kompatibel mit den eigenen hielt. 1994 hatte ich Informationen erhalten, die Schullers Neigung zu New Age Lehren belegten. Ich erfuhr, dass Robert Schuller und seine Kristallkathedrale einst mit dem New Age Führer Jerry Jampolsky und den New Age Lehren aus *A Course in Miracles* involviert gewesen waren. Wie ich bereits erwähnte, war es Jerry Jampolsky, der mich in *A Course in Miracles* einführte und mich tiefer in die Lehren des New Age katalysierte. Ironischerweise führte mich Jerry Jampolsky zur selben Zeit in die Lehren von *A Course in Miracles* ein als Robert Schuller Jampolsky seinem Fernsehpublikum in *Hour of Power* vorstellte.

Da Schullers Schriften und Lehren nun plötzlich sowohl in der Neuen Spiritualität als auch in der Gemeinde mit Vision in den Blickpunkt rückten, dachte ich für einen Augenblick über meine vergangene Interaktion mit der Kristallkathedrale nach.

## **Die Kristallkathedrale und *A Course in Miracles***

In einer Radiosendung im Jahr 1994 hatte ich die Verbindung der Kristallkathedrale mit Jerry Jampolsky und *A Course in Miracles* von Anfang bis Mitte der 1980er Jahre als ein Beispiel dafür angeführt, wie sich New Age Lehren in die Gemeinde einzuschleichen begannen. Ich skizzierte die Irrlehren aus *A Course in Miracles* und kommentierte dann, wie einsichtslos Schuller den New Age Führer Jerry Jampolsky in seinem Fernsehprogramm *Hour of Power* aufgeboten hatte. Ich wusste auch, dass sich *A Course in Miracles*-Studiengruppen auf dem Gelände der Kristallkathedrale getroffen hatten und dass das dortige Personal interessierte Anrufer an ein örtliches *A Course in Miracles*-Vertriebszentrum verwies, wo man Exemplare von *A Course in Miracles* kaufen konnte.

Eine Radiohörerin war über meinen Bericht so verärgert gewesen, dass sie Kontakt zur Kristallkathedrale aufnahm, um sich dort nach deren Standpunkt zu *A Course in Miracles* zu erkundigen. Jemand vom Personalstab hatte ihr einen Brief zurückgeschrieben, der Schuller und die Kristallkathedrale total von den Lehren aus *A Course in Miracles* distanzierte. Die Hörerin ihrerseits schickte den Brief der Kristallkathedrale an den Radiosender, um zu widerlegen, was ich gesagt hatte. Der Brief wurde dann von dem Radiosender an mich weitergeleitet. Der folgende Auszug stammt aus dem Brief vom 10. März 1994, der von der Kristallkathedrale an diese Radiohörerin geschickt wurde:

Danke für Ihren Brief und Ihre Fragen. Wir glauben nicht, dass es sich bei *A Course in Miracles* um christliches Material handelt. Wir haben das Material studiert und dort werden geistliche Begriffe verwendet, einschließlich des Namens Jesus, doch die grundlegenden Aussagen sind nicht vereinbar mit den orthodoxen, christlichen Überzeugungen. Sie

akzeptieren Jesus Christus nicht als den einzigen Sohn Gottes, den einzigen Weg zum Vater und glauben auch nicht an die göttliche Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist...

Wir glauben, dass die Bibel das letztgültige, offenbarte Wort Gottes ist und dass Sündenvergebung nur durch persönliche Buße und Annahme von Jesus Christus als Herr und Erlöser möglich ist. Wir glauben nicht, dass wir unsere eigene Realität durch „Überwinden unserer illusorischen Weltsicht“ schaffen können.

Ich hoffe, dass dies alle Missverständnisse ausräumt, die Sie über den grundlegenden Glauben der *Hour of Power* haben könnten und die Unterschiede zu *A Course in Miracles* aufzeigt.

Obwohl der Brief die aktuelle Position der Kristallkathedrale 1994 zum Ausdruck gebracht haben mag, wurde Schullers frühere Verbindung mit Jerry Jampolsky und *A Course in Miracles* nicht angesprochen. Weil es für alle Betroffenen wichtig war, dass die Sache geklärt wurde, habe ich persönlich mit der Dame gesprochen, die diesen Brief geschrieben hatte.

In unserem Gespräch stritt sie jeglichen Kontakt der Kristallkathedrale mit *A Course in Miracles* zu jedweder Zeit ab, einschließlich der Periode, um die es mir ging. Da sie ehrlich keine Ahnung von den Vorgängen der Vergangenheit zu haben schien, gab ich noch zusätzliche Informationen an sie weiter, die ich in der Radiosendung nicht ausgesprochen hatte. Ich sagte ihr, dass *A Course in Miracles*-Studiengruppen sich auf dem Gelände der Kristallkathedrale getroffen hatten und konnte ihr sogar die genauen Räumlichkeiten nennen.

In einem späteren Gespräch sagte sie, sie habe diese Hinweise nachgeprüft und herausgefunden, dass ich Recht hatte. *A Course in Miracles*-Studiengruppen hatten sich tatsächlich in der Kristallkathedrale getroffen, doch sie versicherte mir, dass man aktuell tatsächlich in keiner Weise mehr etwas mit *A Course in Miracles* zu tun hätte. Sie war sehr freundlich und schien wirklich nichts von der einstigen Beteiligung der Kristallkathedrale an *A Course in Miracles* gewusst zu haben. Sie gestatte es mir, ihr ein Exemplar meines Buches *The Light that was Dark* zuzuschicken.

In einem folgenden Brief vom 29. April 1994 lobte sie mein Buch und bemerkte, wie viele Gottesdiener doch ahnungslos in Bezug auf die Lehren aus *A Course in Miracles* wären. Sie berichtete, sie habe im vergangenen Jahr sogar einen Kurs über Sekten gelehrt, der auch Warnungen über „die Gefahren dieses Buches“ enthalten habe. Sie schrieb:

Herzlichen Dank für Ihr exzellentes Buch. Ich habe es gerade zu Ende gelesen als ich von der Ostküste zurückkam. Ich bin so begierig, vielen anderen davon zu erzählen. Mir gefällt die Tatsache, dass das Buch auf eine Art und Weise geschrieben ist, mit der jede in eine dieser Sekten oder metaphysischen Religionen verstrickte Person von Anfang an umgehen kann ohne sich bedroht zu fühlen. Die klare Beschreibung Ihrer ernsthaften Suche nach geistlichem Frieden und Erfüllung hat meiner Meinung nach Parallelen zum Weg vieler, die in den Täuschungen Satans gefangen sind.

Ich wünschte, ich hätte schon letztes Jahr von dem Buch gewusst, als ich über die Sekten einschließlich *A Course in Miracles* lehrte. Ich würde wirklich Ihr weiteres Gebet zu schätzen wissen, dass Gott die Augen aller Gottesdiener für die Gefahren von *A Course in Miracles* öffnen möge. Ich bin immer noch besorgt angesichts der Naivität so vieler.



Ich werde Ihr Angebot im Sinn behalten, Ihre Geschichte zu erzählen und vielleicht können wir dafür in der Zukunft einen passenden Termin finden. Es ist mein Gebet, dass ich und dieser Dienst gebraucht werden um verwirrte Personen zu einer persönlichen Beziehung mit Jesus Christus hin zu ziehen.

Wir zollen Ihrer Arbeit mit den Obdachlosen Beifall und werden beten, dass Gott Sie kontinuierlich segnet und führt. Danke noch einmal, dass Sie mir Ihre Geschichte erzählt haben.

Und das war eigentlich auch schon das Ende des Ganzen. Ich akzeptierte ihre Beteuerung, dass Schuller und sein Stab nichts mehr mit *A Course in Miracles* zu tun hatten. Angesichts ihrer ausdrücklichen Warnungen darüber erinnere ich mich noch, dass ich dachte, Schuller hätte der Sache des Herrn weitaus mehr gedient, wenn er jemanden wie diese Dame anstelle von Jerry Jampolsky als Gast in sein Fernsehprogramm *Hour of Power* eingeladen hätte. Doch Schuller und seine Gäste schienen nie über geistliche Verführung zu sprechen.

All das fiel mir wieder ein als ich plötzlich durch die Bücher von Neale Donald Walsch und Rick Warren wieder mit Robert Schuller in Berührung kam. Es war irgendwie verblüffend, dass Schullers Buch *Self-Esteem: The New Reformation* mir nun so viele Jahre nach seiner ursprünglichen Veröffentlichung bekannt wurde. Als ich weiter darin las, stellte ich fest, dass Schuller Jerry Jampolsky mehrmals in seinem Buch zitierte. In einem Abschnitt des Buches lobt er den New Age Führer für seine „tiefgründige Theologie“. Schuller schrieb:

Ich stehe in der Schuld von Dr. Gerald Jampolsky, einem Gast in meiner Sendung *Hour of Power*, der mir geholfen hat, etwas zu erkennen, was nicht nur großartige Psychologie ist, sondern tiefgründige Theologie. Offensichtlich kann es innerhalb der Wahrheit keine Konflikte geben – wenn die Psychologie „auf Kurs“ ist und die Theologie „auf Kurs“ ist, dann wird da Harmonie sein und beide werden auf höhere Ebenen der Erleuchtung führen. „Die beiden grundlegenden Emotionen“, sagte Dr. Jampolsky, „sind Liebe und Angst. Angst ist somit nur ein anderes Wort für Mangel an Liebe, Mangel an Selbstliebe, d.h. ein geringes Selbstwertgefühl.“

Als ich über all das nachdachte, traf mich wie ein Blitz ein merkwürdiger Gedanke. Welche Ironie, dass vor Jahren, als eifrige Schüler sich in den Schulungsräumen der Kristallkathedrale zusammenfanden um die Prinzipien von *A Course in Miracles* zu studieren, Pastoren aus aller Welt sich mit Schuller auf demselben Gelände trafen, um die Prinzipien von „erfolgreicher Gemeindeleiterschaft“ zu studieren – Pastoren, die glaubten, dass Schuller wusste, was er tat, weil er eine große, „erfolgreiche“ Gemeinde hatte und sie selbst auch eine solche Gemeinde haben wollten. Pastoren wie Rick Warren.

## Kapitel 7

### Welche Kraft ist die Triebfeder deines Lebens?

**Die ewige schöpferische Kraft des Universums, die wir Gott nennen, kann in deinem Sein aufwallen um dir Selbstvertrauen, Selbstwert und Selbstliebe zu geben! Ohne das versinkst du, mit diesen Dingen – bist du unbesiegbar!**

Robert Schuller

*Discover Your Possibilities*, 1978

**Ja, Menschen, die geistlich und emotional mit der ewigen, schöpferischen Kraft verbunden sind, entdecken ihr gewaltiges Potential als eine kreative Persönlichkeit und gewinnen den Hauptpreis im Leben.**

Robert Schuller

*If It's Going To Be, It's Up to Me*, 1997

### Was ist die grundlegende, treibende Kraft in deinem Leben?

Robert Schuller

*Self-Love*, 1969

### Was treibt Ihr Leben an?

Rick Warren

*Leben mit Vision*, 2002

Kapitel 3 von Rick Warrens Buch *Leben mit Vision* trägt die Überschrift „Was treibt Ihr Leben an?“ Er beginnt das Kapitel mit den Worten:

Jeder Mensch wird durch irgendetwas angetrieben.

Die meisten Lexika erklären das Verb *antreiben* mit „drängen, anregen, kontrollieren, Richtung angeben“. Was ist die treibende Kraft in deinem Leben?

Obwohl Rick Warren technisch korrekt sagt, dass „die meisten Lexika“ das Verb *antreiben* als „drängen, anregen, kontrollieren oder Richtung angeben“ definieren, habe ich diese Definition nur unter „ferner liefern“ in allen Lexika gefunden, die ich zu Rate gezogen habe. Im *Webster's Dictionary* hatten die ersten vier Definitionen des Wortes *antreiben* alle irgendwie mit dem Wort „Macht, Gewalt“ zu tun. Die allererste Definition lautete „zwingen, zu gehen“. Eine kurze Überprüfung in der *Strong's Concordance of the Bible* und in *Vine's Expository Dictionary* bestätigten, dass alle direkten Bezugsstellen der Bibel auf das Wort *antreiben* oder *getrieben* mit dem Gedanken in Verbindung standen, „gewaltsam“ vorwärts bewegt zu werden.

Rick Warren erkennt diese implizierte Bedeutung von „Gewalt“ in dem Wort *antreiben* an indem er die Frage stellt: „Was treibt Ihr Leben an?“ Er unterstellt ganz klar, dass – zumindest metaphorisch – jedermanns Leben von irgendeiner „Kraft“ getrieben wird. Obwohl es ein wenig seltsam oder gar pingelig erscheinen mag, so viel Betonung auf das Wort „Gewalt, Kraft“ zu legen, ist das in Wirklichkeit nicht der Fall.

Das Wort „Kraft“ ist ein Schlüsselkonzept im New Age und das Herzstück aller New Age Überzeugungen. In meinem Buch *Reinventing Jesus Christ* habe ich in Kapitel 10 eine ganze Seitenleiste über die Verwendung des Wortes „Kraft“ im New Age eingefügt.

## Die New Age Kraft

Christen, insbesondere christliche Leiter, müssen sehr vorsichtig in Bezug auf den Gebrauch dieses Wortes – und jedes Wortes – sein, das so eine spezielle Bedeutung im New Age und in der Neuen Spiritualität hat. Einer der Hauptwege, auf dem sich die Neue Spiritualität in die Gemeinde einschleicht, ist durch diese Art des sich überlappenden Vokabulars, wo Christen unwissentlich Worte benutzen, die im New Age von tiefer Bedeutung sind. Worte wie „Kraft“.

Rick Warren empfahl das Buch *An Unstoppable Force: Daring To Become The Church God Had In Mind* von Erwin McManus wärmstens und schrieb auch das Vorwort dazu. In einem Abschnitt seines Buches mit der Überschrift „Wähle deine Worte sorgfältig“ hatte McManus voller Einsicht darüber geschrieben, dass wir alle sehr feingefühlig dafür sein müssen, auf welche Weise ein bestimmtes Wort für verschiedene Menschen unterschiedliche Bedeutungen haben kann. Er führte ein exzellentes Beispiel von der Verwirrung an, die entstehen kann, wenn Menschen sich der vielfältigen Bedeutung eines bestimmten Wortes nicht bewusst sind, das sie verwenden. Und doch begab er sich direkt in die Situation, von der er anderen riet, sie zu vermeiden, als er die heutige Gemeinde als eine „nicht aufzuhaltende Kraft“ bezeichnete.

Die Gemeinde als eine „Kraft“ zu bezeichnen passt direkt in die New Age Bedeutung des Wortes „Kraft“. Und Rick Warrens Frage „Was treibt Ihr Leben an?“ fällt in dieselbe Kategorie. Die Verwendung von sich überlappenden New Age Worten kann große Verwirrung darüber anrichten, was eigentlich wirklich gesagt wurde und letztendlich leicht zu großer Täuschung führen. Spezifische Definitionen von Worten sind überaus wichtig. So engstirnig es auch jetzt erscheinen mag: sich überschneidende Begriffe aus dem New Age oder Neuen Evangelium in die Gemeinde einzuführen ohne entsprechende Warnung vor den New Age Bedeutungen dieser Worte, kann die Tür zur Neuen Spiritualität öffnen. Ich lernte während meiner Zeit in der New Age Bewegung, dass der „Gott“ des New Age oft als „Kraft“ bezeichnet wird. In *Reinventing Jesus Christ* habe ich folgende Beispiele angeführt:

Der „Gott“ des „Neuen Evangeliums“ fragt Neale Donald Walsch „Was ist, wenn ich gar keine Person bin, sondern vielmehr eine Kraft?“ Der „Christus“ in *A Course in Miracles* behauptet, dass es eine „unwiderstehliche Kraft“ in jeder Person gibt. Marianne Williamson erklärt, dass diese „universale Kraft“ in jeder Person „aktiviert“ werden kann und „die Macht hat, alle Dinge richtig zu machen“. Der „Christus des Neuen Evangeliums“ erzählt Barbara Marx Hubbard, dass am Tag des „Planetarischen Pfingsten“ ein „planetarisches Lächeln“ über das Angesicht der gesamten Menschheit aufleuchten wird; dass eine „unkontrollierbare Freude“, die er als „die Freude der Kraft“ beschreibt, durch den einen Leib der Menschheit „wallen“ wird.

Als ich ein gläubiger Christ wurde, fand ich es sehr interessant, dass die *King James Bibel* den Antichrist als jemanden beschreibt, der den „Gott der Festungen“ verehrt. Der Prophet Daniel schrieb mit Blick auf die Endzeit folgendes über den Antichristen:

***Stattdessen wird er den Gott der Festungen ehren.*** (Daniel 11:38)

Es ist auch bemerkenswert, dass Maitreya, ein falscher New Age „Christus“ und Prototyp des Antichristen, der behauptet, gerade jetzt hier auf Erden zu sein, folgendes Zitat zugeschrieben wird:

Viele um Mich herum haben Mich nun erkannt, arbeiten mit Mir zusammen und kanalisieren Meine Kraft.

Ich bin mit euch als die Verkörperung der Göttlichen Kraft, die ihr das Christus-Prinzip nennt.

Viele erwachen nun für diese göttlichen Aspekte und rufen nach der Neustrukturierung deiner Welt.

Meine Kraft steht hinter ihnen.

Wie bereits erwähnt sprachen Neale Donald Walsch und sein „Gott“, kurz vor ihrem Gespräch darüber, dass Robert Schullers „neue Reformation“ und „Theologie des Selbstwertes“ gut auf ihre Neue Spiritualität abgestimmt werden könnten, darüber, dass Gott ein „Kraftfeld“ ist. Walsch behauptete:

...so wie der Gedanke, dass es tatsächlich nur ein Kraftfeld gibt. Dass es nur eine Energie gibt. Dass dies die Energie des Lebens selbst ist und dass es diese Energie ist, die einige Menschen Gott nennen.

Es ist besonders unglücklich, wenn Diener wie Robert Schuller dem New Age und Neue Spiritualität Szenario in die Hände spielen und sich den Zielen der Neuen Spiritualität anbieten indem sie Gott als eine „Kraft“ bezeichnen (siehe die Zitate von Schuller zu Beginn des Kapitels). Schuller klang wie Neale Donald Walsch als er behauptete, dass Jesus gelehrt habe, dass das „Reich Gottes“ eine „Kraft“ in jeder Person sei:

Er verkündete diese machtvollen Worte: „Das Königreich Gottes ist in dir.“ (Lukas 17:21) Das bedeutet, dass es eine ewige, schöpferische Kraft in dir gibt.

In *If It's Going To Be, It's Up To Me* bezieht sich Schuller auf die „ewige, schöpferische Kraft“, die er „Gott“ nennt, als „die göttliche Triebkraft“, die in jeder Person am Werk ist um ihr „Vision“ zu geben. Um zu unterstreichen, dass Gott diese „Kraft“ oder „Göttliche Triebkraft“ ist, die durch jedermann wirkt und den Menschen „Vision“ gibt, zitiert er Philipper 2:13.

***denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt, nach Seinem Wohlgefallen.***

Schullers Bezugnahme auf Gott als die „Kraft“ und „Göttliche Triebkraft“, die in jeder Person am Werk sind um Gottes „Vision“ zu erreichen, hatte Schullers Verwendung des Wortes „Vision“ eine definitiv implizierte New Age Bedeutung gegeben. Es hatte ebenso der Frage eine implizierte New Age Bedeutung gegeben, die er seinen Lesern in seinem 1969 veröffentlichten Buch *Self-Love* gestellt hatte: „Was ist die

grundlegende, treibende Kraft in deinem Leben?“ Wenn man Rick Warrens Hang zur Verwendung von nicht zugeordnetem Material Schullers bedenkt, ist nicht anzunehmen, dass seine so ähnlich formulierte Frage 33 Jahre später nicht etwas von Schullers implizierter New Age Bedeutung in sich trägt, als er ebenso fragt: „Was treibt Ihr Leben an?“

Besonders angesichts all dessen, was wir über die New Age Bedeutung wissen, die dem Wort „Kraft“ anhaftet, ist das Stellen der Frage „Was ist die treibende Kraft in Ihrem Leben?“ wahrscheinlich nicht die beste Herangehensweise. Die Frage selbst verlangt schon, dass die Antwort notwendigerweise als eine Art von „Kraft“ definiert wird. Wenn Christen auf diese Frage antworten, dass Gott die treibende „Kraft“ in ihrem Leben ist, haben sie damit ihren Gott in Begriffen des New Age bzw. des Neuen Evangeliums definiert. Es ist wichtig, dass Christen verstehen, was New Age und Neue Spiritualität meinen, wenn sie das Wort „Kraft“ benutzen. Es ist verwirrend, wenn Pastoren wie Robert Schuller, Rick Warren und Erwin McManus das Wort unbesehen und ohne Erklärung verwenden.

Das Wort „Kraft“ kann einer dieser überlappenden Begriffe sein, die die Grenze zwischen traditionellem Christentum und der Neuen Spiritualität zu verwischen beginnen. Wenn also Robert Schuller und Rick Warren ihre Leser fragen „Was ist die treibende Kraft in deinem Leben?“, sollten die Leser sie im Gegenzug bitten, doch auch Definitionen zu liefern und Unterscheidungen zwischen ihrer Verwendung des Wortes „Kraft“ und der des New Age zu machen.

## Kapitel 8

# Gott ist in allem?

**Die Bibel sagt „Er regiert alles und ist überall und ist in allem.“**

Rick Warren  
*Leben mit Vision*, 2002

**Ja, Gott lebt und Er ist in jedem einzelnen Menschen!**

Robert Schuller  
*Hour of Power*, 9. November 2003

**Gott ist in jedem und in allem.**

Bernie Siegel  
*Prescriptions for Living*, 1999

Als ich auf Seite 86 von *Leben mit Vision* angekommen war, starrte ich voller Erstaunen auf Rick Warrens Worte. Er hatte geschrieben:

Da Gott Ihnen jede Minute nahe ist, gibt es keinen Ort, an dem er Ihnen näher ist als der, an dem Sie sich jetzt gerade befinden. Die Bibel macht dies deutlich: „*Er steht über allen. Er wirkt durch alle und in allen.*“

Gott ist *in* allen? Rick Warren schien das zu lehren, was ich von meinen New Age Lehrern und Lehren gelehrt worden war: dass Gott „in“ jedem Menschen und in allem ist. Ich fragte mich, welche von seinen vielen Bibelversionen ihm das gesagt hatte. Seine Fußnote verriet mir, dass die Schriftstelle aus Epheser 4:6, die er zitierte, aus einer Bibel mit dem Namen *New Century Version* kam. Ich hatte noch nie zuvor von dieser Bibel gehört, fand jedoch später heraus, dass sie markant auf der Startseite einer aktuellen Webseite von Robert Schuller angepriesen wird. Ich bemerkte auch, dass Rick Warrens Name auf derselben Seite erwähnt war wie die Werbung für die *New Century Version*. In einer Kolumne, in der eine bevorstehende Konferenz über Gemeindegewachstum in seinem *Institute for Successful Church Leadership* beschrieben wurde, hatte Schuller geschrieben:

*Du bist eingeladen, einen fantastischen neuen Traum für deine  
Gemeinde kennen zu lernen!*

Das Thema 2004 für das *Robert H. Schuller Institute for Successful Church Leadership* lautet: „Wenn du es träumen kannst, dann kannst du es auch tun!“ Wage zu träumen, dass deine Gemeinde überwinden, Erfolg haben und einen Unterschied in deiner Stadt und in unserer Welt heute machen kann.

Ist deine Gemeinde bereits all das, was Gott möchte? Sende deine Pastoren und Gemeindeführer zum 34. Robert H. Schuller Institute for Successful Church Leadership. Hier kommen die bekanntesten Pastoren zusammen, die den Glauben in einigen der größten Gemeinden des Landes lebendig werden lassen, wie Bill Hybels von der *Willow Creek Community Church* und Rick Warren von der *Saddleback Church*, beide Absolventen des Instituts.

Ich war mir der Tatsache nicht bewusst gewesen, dass Rick Warren ein Absolvent des Schuller Institutes war und dass er auch dort lehrte. Dieses Wissen half mir jedoch, den gravierenden Einfluss Schullers zu verstehen, den ich in *Leben mit Vision* entdeckte. Innerhalb weniger Wochen nachdem ich Rick Warrens Aussage gelesen hatte, dass Gott „in“ allem ist, entdeckte ich, dass Robert Schuller so ziemlich dasselbe sagte. In einer Predigt in *Hour of Power* hatte er stolz verkündet:

**Ja, Gott lebt und Er ist in jedem einzelnen Menschen!**

Was ich später beim Lesen von Schullers Büchern herausfand war, dass Schuller diese New Age Lehre der „Immanenz“ – dass Gott „in“ jedem ist – bereits seit vielen Jahren lehrte. Er hatte zum Beispiel in seinem 1969 erschienenen Buch *Self-Love* geschrieben:

Gott lebt in Menschen.

### ***A Course in Miracles* mit Vision**

Rick Warrens Folgerungen und Robert Schullers Behauptung, dass Gott „in“ jeder Person ist, bilden das Herzstück allen New Age Denkens. Die Bibel lehrt das *nicht*. Die *New Century Version*, die Rick Warren zitiert, ist in ihrer Übersetzung von Epheser 4:6 gefährlich im Irrtum. Die einzigen Bücher, die ich jemals gesehen hatte, die lehrten, dass Gott „in“ allem ist, hatten nichts mit biblischem Christentum zu tun. Tatsächlich brauchte ich nicht lange um dieselbe unbiblische Lehre in *A Course in Miracles* wieder zu finden. Das Wort „Vision“ war merkwürdigerweise durch die ganze Lehre hindurch vorherrschend. Ich las die unten abgedruckte Kapitelüberschrift in *A Course in Miracles* und bemerkte dann, was folgte:

#### **Lektion 29**

#### **Gott ist in allem, was ich sehe.**

Der Gedanke für heute erklärt, warum du jegliche **Vision** in allem sehen kannst. Er erklärt, weshalb nichts an sich oder in sich separat ist...

Und was die **Vision** des Universums teilt, das teilt auch die **Vision** seines Schöpfers...

Nichts ist so, wie es dir erscheint. Seine heilige **Vision** geht über deine kleine Spannweite hinaus.

Die von Rick Warren zitierte *New Century Version* lehrte genau das, was *A Course in Miracles* und meine anderen New Age Bücher mich Jahre zuvor gelehrt hatten – dass Gott „in“ jedem und in allem ist. Es verdreht vollkommen, was der Apostel Paulus in Epheser 4:6 wirklich sagt. In dieser Schriftstelle schreibt Paulus nicht an die Welt als Ganzes. Der Epheserbrief ist Paulus' Brief an die Gemeinde in Ephesus und an die treuen Nachfolger von Jesus Christus. In Epheser 1:1 macht er deutlich, dass er „an die Heiligen und Gläubigen in Christus Jesus, die in Ephesus sind“ schreibt.

Gemäß der richtig übersetzten Schriftstelle ist Gott nicht „in“ jedem und allem. Gottes Heiliger Geist ist *ausschließlich* an jene gesandt, die ehrlich Jesus Christus als ihren

Herrn und Erlöser annehmen (Johannes 14:15-17; Apostelgeschichte 5:32). Weil die Gemeinde in Ephesus aus Gläubigen bestand, die Jesus Christus als ihren Herrn und Erlöser angenommen hatten, hatte Gott seinen Heiligen Geist zu ihnen gesandt. Darum wohnte als eine Folge ihrer Bekehrung Gottes Heiliger Geist in ihnen allen. Somit spricht Paulus *ausschließlich* die *Gläubigen* in Ephesus und „Treuen in Christus Jesus“ an wenn er behauptet, dass Gott „über allen und durch alle und in euch allen“ ist. Er sagt nicht, dass Gott in Ungläubigen gegenwärtig ist. Er sagt nicht, dass Gott „in“ jedem und „in“ allem ist. Das ist vielmehr das, was die New Age Bewegung lehrt. Vergleiche Epheser 4:6 in der *New Century Version*, die Rick Warren zitiert, mit der *King James Bibel*:

*Er regiert alles und ist überall und ist in allem.* (New Century Version)

Ein Gott und Vater aller, über allen und durch alle und in **euch** allen. (Schlachter 2000; genau gleicher Text in der King James Bibel)

Das „euch“ in der *King James Bibel* macht sehr deutlich, dass Paulus seinen Brief an die *Gläubigen* schreibt, die in der Gemeinde von Jesus Christus sind. Er schreibt nicht an Ungläubige, die vielleicht zufällig seinen Brief lesen. Er deutet ganz sicher nicht an und sagt nicht, dass Gott „in“ jedem und allem ist. Doch die New Age Lehrer mit ihrer Neuen Spiritualität versuchen, diese Schriftstelle so auszulegen, dass sie auf die ganze Menschheit anwendbar ist. Und viele der heutigen neueren Bibelversionen, wie einige derjenigen, die Robert Schuller und Rick Warren benutzen, scheinen diese Interpretation des New Age zu rechtfertigen. Indem er die *New Century Version* wählt, gibt Rick Warren der New Age Bewegung in der Tat genau das, was sie will – offenbare biblische Autorität für ihre Schlüssellehre, dass „wir alle Eins sind“ weil Gott „in“ jedem und allem ist.

Warum sollte Rick Warren eine Bibelversion wählen, die die Lehre des „Einsseins“ der Neuen Spiritualität zu legitimieren scheint? Ironischerweise hatte Neale Donald Walsch in *From the Ashes: A Spiritual Response to the Attack on America* Rick Warren und christliche Leiter allerorts herausgefordert, das Neue Evangelium anzunehmen, dass „wir alle Eins sind“ weil Gott „in“ jedem und allem ist. Doch statt diese New Age Lehre zu widerlegen und für den Glauben zu kämpfen, wählte Rick Warren eine Bibelversion, die es erscheinen lässt als würde er tatsächlich mit Walschs Lehre der „Einheit“ übereinstimmen.

Der New Age Führer und Mitglied der *Global Renaissance Alliance*, Wayne Dyer, ist ein gutes Beispiel dafür, wie Rick Warrens Lehre, dass Gott „überall und in allem“ ist, für die New Age Ziele der Neuen Spiritualität genutzt wird. In einem Interview in der Septemberausgabe 2004 des Magazins *Science of Mind* behauptet Dyer:

Das Interessante ist, dass, wenn du akzeptierst, dass Gott überall ist – dass diese Quelle überall ist – es keinen Ort gibt, wo sie nicht ist. Zunächst einmal musst du also akzeptieren, dass sie in dir ist...wenn sie überall ist und auch in dir ist...dann musst du dich nur noch auf eine derartige Weise neu ausrichten, dass du dich mit dieser Sache wieder neu verbinden kannst, mit der du bereits verbunden bist.

## **Einheit mit dem New Age?**



Da Rick Warren so eine starke Betonung auf Eugene Petersons *The Message* legt, habe ich Epheser 4:6 in *The Message* nachgeschlagen. Petersons Übertragung neigt definitiv ebenfalls zu der New Age Interpretation, dass Gott „in“ jeder Person gegenwärtig ist. Er führt seine Leser ebenfalls – ohne eingeschobene Warnung oder Erklärungen – an das Konzept des „Einsseins“ heran:

Ihr habt einen Herrn, einen Glauben, eine Taufe, einen Gott und Vater aller, der überall regiert, durch alles wirkt und in allem gegenwärtig ist. Alles was du bist und denkst und tust ist durchdrungen mit Einheit.

Als ich in die New Age Lehren involviert war und *A Course in Miracles* studierte, wurde ich gelehrt, dass das Konzept der „Einheit“ untrennbar mit dem Verständnis verbunden ist, dass Gott „in“ allem ist. Als ich mir zwei spezielle Zitate aus *A Course in Miracles* ansah, fiel mir die offensichtliche Ähnlichkeit zwischen den darin enthaltenen Lehren und der Übersetzung von Epheser 4:6 auf, die Robert Schuller, Rick Warren, Eugene Peterson und andere der Gemeinde präsentieren. In *A Course in Miracles* hieß es:

Gott ist in allem, was ich sehe.

Die Einheit des Schöpfers und der Schöpfung ist deine Ganzheit, deine Gesundheit und deine grenzenlose Kraft.

Maitreya, der falsche Christus, der behauptet, dass er bereits hier auf Erden ist, präsentiert ebenfalls diese fundamentale Lehre des New Age über Einheit.

Meine Freunde, Gott ist euch näher als ihr es euch vorstellen könnt.

Gott ist du selbst.

Gott ist in dir und überall um dich herum.

Ich bin Alles in Allem.

Mein Name ist Einheit.

Der New Age Autor Bernie Siegel, der sowohl von Rick Warren als auch von Robert Schuller in ihren Büchern so lässig zitiert wird, lehrt ebenfalls diese Schlüsseldoktrin des New Age.

Gott ist jeder und alles.

Gott ist alles.

In seinem Buch *Friendship with God* zitiert Walsch seinen „Gott“ mit folgenden Worten:

Das 21. Jahrhundert wird die Zeit des Erwachens sein, der Begegnung mit dem innewohnenden Schöpfer. Viele Geschöpfe werden Einheit mit Gott und mit dem ganzen Leben erfahren. Das wird der Beginn des goldenen Zeitalters des Neuen Menschen werden, von dem geschrieben wurde; die Zeit des universalen Menschen, die von jenen unter euch mit großer Einsicht so wortgewandt beschrieben wurde.

Es gibt viele solcher Menschen in der Welt jetzt – Lehrer und Botschafter, Meister und Visionäre – die diese Vision der Menschheit vorlegen und Werkzeuge anbieten, durch die sie geschaffen werden kann. Diese Botschafter und Visionäre sind die Vorboten eines Neuen Zeitalters.

## Lehrmäßiger Sauerteig

In Galater 5:9 warnt die Bibel: „Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig.“ Jesus warnte seine Jünger, sich vor dem lehrmäßigen Sauerteig in Acht zu nehmen, der von ihren geistlichen Leitern eingeführt wurde (Matthäus 16:12). Mit der Wahl einer schlechten Bibelübersetzung von Epheser 4:6 führt Rick Warren New Age Sauerteig in die Gemeinde ein. Wenn die Gemeinde Rick Warrens Lehre annimmt, dass Gott „in“ allem gegenwärtig ist, dann ist es nur noch ein Katzensprung bis hin zur Lehre von der Einheit und der Neuen Spiritualität. „Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig.“

Die Bibel macht in jeder richtigen Übersetzung sehr deutlich, dass wir *nicht* „Eins“ sind weil Gott *nicht* „in“ jedem und allem ist. Wir sind nur „Eins“ durch die Person Jesus Christus wenn wir ihn wirklich als unseren Herrn und Erlöser angenommen haben.

***Denn ihr alle seid Gottes Kinder durch den Glauben, in Christus Jesus; denn so viele von euch in Christus getauft sind, die haben Christus angezogen. Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus.*** (Galater 3:26-28)

Somit ist der Heilige Geist gesandt worden, um in den Gläubigen zu wohnen, die Jesus Christus als ihren Herrn und Erlöser angenommen haben. Es ist wichtig, festzuhalten, dass dies nicht bedeutet, dass Gläubige „Gott“ sind oder auf irgendeine andere Weise göttlich sind. Gottes Wort macht diesen Punkt sehr deutlich – der Mensch ist *nicht* Gott (Hesekiel 28:2; Jesaja 45:18-23).

## Zeit für einen neuen Besuch bei Schuller und Jampolsky

Rick Warrens Verwendung von Epheser 4:6 aus der *New Century Version*, die erklärt, dass Gott „in“ allem ist, war extrem beunruhigend. Erstaunlicherweise schien er sich der New Age Bedeutungen dessen, was er lehrte, überhaupt nicht bewusst zu sein, was seltsam an Robert Schuller, Jerry Jampolsky und *A Course in Miracles* erinnerte. Schuller hat offensichtlich einen gewaltigen Einfluss auf Rick Warren gehabt. Darum stellte sich die Frage: War seine Lehre über Epheser 4:6 etwas, das Rick Warren von ihm übernommen hatte? An diesem Punkt meiner Überlegungen beschloss ich, Robert Schuller und seiner Verbindung mit Jerry Jampolsky und der New Age Lehre aus *A Course in Miracles* einen erneuten Besuch abzustatten. Irgendetwas schien an all dem nicht zu stimmen und ich brauchte ein paar Antworten. Im Laufe der kommenden Monate sollte ich diese Antworten auf verschiedene Weise definitiv bekommen.

## Kapitel 9

# Robert Schuller und Jerry Jampolsky

**Dann wurde er (Jampolsky) ein Glaubender an Gott.  
Das ist eine lange Geschichte.**

Robert Schuller  
*Legacy of Hope* (Video), 1996

Es wurde offensichtlich, dass Robert Schuller viel einflussreicher war als ich jemals angenommen hätte. Neale Donald Walsch und sein New Age „Gott“ zitierten ihn positiv und sein überwältigender Einfluss auf Rick Warren wurde immer augenscheinlicher je mehr ich von *Leben mit Vision* las.

Nachdem ich erkannt hatte, dass ich Schuller viel ernster nehmen musste, wandte ich mich wieder seiner früheren Verbindung mit Jerry Jampolsky und den New Age Lehren aus *A Course in Miracles* zu. Neugierig, jedoch nicht erwartend, wirklich etwas Aktuelles zu finden, gab ich die Namen Jerry Jampolsky und Robert Schuller in die Suchmaschine des Computers ein. Dabei erinnerte ich mich an den Brief, den ich 1994 von der Kristallkathedrale bekommen hatte und der mir versicherte, dass man dort nicht länger etwas mit *A Course in Miracles* zu tun hatte und das Buch vielmehr nun als falsche Lehre bloßstellen würde. Daher war ich mehr als nur ein wenig überrascht als eine Predigt Schullers auf dem Bildschirm erschien, die Jampolskys Namen enthielt und ein Copyright-Datum aus dem Jahr 2003 aufwies. Sie trug den Titel „Become a Peacemaker“ (dt.: Werde ein Friedensstifter). War es möglich, dass Schuller immer noch über Jampolsky sprach? In dieser speziellen Predigt, die auf der Webseite von *Hour of Power* erschien, sprach Schuller über Jesus' Seligpreisung „Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden“ (Matthäus 5:9). Der New Age Führer Jampolsky war Schullers erstes Beispiel für einen „Friedensstifter“.

Schuller stellte Jampolsky vor als „einen der vielen Psychologen, mit denen mich eine sehr respektvolle Beziehung verbindet.“ Er lobte Jampolsky für sein „tiefgründiges Verständnis“, dass „das Gegenteil von Liebe nicht Hass ist! Das Gegenteil von Liebe ist ANGST.“ Er sprach weiter über einen Vorfall, den Jampolsky in seinem Buch *Love Is Letting Go of Fear* beschreibt. In seinem Lob Jampolskys versäumte es Schuller, zu erwähnen, dass Jampolsky „Gott“ durch die Lehren von *A Course in Miracles* gefunden hatte und dass das Buch, auf das er sich indirekt bezog – *Love Is Letting Go of Fear* – komplett auf den Lehren von *A Course in Miracles* aufbaut. Auf der Widmungsseite von *Love Is Letting Go of Fear* hatte Jampolsky für Schuller und all seine Leser sichtbar geschrieben:

Dieses Buch ist Helen und Bill gewidmet, die mir beide Lehrer und Freunde gewesen sind. Aufgrund ihrer gemeinsamen Bereitschaft kam *A Course in Miracles* zustande, ein Werk, das die Grundlage dieses Buches darstellt.

Für alle, die nicht vertraut mit *A Course in Miracles* sind (siehe mein Buch *Reinventing Jesus Christ: The New Gospel*) will ich hier einige der darin enthaltenen

New Age Lehren aufführen, die den Lehren der Bibel so diametral entgegengesetzt sind, jedoch von Jerry Jampolsky so warm empfohlen werden:

Mache nicht den pathetischen Fehler, „dich an dem alten, rauhen Kreuz festzuklammern“.

Die Reise zum Kreuz sollte die letzte „vergebliche Reise“ sein.

Die Erkenntnis Gottes ist die Erkenntnis deiner selbst.

Als Gott dich erschaffen hat, hat er dich zu einem Teil von Ihm gemacht.

*Es gibt keine Sünde. Es gibt keine Konsequenzen.*

Das Sühneopfer ist die letzte Lektion, die er (der Mensch) lernen muss, denn sie lehrt ihn, dass er, weil er nie gesündigt hat, auch keiner Erlösung bedarf.

Denn Christus nimmt viele verschiedene Formen mit verschiedenen Namen an bis die Einheit erkannt werden kann.

In den „Anmerkungen des Autors“ zu *Love Is Letting Go of Fear* erzählt Jampolsky sein persönliches Zeugnis, wie er Gott und inneren Frieden durch die Lehren von *A Course in Miracles* gefunden hat. Sein Buch ist kurz, einfach und sehr ansprechend für einen unbedarften Leser. Es war dieses kleine Buch, das mich zu *A Course in Miracles* geführt und meine tiefere Verstrickung in die Lehren des New Age katalysiert hat.

Es war der Prozess der Beschreibung meiner eigenen Beschäftigung mit Jampolskys Buch und *A Course in Miracles* bei diesem Radioprogramm im Jahre 1994, der meinen Kommentar über Schullers Verbindung mit Jampolsky und *A Course in Miracles* veranlasst hatte. Wie bereits in Kapitel 6 erwähnt, hatte ich Schuller als ein Beispiel dafür angeführt, wie sich New Age Lehren in die Gemeinde einschlichen. Diese Kommentare hatten dazu geführt, dass die Kristallkathedrale ursprünglich jegliche Verbindung mit *A Course in Miracles* geleugnet hatte. Dann kam ihr Eingeständnis, dass sich *A Course in Miracles*-Studiengruppen tatsächlich auf ihrem Gelände getroffen hatten, dass dies jedoch nicht länger stattfinden und dass man in keiner Weise mehr etwas mit *A Course in Miracles* zu tun hätte.

Doch wenn die Kristallkathedrale sich wirklich von Jerry Jampolsky und *A Course in Miracles* distanziert hätte – warum erschien dann diese Predigt mit Hinweis auf Jampolsky mit einem Copyright von *Hour of Power* aus dem Jahr 2003? Sprach Schuller immer noch über Jampolsky oder hatte irgendjemand vom Personal einen Fehler gemacht und eine alte Predigt eingestellt? Wie auch immer – ich war jedenfalls überrascht über diese aktuelle Erwähnung von Jampolsky.

## **Schullers „lieber Freund“ Jerry Jampolsky**

Über die nächsten Monate sollte ich einige sehr wichtige und beunruhigende Dinge über Schullers Verbindung mit Jampolsky und *A Course in Miracles* erfahren. Aufgrund von Rick Warrens Verbindung mit Schuller hatte ich weiter in einigen Büchern Schullers gelesen, einschließlich seines 1982 veröffentlichten Werkes *Self-Esteem: The New Reformation*. Dieses Buch war offensichtlich ein Schlüsselwerk,

denn Material aus diesem Buch tauchte sowohl bei Rick Warren als auch bei Neale Donald Walsch auf. Bereits zu Beginn meines Lesens in diesem Buch von Schuller hatte ich die erste von etlichen Bezugsstellen auf Jampolsky entdeckt. Schuller zitierte aus 1. Korinther Kapitel 13 und schrieb über die Bedeutung von Liebe.

Dr. Gerald Jampolsky, ein bekannter amerikanischer Psychiater und Chef des *Center for Attitudinal Healing* in Tiburon/Kalifornien, der Vorträge vor Publikum der *American Psychiatric Association* hält und in Fernsehtalkshows zu sehen ist, hat dieses Thema gepredigt: „Die beiden grundlegenden Emotionen sind nicht Liebe und Hass, sondern Liebe und Angst.“ Das Gegenteil von Liebe ist nicht Hass, sondern Angst. Was ist Angst anderes als die Abwesenheit von Liebe? Und was ist die Abwesenheit von Liebe anderes als die Gegenwart von Angst?

Während Schuller diese Auffassungen über „Liebe“ und „Angst“ Jampolsky zuschreibt, hat Jampolsky selbst in seinem Buch *Love Is Letting Go of Fear* klar herausgestellt, dass seine Lehren über „Liebe“ und „Angst“ aus den Lehren von *A Course in Miracles* kommen. Ironischerweise war es so, dass ich selbst, während Schuller diese Basisgrundlage aus *A Course in Miracles* – „Was ist Angst anderes als die Abwesenheit von Liebe?“ – in seinem Buch *Self-Esteem: The New Reformation* 1982 anführte, fast genau dieselben Worte in meiner *A Course in Miracles*-Studiengruppe studierte. In *A Course in Miracles* behauptet der darin enthaltene falsche Jesus:

Und was ist Angst anderes als die Abwesenheit von Liebe?

Es wurde mir nun klar, wieso Neale Donald Walsch und sein „Gott“ dieses spezielle Buch Schullers so besonders mochten. Schullers Theologie des Selbstwertes war nicht nur ihrer Neuen Spiritualität förderlich, sondern Schuller stellte seine Leser auch dem New Age Führer Jerry Jampolsky und Lehren vor, die direkt aus *A Course in Miracles* stammten.

Drei Jahre später waren Schuller und Jampolsky anscheinend Freunde geworden. In seinem 1985 erschienenen Buch *The Be (Happy) Attitudes* schreibt Schuller:

Dr. Gerald Jampolsky´, ein bekannter Psychiater und lieber Freund von mir, war 25 Jahre lang ein sehr überzeugter Agnostiker. Dann, eines Tages, änderte sich sein Leben ohne Vorwarnung vollkommen und er wurde ein Glaubender an Gott. Ich fragte ihn bei einer unserer Begegnungen: „Dr. Jampolsky, was haben Sie in den Jahren vor Ihrer Bekehrung über Menschen gedacht, die zur Kirche gingen?“

Er sagte: „25 Jahre lang habe ich gedacht, dass Menschen, die zur Kirche gingen, beteten und an Gott glaubten, nicht normal wären. Ich dachte wirklich, sie wären irgendwie krank. Nun sehe ich, dass ich vollkommen falsch gelegen habe. Sie waren normal. Ich war es nicht.“

Doch Schuller lag nicht ganz richtig in Bezug auf Jampolsky mit seiner Aussage: „Dann, eines Tages, änderte sich sein Leben ohne Vorwarnung vollkommen und er wurde ein Glaubender an Gott.“ Jampolsky macht in seinen vielen Veröffentlichungen ganz deutlich, dass ihm eines Tages jemand ein Exemplar von *A Course in Miracles* in die Hände drückte und dass sich sein Leben total veränderte als er ein Glaubender an den „Gott“ und „Christus“ aus *A Course in Miracles* wurde. Schuller war total unaufrichtig indem er andeutete, dass Jerry Jampolsky eine legitime Bekehrung zum traditionellen Christentum vollzogen habe. Jerry Jampolsky wurde

kein Glaubender an den Gott und Christus der Bibel. Robert Schuller weiß das. Tatsache ist, dass nahezu alles, was Jampolsky seit 1975 gesagt und getan hat, ein persönliches Zeugnis dafür ist, wie sich sein Leben durch die New Age Lehren von *A Course in Miracles* verändert hat. 1985, als Schuller Jampolsky in seinem Buch *The Be (Happy) Attitudes* zitierte, war Jampolsky bei weitem der populärste und am meisten veröffentlichte Befürworter von *A Course in Miracles*. Während desselben Jahres beherbergte Schullers Personal *A Course in Miracles* Studiengruppen auf dem Gelände der Kristallkathedrale.

Da meine Lektüre von *Leben mit Vision* mich nötigte, einen viel intensiveren Blick auf Robert Schuller zu werfen, rief ich meine ursprüngliche Quelle in Bezug auf Schullers Verbindung mit *A Course in Miracles* an. Nach unserem Gespräch schickte sie mir eine aktuelle Kopie der Notizen, die sie am 3. Oktober 1985 gemacht hatte, als sie am Telefon mit verschiedenen Mitarbeitern der Kristallkathedrale sprach. Hier einige direkte Zitate aus ihren Notizen:

Mit verschiedenen Mitarbeitern gesprochen, die bestätigt haben, dass *A Course in Miracles* dort gelehrt wird...informelle Studiengruppen, Treffen Montagabends, findet in einem der Räume für Gruppentherapie statt, dauert 5-6 Monate, 2. Jahr...H.S. (Holy Spirit) diktierte es ...Bücher erhält man im *Miracle Distribution Center* (es folgt Wegbeschreibung) – nach Conrad Hanson fragen, der unsere Gruppe lehrt – Frühgruppe beginnt um 18.00 Uhr, nächste um 19.30 Uhr...Bücher kosten \$ 50...Sie haben Jampolskys Bücher...Dr. Schuller (über *A Course in Miracles*): „Das ist ein wunderbares Buch für deine Bibliothek“ – hat selbst seines auf dem vordersten Regal stehen.

Erreicht viele Gruppen – nichts falsch daran – *Church of Religious Science* benutzt es auch – alle Wege führen zum selben Ort – Okkultisten können es auch benutzen – Wahrheit ist Wahrheit – Wir können alle aus demselben Kelch trinken – *Unity Church* steht dem sehr nahe, was wir tun – wir sind die Holländisch Reformierten aus Amerika ...Schuller offener Platz fürs Studium, Fundamentalisten nicht so – vorurteilsfreier Campus – solange du die Wahrheit suchst, wird niemand ein Kreuz vor deiner Haustür anzünden...Alle sind in dieser Gemeinde willkommen...Conrad Hanson....Chef von New Hope Hotline...Seelsorge seit 15 Jahren...(ist im *Miracle Distribution Center*).

Ich rief meine Informantin zurück und sie bestätigte, dass ich ihre Notizen korrekt gelesen hatte. Ihr war definitiv gesagt worden, dass Schuller ein Exemplar von *A Course in Miracles* in seinem Büro stehen hatte und dass eine der Studiengruppen von Conrad Hanson geleitet wurde – dem langjährigen Direktor von Schullers *New Hope Hotline* -, der offenbar in Verbindung mit dem nahe gelegenen *Miracle Distribution Center* stand. Meine Informantin bestätigte auch, dass ihr gesagt worden war, sie könne *A Course in Miracles* im *Miracle Distribution Center* kaufen und sie habe eine explizite Wegbeschreibung dorthin erhalten. Sie sagte, obwohl sie nur mit einigen Mitarbeitern gesprochen habe, schienen sie alle sehr sachkundig und sich ihrer Sache sicher zu sein. Ich sagte ihr, ich würde überprüfen, ob Conrad Hanson immer noch im *Miracle Distribution Center* tätig wäre bzw. ob das Center überhaupt noch aktiv sei. Ich rief also die Auskunft an und fragte, ob sie eine Telefonnummer des *Miracle Distribution Center* hätten. Sie hatten. Es war immer noch aktiv.

**Schuller und Jampolsky haben zusammen Workshops angeboten?**

Am nächsten Nachmittag rief ich im *Miracle Distribution Center* an. An Mann ging an den Apparat. Ich erwähnte, dass ich vor Jahren einmal *A Course in Miracles* studiert hatte und mich fragen würde, ob Conrad Hanson wohl noch mit dem Center in Verbindung stehe. Ich fiel fast nach hinten als der Mann am Telefon mir sagte, er sei Conrad Hanson.

Wir kamen schnell in ein allgemeines Gespräch über Jerry Jampolsky, Robert Schuller und *A Course in Miracles*. Er war sehr sympathisch und gab bereitwillig zu, dass Robert Schuller unter dem Druck gestanden habe, sich aufgrund der Kritik einiger der mehr „konservativen“ Mitglieder seiner Gemeinde von *A Course in Miracles* zurückzuziehen. Er räumte dann fast eifrig ein, dass die Beziehung zwischen Schuller und Jampolsky jedoch viel intensiver sei als es oberflächlich betrachtet erscheinen würde. Er sagte mir, dass Jampolsky und Schuller in der Tat zusammen Workshops in Hawaii angeboten hätten.

Nach unserem Gespräch legte ich den Hörer wieder auf und war erstaunt, dass er die Tatsache zugegeben hatte, dass Schuller zusammen mit Jampolsky Workshops durchgeführt hatte. Schuller wusste *genau* was er mit Jampolsky und *A Course in Miracles* tat, musste jedoch scheinbar aufgrund von Druck seitens einiger Mitglieder seiner Gemeinde Distanz wahren. Er empfand wahrscheinlich auch die zunehmenden, prüfenden Blicke von christlichen Rechercheuren, die Schuller als jemanden zu erkennen begannen, der den Lehren des New Age sehr zugetan war. Doch an diesem Punkt schien alles aufzuhören. Die Spur von Jerry Jampolsky und *A Course in Miracles* schien plötzlich 1985 zu enden. Und die Mitarbeiterin der Kristallkathedrale, mit der ich 1994 Kontakt gehabt hatte, hatte mir versichert, dass die Kristallkathedrale in keiner Weise mehr mit *A Course in Miracles* in Verbindung stand – ausgenommen seiner Bloßstellung als falsche Lehre.

### **Doch es ist noch mehr an der Geschichte...**

Die „offizielle“ Position war also, dass die Verbindung der Kristallkathedrale mit *A Course in Miracles* 1985 aufgehört hatte. Obwohl ich von der Mitarbeiterin, mit der ich 1994 Kontakt gehabt hatte, nie wieder etwas in der Angelegenheit gehört hatte, hatte ich ihre Erklärung akzeptiert, dass Schuller und sein Stab ihre Verbindung mit *A Course in Miracles* aufgegeben hatten. Soweit es mich betraf war die ganze Sache damit erledigt gewesen. Somit nahm ich an, dass die auf der Webseite eingestellte Predigt aus *Hour of Power* mit dem Bezug auf Jerry Jampolsky trotz des Copyright-Vermerks aus dem Jahr 2003 vermutlich eine alte Predigt war.

Doch kurz vor Weihnachten ging ich in den örtlichen Buchladen um nach einem Geschenk für meine Frau zu suchen. Mit mehreren Büchern, von denen ich wusste, dass sie ihr gefallen würden, war ich auf dem Weg zur Kasse als ich ein großes, aufwändig zur Schau gestelltes, Video/Audio/Buch-Set mit Robert Schullers Gesicht auf dem Cover sah. Es stand vor einem szenischen Sonnenuntergang und das verpackte Set trug den Titel *Robert Schuller Presents His Legacy of Hope: The Be Happy Attitudes: Eight Positive Attitudes that can Transform Your Life* (dt.: Robert Schuller präsentiert sein Vermächtnis der Hoffnung: Die „Sei Glücklich“ Einstellungen: Acht positive Einstellungen, die dein Leben verändern können).

Ich war überrascht, dass Schuller das Buch neu veröffentlichte, in dem beschrieben wird, wie sein New Age „Freund“ Jerry Jampolsky ein „Glaubender an Gott“ geworden ist. Die Rückseite des Sets wies darauf hin, dass das Buch eine spezielle „Geschenkausgabe“ der *Be (Happy) Attitudes* sei. Es enthielt auch zwei Audio-Kassetten und zwei Videos, die Schuller in einer Serie „warmer und intimer Gespräche“ über das Buch darstellten. Neugierig kaufte ich das Set und nahm es mit nach Hause. Als ich es öffnete sah ich, dass das gesamte Material mit einem Copyright-Vermerk von 1996 gekennzeichnet war. Ich vermutete, dass er wahrscheinlich den Teil des Buches über Jampolsky entfernt hatte – doch das war nicht der Fall. Das Buch enthielt exakt denselben Text, den er 1985 geschrieben hatte. Er hatte die Anekdoten über Jampolsky stehen lassen. Doch es war schwer vorstellbar, dass er Jampolsky auf dem Video erwähnen würde. Ich legte das Videoband in meinen Recorder ein.

Auf dem Video saß Schuller in einem bequemen Lehnstuhl vor einem Kamin in einer freundlichen Wohnstube, umgeben von seinen Freunden aus der Gemeinde und seiner Familie. Euphorisch und „positiv“ wie immer sprach er über Frieden und Liebe und die „Be Happy Attitudes“. Er erzählte Anekdoten und entlockte einigen Anwesenden mächtige Geschichten während er durch sein Material ging. Plötzlich kam es, gleich zu Beginn des zweiten Videos. Bei der Darstellung von Jesus' Seligpreisung „Gesegnet sind die, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott sehen“, zog Schuller Jerry Jampolsky heran um die Bereitschaft einer Person zu illustrieren, Gott in ihr Leben kommen und durch sich fließen zu lassen. Er sagte:

Es ist meine Freude gewesen, der Freund vieler großartiger Psychologen dieses Jahrhunderts zu sein. Einer davon ist Dr. Gerald Jampolsky. Er war ein jüdischer Junge und erlebte im Alter von zwölf Jahren seine Bar-Mizwa. Im darauf folgenden Jahr verließ sein Rabbi seine heilige Berufung um ein Börsenmakler zu werden, was diesen kleinen Jungen wirklich desillusioniert hat. Und wenn er das Ganze heute analysiert, dann denkt er, dass das der Punkt war, an dem er ein Atheist geworden ist. Er wurde ein junger Atheist.

Er machte ein Medizinstudium und wurde ein sehr brillanter Arzt. Doch er hatte selbst Probleme, so wie alle Menschen. **Dann wurde er ein Glaubender an Gott. Das ist eine lange Geschichte.** Doch ich sagte eines Tages zu ihm: „Jerry, während dieser vielen Jahre, wo du als atheistischer Psychiater praktiziert hast, was hast du da über Leute wie mich gedacht, die zur Kirche gehen?“ „Oh“, sagte er, „Ich dachte, ihr wäret nicht normal. Menschen, die an Gott glauben, sind nicht normal.“ Er sagte: „Nun sehe ich, dass es genau andersherum ist. Ihr seid normal. Ich war nicht normal.“

Glauben an Gott ist das natürliche Zuhause des Menschen. Doch wenn man beschließt, das hinter sich zu lassen und in der Welt von Skeptizismus und Unglauben und Zweifeln zu leben, dann bewirkt das keine Freude. Diese Welt bringt keine Persönlichkeiten hervor, die übersprudelnd, offen, enthusiastisch und glücklich sind. Diese Welt funktioniert nicht, wenn sie keine offenen, transparenten, emotional gesunden menschlichen Persönlichkeiten hervorbringt...Du glaubst an Gott – lass' ihn durch dich fließen. „Ah“, sagt Jampolsky, „jetzt bist du normal.“

Nachdem er Jampolskys früheren Atheismus beschrieben hatte, stellte Schuller fest: „Dann wurde er ein Glaubender an Gott. Das ist eine lange Geschichte.“ Darauf kannst du wetten. Der „Gott“, den Jampolsky fand und an den er glaubt, ist der „Gott“ des New Age – *nicht* der Gott des biblischen Christentums. Jampolsky selbst wäre der Erste, der das bestätigen würde und Schuller weiß das. Mehr als vierzehn Jahre nachdem Schuller Jampolsky als Gast in seiner *Hour of Power* hatte, stellte Robert



Schuller den New Age Führer immer noch als einen traditionellen Gläubigen an den Jesus Christus der Bibel dar.

Jerry Jampolsky ist zweifellos ein sehr netter Mann. Sicherlich ist er eine sehr hingeebene und hilfsbereite Person. Doch seit seiner New Age Bekehrung im Jahr 1975 ist sein Leben auf den Prinzipien von *A Course in Miracles* gegründet gewesen. *A Course in Miracles*, dessen „Jesus“ lehrt, dass es „keine Sünde gibt“ und dass „die Reise zum Kreuz die letzte vergebliche Reise ist“. *A Course in Miracles*, der lehrt, dass es keine Notwendigkeit für Errettung durch einen persönlichen Erlöser gibt, weil wir bereits „Eins“ mit Gott sind. *A Course in Miracles*, dessen „Jesus“ lehrt, dass „Einheit“ alles durchdringt weil Gott „in“ jedem und allem ist.

Als Schuller clever vermied, Jampolskys Zeugnis enthüllen zu müssen, indem er sagte „Das ist eine lange Geschichte“, umging er geschickt all die New Age Einzelheiten, die Jampolsky explizit in seinen vielen Büchern und Schriften dargelegt hat. Und dass Schuller dies 1996 immer noch tat, widersprach offensichtlich dem, was mir seine Mitarbeiterin zwei Jahre vor der Aufnahme des Videos erzählt hatte. Dass Schuller an dieser Stelle impliziert, dass Jampolsky ein bekehrter „Christ“ ist, betrügt nicht nur seine Zuneigung für New Age Lehrer und Lehren, sondern offenbart eine offensichtliche Heuchelei in Bezug auf das, was er über den christlichen Glauben gesagt hat. Robert Schuller ist nicht ehrlich mit den Millionen Menschen, die ihr Vertrauen in ihn als Diener setzen.

## **Schuller und Jampolsky heute**

Gerade als ich dieses Kapitel für die erste Auflage dieses Buches *Betrogen mit Vision* schrieb, webte Robert Schuller erneut Jerry Jampolskys Namen in seine Übertragung von *Hour of Power* am 28. März 2004 ein. Nachdem er Jesus als den „ursprünglichen, sanften Riesen“ bezeichnet hatte, führte Schuller Jampolsky als ein Beispiel eines „sanften Riesen“ der heutigen Zeit an. Und dann, unglaublich, bereitete ich gerade die zweite Auflage dieses Buches vor, als am 17. Oktober 2004 Jerry Jampolsky, der New Age Führer, der mich an *A Course in Miracles* herangeführt hatte – Robert Schullers Ehrengast in seiner weltweiten Fernsehsendung *Hour of Power* war.

Während Schuller Jampolsky und seine Frau Diane zum Thema „Vergebung“ interviewte, hätte kaum ein Zuschauer die New Age Fallstricke und Schlingen erkannt, die verborgen unter der Oberfläche ihrer scheinbar „positiven“ Bemerkungen lagen. Schuller moderierte die Unterhaltung und die drei ließen lässig Schlüsselworte und Sätze einfließen, die ich aus meinen früheren Studien in *A Course in Miracles* wieder erkannte. Doch während des ganzen Gesprächs und inmitten all des großzügigen Lobes, das Schuller Jampolsky zuteil werden ließ, unterließ Schuller es geschickt, zu erwähnen, dass Jampolskys „fabelhafte Bücher“ auf den New Age Lehren von *A Course in Miracles* gegründet sind.

Während dieses Interviews in *Hour of Power* rückte Schuller Jampolskys *International Center of Attitudinal Healing* mit seinen 130 individuellen Zweigstellen in der ganzen Welt in den Blickpunkt. Die Fernsehzuschauer konnten auch hier wieder nicht erahnen, dass Jampolskys gesamtes Konzept für die Arbeit dieses Instituts auf den Lehren von *A Course in Miracles* aufgebaut ist. Die offizielle Internetseite des

*Miracle Distribution Center* – desselben Vertriebszentrums, das 1985 die *A Course in Miracles* Bücher für die Studiengruppen auf dem Gelände der Kristallkathedrale zur Verfügung gestellt hatte – führte klar aus:

Gerald Jampolsky ist ein Psychiater, der 1975 auf *A Course in Miracles* aufmerksam wurde. Als Ehepaar haben Jerry und Diane intensiv mit Kindern gearbeitet, die unter katastrophalen Krankheiten leiden und sie haben ihnen geholfen, durch **Attitudinal Healing, eine Form von mentaler Heilung, basierend auf *A Course in Miracles***, ihr Leben zu heilen.

Schullers gemeinsames Erscheinen mit Jampolsky und seiner Frau im Gottesdienst der Kristallkathedrale unterstreicht deutlich die Feststellungen der ersten Auflage von *Betrogen mit Vision*, dass Schuller alles andere als ehrlich in Bezug auf seine Beziehung mit Jampolsky und *A Course in Miracles* war. Obwohl Schuller weiterhin seltsam still bezüglich der New Age Grundlagen von Jampolskys Lehren bleibt, war sein kürzlich erfolgtes, ungeniertes und nahezu auffälliges gemeinsames Auftreten mit Jampolsky ein erstaunliches Zeitzeichen.

Mehr als 22 Jahre nach Jampolskys erstem Auftreten als Gast in *Hour of Power* betrachtet Robert Schuller Jampolskys auf *A Course in Miracles* basierende Lehren und seine Bekehrung zum „Gott“ des New Age offenbar immer noch als etwas, das man feiern und mit der Welt teilen sollte. Und dadurch offenbart er sich selbst als die Art von Leiter, der bereit ist, Kompromisse einzugehen und Gottes Wahrheit für die Ziele des New Age und der Neuen Spiritualität zu opfern.

Eine schnelle Überprüfung von Schullers Webseite nach dem Interview offenbarte, dass Jampolskys 1999 erschienenes Buch *Forgiveness: The Greatest Healer of All* aktuell im Buchladen der Kristallkathedrale erhältlich war. Das Vorwort zu diesem Buch – das von Schuller als ein „fantastisches Buch“ beschrieben worden war – war von dem New Age Führer Neale Donald Walsch geschrieben worden.

Es wurde zunehmend deutlich, weshalb Neale Donald Walsch und sein „Gott“ Robert Schuller priesen und aus seinem 1982 veröffentlichten Buch *Self-Esteem: The New Reformation* zitierten. Es machte nun viel mehr Sinn für mich, warum sie nach einer Neuen Spiritualität basierend auf Schullers „Theologie des Selbstwerts“ aufriefen. Sie erkannten Schuller als jemanden an, der ihrer New Age Sichtweise wohlgesinnt war und das Potential hatte, unzählige Mengen von Menschen, die sich Christen nannten, in das New Age und die Neue Spiritualität überzuleiten.

Als ich darüber nachdachte, was da geschah, fiel mir die scheinbar ernsthafte Mitarbeiterin wieder ein, die mir 1994 versichert hatte, dass die Kristallkathedrale sich der Gefahren von *A Course in Miracles* bewusst geworden sei. Ich erinnerte mich, wie sie um Gebet gebeten hatte, dass die Augen naiver christlicher Diener für die Gefahren von *A Course in Miracles* geöffnet würden. Auf dem Briefkopf der Kristallkathedrale hatte sie geschrieben:

Ich würde Ihre fortwährenden Gebete schätzen...

## **Schuller und die Gemeindegrowthsbewegung**

Ich erinnere mich noch, dass ich vor Jahren ganz erstaunt war, als der Pastor einer Gemeinde in Florida, die ich besuchte, plötzlich zu einer von Schullers

Gemeindegrowthkonferenzen in der Kristallkathedrale fuhr. Ich war schockiert, dass ein augenscheinlich solider, bibelgläubiger Pastor irgendeine Art von Anleitung bei Schuller suchen könnte. Es erschien mir so seltsam, dass Schuller irgendwie eine Art „Guru“ in der Gemeindegrowthbewegung geworden war. Und ich finde es auch weiterhin nahezu unverständlich, dass zahllose Pastoren und christliche Leiter immer noch zu Schullers Kristallkathedrale pilgern um die Prinzipien „erfolgreicher Gemeindeleiterschaft“ zu lernen. Männer wie Rick Warren, die nicht nur Schullers Gemeindegrowthsprinzipien übernommen haben, sondern auch seine Anekdoten und Geschichten und verzerrten Überzeugungen. Leiter, die Schuller durchschaut haben sollten, scheinbar jedoch mehr interessiert am „Wachstum“ ihrer Gemeinden sind als daran, geistliches Beurteilungsvermögen walten zu lassen. Leiter, die so darauf fixiert sind, eine „erfolgreiche“ Gemeinde zu haben, dass sie die Warnungen missachten, die von den Seiten richtig übersetzter Bibeln zu ihnen rufen. Leiter, die in Bezug auf ihre Inspiration vielleicht mehr auf Schuller geschaut haben als auf ihren Himmlischen Vater.

### **Ein weiteres New Age-Zeugnis für Robert Schuller**

Aufgrund des offensichtlichen Einflusses von Schuller, den ich in *Leben mit Vision* entdeckt hatte, hatte ich nun viele Stunden damit verbracht, die veröffentlichten Werke von Robert Schuller zu lesen. Seine starken New Age Weisheiten waren mir über die Jahre auf verschiedene Art und Weise aufgefallen. Doch keine war seltsamer als die, die sich in der Woche darstellte, als ich gerade dachte, ich hätte dieses Kapitel zu Ende geschrieben.

Ich war in denselben Buchladen zurückgegangen, in dem ich zuvor eine Reihe von Schullers Büchern gekauft hatte. Mit etlichen weiteren seiner Bücher war ich auf dem Weg zur Kasse. Die Kassiererin, eine freundliche, grauhaarige Dame, sprach sachkundig über Schuller und seinen Dienst. Nach einigen Minuten allgemeiner Unterhaltung erzählte sie mir plötzlich, dass sie Anfang der 1970er Jahre das Schuller Institut für Erfolgreiche Gemeindeleiterschaft besucht hatte. Sie sagte, sie und ihr Ehemann seien Diener von *Religious Science* und hätten damals gerade eine Gemeinde von *Religious Science* außerhalb von Los Angeles gegründet.

Sie erzählte, dass sie zu dem Institut gegangen wären weil sie wollten, dass ihre neue Gemeinde wachsen sollte und so erfolgreich wie möglich war. Sie sagte, die Zeit mit Schuller und seinem Stab sei dafür sehr hilfreich gewesen. Sie und ihr Ehemann hatten die von Schuller gelehrt Techniken und Prinzipien angewandt und ihre Gemeinde sei wirklich gewachsen. Sie sagte, sie und ihr Ehemann hätten dieselben Techniken später auch in anderen *Religious Science* Gemeinden angewandt, denen sie über die Jahre gedient hätten, mit ähnlich erfolgreichen Ergebnissen. Sie gab bereitwillig zu, dass ihre Gemeinden oft Schullers Bücher benutzt hätten weil sie so kompatibel mit ihren eigenen New Age Lehren waren. Sie stimmte meiner Beobachtung zu, dass Schuller eine geistliche Brücke zwischen den Lehren des traditionellen Christentums und den Lehren des New Age zu sein schien.

Dann erzählte sie mir, dass sich ihre Gruppe während ihrer Zeit am Institut mit Schuller in seinem Gemeindebüro getroffen habe. In einem Gespräch mit Schuller hatte sie ihm erzählt, dass sie in einer *Religious Science* Gemeinde diene. Ihre New Age Überzeugungen anerkennend, öffnete er seine unterste Schreibtischschublade

und zog ein Exemplar des Buches *Science of Mind* des Begründers von *Religious Science*, Ernest Holmes, hervor. Sie sagte, Schuller habe sich scheinbar sehr wohl dabei gefühlt, ihr zeigen zu können, dass er diesen klassischen New Age Text besaß.

Als ich den Buchladen verließ, sagte ich zu meiner Frau, dass es ziemlich ernüchternd sei, zu wissen, dass die Gemeindegrowthsbewegung in diesem Land, die Tausende von Pastoren wie Rick Warren trainiert hat, von einem Mann ins Leben gerufen wurde, der so offensichtlich zu New Age Lehrern und Lehren hingezogen ist. Und während ich das sagte, erkannte ich die Ironie dessen, was mir gerade in dem Buchladen erzählt worden war. Ich erinnerte mich an etwas, das ich in Rick Warrens Buch *Kirche mit Vision* gelesen hatte. Genau zu der Zeit, als Robert Schuller dieser Dienerin von *Religious Science* Ernest Holmes' New Age Buch zeigte, las ein junger Rick Warren sein erstes Buch von Robert Schuller über Gemeindegrowth und begann, sein Vertrauen in Schuller als Lehrer zu setzen.

Dreißig Jahre später fragte ich mich, ob sich wirklich irgendetwas geändert hatte. Es schien als sei Robert Schuller nach wie vor zu den Lehren des New Age hingezogen und es schien als sei Rick Warren nach wie vor zu Robert Schuller hingezogen. Und es war in diesem breiteren Zusammenhang von Rick Warrens Beziehung zu Schuller, dass ich in der Lage war, die extrem ernsten New Age/Neues Evangelium Auswirkungen von *Leben mit Vision* klarer zu verstehen.

## Kapitel 10

# Robert Schuller und Rick Warren

**Und da ist Rick Warren,  
ein Pastor, der heutzutage phänomenal ist.  
Er kam von Zeit zu Zeit immer wieder in unser Institut.  
Und in *Christianity Today*  
wurde seine Frau mit der Aussage zitiert:  
„Als wir in das Institut kamen, hat es uns umgehauen.“**

Robert Schuller  
*Hour Of Power*, 4. April 2004

Je mehr ich von Robert Schuller las, desto schockierter war ich darüber, wie viele von Rick Warrens Gedanken, Ideen, Bezugnahmen, Worten, Begriffen, Ausdrücken und Zitaten in *Leben mit Vision* direkt von den Schriften und Lehren Robert Schullers beeinflusst zu sein schienen. Überraschenderweise spricht Rick Warren Schuller in *Leben mit Vision* nicht direkt an. Ein allgemeiner Dank an die „Hunderte von Autoren und Lehrer“, die sein Leben „geformt“ haben, wird dem Einfluss von Schuller kaum gerecht, der in seinem Buch so offensichtlich wird. Ein Einfluss, der mindestens bis zu Warrens letztem Jahr im Seminar zurück reicht.

1979, als er sein letztes Jahr am Seminar absolvierte und ein Jahr bevor er die *Saddleback Church* gründete, fuhren Rick Warren und seine Frau Kay den weiten Weg von Texas bis Kalifornien um eines von Robert Schullers Gemeindegewachstumsseminaren zu besuchen. In einem Leitartikel über Rick Warren in *Christianity Today* vom 18. November 2002 mit dem Titel „Ein Kerl mit regelmäßiger Vision“ schreibt Tim Stafford:

Während seines letzten Jahres am Seminar fuhren er und Kay nach Westen um Robert Schullers Institut für Gemeindegewachstum zu besuchen. „Wir hatten eine sehr ernste Fahrt zu der Konferenz“, sagt sie, „weil solche nicht-traditionellen Dienste mich zu Tode ängstigten. Schuller jedoch gelang es, sie zu gewinnen. „Er hatte einen tief greifenden Einfluss auf Rick“, sagt Kay. „Wir waren fasziniert von seiner positiven Anziehungskraft auf Ungläubige. Ich habe es niemals bereut.“

Der Artikel beschrieb, wie Rick Warren später nach Orange County zog und seine Gemeinde ganz in der Nähe von Schullers Kristallkathedrale aufbaute. Dort begann er den Prozess, seine eigene Mega-Gemeinde zu gründen indem er direkt die Prinzipien und Techniken anwandte, die er von Schuller gelernt hatte. Stafford erklärt:

Schuller nachahmend, ging Warren durch die (damals noch nicht eingetragene, aber rasch wachsende) Stadt Lake Forrest und fragte, was die Menschen davon abhielt, zur Kirche zu gehen.

Der junge Pastor, der weiterhin dem Rezept Schullers für Gemeindeerfolg folgte, verkündete öffentlich die „Vision“, die er für seine Gemeinde hatte. In seiner allerersten Predigt in der *Saddleback Church* am 30. März 1980 setzte er Schullers

Konzept der Präsentation seiner Vision in einer Reihe von „Traum“-Aussagen ein. Einer der Träume, die er vor den etwa sechzig Besuchern verkündete, bezog sich auf das zukünftige Wachstum der Gemeinde.

Es ist der Traum, 20.000 Mitglieder in der Gemeinschaft unserer Gemeindefamilie willkommen zu heißen – zu lieben, zu lernen, zu lachen und in Harmonie zusammen zu leben.

Nachdem er die verschiedenen „Traum“-Komponenten seiner Vision verkündet hatte, folgte Rick Warren Schullers uralter metaphysischer Technik – einer Technik, die ich im New Age gelernt hatte, - positiv und öffentlich den Erfolg seines „Traumes“ bereits vor seinem Zustandekommen zu bestätigen. Rick Warren erklärte:

Ich stehe heute vor euch und erkläre mit zuversichtlicher Überzeugung, dass diese Träume Realität werden. Warum? Weil sie von Gott inspiriert sind!

Und der Rest ist Geschichte. Rick Warrens Versammlung wuchs und gleichermaßen sein Ruf als jemand, dem man im Dienst nacheifern sollte. Heute haben Tausende von Pastoren und Gemeinden seine Methoden und Strategien übernommen und er hat Millionen von Büchern verkauft.

Doch während jedermann sonst die Gegenwart Gottes in nahezu allem zu verspüren schien, was Rick Warren tat, verspürte ich weiterhin die Gegenwart von Robert Schuller.

## **Mehr Material von Schuller**

Beim Lesen der vielen Bücher Schullers, die ich in Second-Hand-Buchläden aufgekauft hatte, wurde ich beständig an den Einfluss Schullers in Rick Warrens Büchern erinnert. Zusätzlich zu dem, was bereits ausgeführt wurde, gab es noch so viel mehr Material, das ich fand. Und ich wusste, dass es wahrscheinlich noch eine ganze Menge mehr Informationen gab, von denen ich noch gar nichts wusste.

Ich stellte fest, dass Rick Warren sein Muster, Material von Schuller ohne einen Hinweis auf seinen Ursprung zu benutzen, bereits in seinem ersten Buch *Kirche mit Vision* begonnen hatte. Beispielsweise schloss er diesen Bestseller dramatisch damit ab, dass er seine Leser herausforderte, ihre Gemeinde zu einer „Gemeinde mit Vision“ zu machen. Ohne Fußnoten oder Referenzen jeglicher Art schrieb Rick Warren:

Nimm die Herausforderung an, eine Gemeinde mit Vision zu werden! Die größten Gemeinden in der Geschichte werden erst noch gegründet werden.

Es stellte sich heraus, dass diese Aussage „Die größten Gemeinden in der Geschichte werden erst noch gegründet werden“ ein fast direktes Zitat von Robert Schuller war. In Schullers 1986 erschienenem Buch *Your Church Has A Fantastic Future!* wird ein Pastor mit folgenden Worten zitiert:

„Vor zehn Jahren hörte ich Dr. Robert Schuller auf seiner Leiterschaftskonferenz sagen: Die größten Gemeinden in der Welt werden erst noch gegründet werden!“

In seinem Buch *Move Ahead with Possibility Thinking* aus dem Jahr 1967 erklärt Schuller, dass seine Aussage über „die größten Gemeinden“ eine direkte Antwort von Gott dazu war, ob er eine Gemeinde in Kalifornien beginnen sollte oder nicht.

Es war mein Augenblick der Entscheidung. Es war fast schon Mitternacht. Hellwach im Schlafwagenabteil der Eisenbahn nach Santa Fe starrte ich aus dem Fenster. Der Regen hatte nun aufgehört, hoch in den Bergen von Arizona. Ein voller Mond schien auf die schneebedeckten Kiefern. Plötzlich sprang ein Hirsch hinter einem Baum hervor und eilte davon in die mondhelle Nacht, eine Wolke trockenen Schnees hinter sich aufwirbelnd. Dann, entzündet von George Truetts Erfahrung, kam er mir: der positive Möglichkeits-Gedanke

**„Die größten Gemeinden müssen noch gegründet werden.“**

Das hatte gesessen. Durch die Gnade Gottes wurde mir die Antwort auf mein fünf Jahre altes Gebet geschenkt. Hier war meine Chance, eine große Gemeinde aufzubauen.

Rick Warrens scheinbar originale Ermunterung am Ende seines 1995 veröffentlichten Buches war in Wirklichkeit der „positive Möglichkeits-Gedanke“, der vierzig Jahre zuvor, 1955, als eine Antwort auf Robert Schullers Gebet erschien.

## **Andere Ähnlichkeiten bei Zitaten**

Rick Warrens Tendenz, Menschen zu zitieren, die auch von Robert Schuller zitiert werden, ist ebenfalls durch das ganze Buch *Leben mit Vision* hindurch höchst auffällig. Der New Age Führer Bernie Siegel war nicht die einzige Person aus dem Umfeld von Schuller, die Rick Warren in seinem Buch verwendete. Es gab noch viele andere.

In seinem 1991 veröffentlichten Buch *Life's Not Fair, But God Is Good* erzählt Robert Schuller eine Anekdote, die ein Zitat von dem Psychologen William James enthält:

„Das Wichtigste im Leben ist, dass du dein Leben für etwas Wichtigeres als dein Leben lebst.“

Elf Jahre später schreibt Rick Warren in *Leben mit Vision* auf Seite 280:

Der Philosoph William James sagte: „Am besten setzt man sein Leben für etwas ein, das es überdauert.“

Der Historiker Thomas Carlyle wurde von Robert Schuller bereits 1969 zitiert. Schuller zitierte Carlyle damals in seinem Buch *Self-Love* folgendermaßen: „Der Mensch wurde für Größe geschaffen!“ 33 Jahre und viele andere Bezugnahmen Schullers auf Carlyle später verwendet Rick Warren ein Zitat von Carlyle bezüglich „Vision“ um Kapitel 3 von *Leben mit Vision* zu eröffnen – dasselbe Kapitel, das auch all das andere Material Schullers über „Hoffnung“ und „Vision“ heranzieht.

Lange bevor Rick Warren das Buch *Leben mit Vision* schrieb, hatte Robert Schuller den katholischen Mystiker Bruder Laurentius und Henri Nouven, den Transzendentalisten Henry David Thoreau und den Sympathisanten der Theosophie, George Bernard Shaw, zitiert. All diese Männer werden auch von Rick Warren in *Leben mit Vision* zitiert.

Englands Zweig der Theosophischen Gesellschaft zitiert George Bernard Shaws Interesse an den New Age Lehren der Theosophie:

Einige der einflussreichsten Menschen ihrer Zeit wurden von der Theosophie angezogen – der Dramatiker Oscar Wilde, der Dichter W.B. Yeats, der Autor George Bernard Shaw...

Trotz Shaws allgemein bekannten theosophischen Neigungen hat Rick Warren kein Problem damit, ihn in Bezug auf „Vision“ zu zitieren. Weshalb Rick Warren ohne jegliche Erklärung jemanden, der zum Okkulten und den New Age Lehren der Theosophie hingezogen ist, herangezogen hat, um das Gebrauchtwerten für „eine Vision“ zu betonen, bleibt ein wirkliches Geheimnis. Dennoch, er hat auf Seite 34 von *Leben mit Vision* geschrieben:

Der irische Schriftsteller George Bernard Shaw schrieb: „Dies ist die wahre Freude im Leben: für ein Ziel gebraucht zu werden, welches ich selbst als ein ganz Großes erkenne; treibende Kraft zu sein...“

Und ganz nach der Tradition Schullers zitiert Rick Warren den früheren Mystiker und New Age Pionier Aldous Huxley. Nachdem er den Apostel Paulus fälschlich als jemanden beschrieben hat, der unter „Zweifeln“ und „Depression“ leidet satt unter Verfolgung, betont Rick Warren die Wichtigkeit „gemeinsamer Erfahrungen“ indem er auf Seite 241 Huxley zitiert:

Wenn Paulus seine Zweifel und Depressionen für sich behalten hätte, wären Millionen von Menschen niemals dadurch gesegnet worden. Nur Erfahrungen, die mit anderen geteilt werden, können ihnen helfen. Der Schriftsteller Aldous Huxley sagte: „Erfahrungen sind nicht etwas, das einem geschieht. Sie sind das, was man aus dem macht, was einem geschieht.“

Huxley ist die am häufigsten zitierte Person in Marilyn Fergusons New Age Bestseller *The Aquarian Conspiracy*. Im Zusammenhang mit „gemeinsamen Erfahrungen“, die vom Konsum psychedelischer Drogen herrühren, wird Huxley folgendermaßen zitiert:

„Obwohl diese neuen Bewusstseinsveränderer anfangs Verwirrung auslösen mögen, werden sie auf lange Sicht das spirituelle Leben der Gemeinschaften vertiefen...“

Ferguson fügt hinzu:

Huxley glaubte, dass die lange vorhergesagte religiöse Erweckung in den Vereinigten Staaten mit Drogen beginnen würde, nicht mit Evangelisten.

Rick Warrens Zitieren des metaphysischen Huxley im Themenzusammenhang mit der Wichtigkeit „gemeinsamer Erfahrungen“ erscheint genauso unangemessen wie seine Bezugnahme auf den New Age Führer Bernie Siegel im Zusammenhang mit „Hoffnung“ und „Vision“. Wahlos ohne Vorstellung oder Erklärung, wer diese Leute sind, einflussreiche Persönlichkeiten aus der New Age Szene zu zitieren ist nicht gerade das, was man von einem Hirten erwarten würde, der seine Herde schützen soll.

Neben den vielen Personen aus Schullers Umfeld, die Rick Warren zitiert, finden sich auch noch viele andere Referenzen auf Schuller auf den Seiten von *Leben mit Vision*. Viele von Rick Warrens Worten, Begriffen, Gedanken und Ausdrucksweisen können auf Schuller zurückgeführt werden. Schullers Verwendung einer Vielzahl von



Bibelversionen und selbst seine Vorliebe für lehrreiche Reime werden imitiert. Rick Warrens beliebte Aussprüche „God is real, no matter how you feel“ (dt.: Gott ist real, egal wie du dich fühlst), „You are never persuasive when you're abrasive“ (dt.: Du bist nie überzeugend wenn du grob bist) und „Revealing your feeling is the beginning of healing“ (dt.: Deine Gefühle zu offenbaren ist der Beginn der Heilung) sind offensichtlich von Schuller-Reimen wie „It takes guts to leave the ruts“ (dt.: Es braucht Mut, die ausgetretenen Spuren zu verlassen), „I'm not free until I believe in me!“ (dt.: Ich bin nicht frei solange ich nicht an mich selbst glaube!) und „Inch by inch, anything's a cinch“ (dt.: Schrittschen für Schrittschen, alles ist ein Kinderspiel) inspiriert. Rick Warrens Reime waren nur zusätzliche Erinnerungsstücke an Schullers durchdringenden Einfluss in *Leben mit Vision*.

## Mehr Beispiele für das Material von Schuller

In sein Buch *If It's Going to Be, It's Up to Me: The Eight Proven Principles of Possibility Thinking* aus dem Jahr 1997 fügte Robert Schuller einen ausführlichen Abschnitt über die Wichtigkeit des Hörens auf das Herz ein. In diesem Abschnitt mit der Überschrift „Start with the heart“ schreibt er:

Trete in Verbindung mit der kosmischen, höheren Macht. Höre auf den Ruf deines innersten Herzens, ein Glaubender an Gott zu werden.

Höre mir zu! Höre mir zu – ich bin dein Herz. Warum wagst du es nie, mich frei sein zu lassen, das zu werden, wozu ich geboren wurde? Deine leidenschaftliche Kraft.

Höre mir zu, mein Verehrter, denn Gott lebt in deinem Herzen.

Trete mit mir in Verbindung und komm, um zu lieben und auf den Gott in dir zu hören.

Rick Warren fügte einen ähnlichen Abschnitt in *Leben mit Vision* ein. Er trägt die Überschrift „Was sind Ihre Neigungen?“. Er behauptet, dass du, wenn du mit deinem Herz in Verbindung trittst, mit deinem „wahren Ich“ in Verbindung kommst. Er erklärt, dass das Herz „das Zentrum aller Neigungen, Wünsche, Hoffnungen, Interessen, Ambitionen und Träume“ ist, die du hast. Er sagt auch, ein anderes Wort für das Herz sei „Leidenschaft“. Rick Warren schreibt in diesem Abschnitt seines Buches unter der Überschrift „Was sind Ihre Neigungen?“:

Ein anderes Wort für Herz ist *Leidenschaft*.

Gott möchte, dass du ihm leidenschaftlich dienst...

Leidenschaft führt zu Perfektion.

Schuller schrieb unter der Überschrift „Beginne mit dem Herzen“ in seinem Buch aus dem Jahr 1997:

*Leidenschaft* ist der Schlüssel zum Erfolg. Jeder Erfolgsmensch, dem ich begegnet bin, gibt schnell zu, dass die Leidenschaft für seinen Traum es zustande gebracht hat.

Wenn man bedenkt, dass Rick Warren einer Bibelversion glaubt, die sagt, dass Gott „in“ allem ist, scheinen mir seine Aussagen über das Herz im Zusammenhang mit denen Schullers fast dasselbe auszusagen:

Ich bin dein Herz...Höre auf dein Herz...Trete mit mir in Verbindung und höre auf den Gott in dir...Dein Herz ist deine Leidenschaft...Leidenschaft führt zu Perfektion und ist der Schlüssel zu deinem Erfolg.

Als ich in New Age Lehren involviert war, habe ich genau dasselbe gedacht: ich sollte „auf mein Herz hören“ und dem „Gott in mir“ folgen. Vor Jahren, als ich „auf mein Herz hörte“ und „leidenschaftlich“ dem „Gott in mir“ folgte, endete ich immer tiefer und tiefer in den Lehren des New Age. Es *fühlte* sich alles so toll an. Offenbar kann ein leidenschaftliches Herz eine wunderbare Quelle der Liebe und Inspiration sein. Doch die Bibel warnt uns, dass es auch eine Quelle großer Täuschung sein kann.

***Überaus trügerisch ist das Herz und böse; wer kann es ergründen?*** (Jeremia 17:9)

***Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen....*** (Matthäus 15:19)

Seltsamerweise hatte Rick Warren an früherer Stelle, auf Seite 200, in seinem Buch *Leben mit Vision* vor der Versuchung gewarnt, die „aus unseren Gedanken“ und „von Innen heraus“ kommt. Doch 42 Seiten weiter drängt er den Leser, auf sein Herz zu hören, weil es „das wahre Ich“ offenbart. Ich sollte lernen, dass dies nicht das einzige Mal war, dass Rick Warren eine scheinbare Warnung durch eine klar widersprüchliche Aussage außer Kraft setzte.

## Denke global

In einem anderen Abschnitt des Buches von Robert Schuller aus dem Jahr 1997 mit dem Titel *If It's Going to Be, It's Up to Me* beschreibt er das universelle Bedürfnis des Menschen nach Hoffnung und Selbstwert unter der Überschrift „Think globally, act locally“ (dt.: Denke global, handle vor Ort).

In *Leben mit Vision* fügt Rick Warren ebenfalls einen Abschnitt ein, der dem „globalen Denken“ gewidmet ist. Durch das Versehen dieses Abschnitts mit der Überschrift „Denken Sie global statt lokal“ betont er die Wichtigkeit der Verlagerung unseres Denkens auf die globale Ebene. Er drängt die „Christen von Weltklasse“, für die Welt zu beten und „fordert sie dann heraus“, sich einzusetzen. Er sagt auf Seite 297: „Ich fordere Sie heraus, ins kalte Wasser zu springen.“

„Jemanden herausfordern“, aktiv zu werden, ist der verordnete „dritte Schritt“ aus Robert Schullers „Mountain-Moving Faith“-Formel. In seinem Buch *Move Ahead with Possibility Thinking* aus dem Jahr 1967 schreibt Schuller:

Glaube, der Berge versetzt, ist ein Glaube, der herausfordert, ins tiefe Wasser hinauszuschwimmen.

35 Jahre später hat Rick Warren nicht nur Schullers „Herausforderungs“-Prinzip angewandt, sondern auch Schullers Metapher des Wassers übernommen:

Ich fordere Sie heraus, ins kalte Wasser zu springen.

## **Mental durchtränkt von Robert Schuller?**

Ich bin ziemlich sicher, dass weitere Studien ergeben würden, dass noch viel mehr zusätzliches Material von Schuller in den Seiten von *Leben mit Vision* enthalten ist. Ich habe ganz sicher nicht nach all diesen Dingen gegraben. Ich habe sie einfach entdeckt als ich immer weiter las und über das Gelesene nachdachte. Als ich mit dem Lesen von *Leben mit Vision* begann, hatte ich keine Ahnung, wie tief die Gegenwart von Robert Schuller die Seiten dieses Buches durchdringt. Da der Name Robert Schuller in *Leben mit Vision* noch nicht einmal am Rande erwähnt wird, werden die meisten Leser nie ahnen, wie viel von Rick Warrens Material tatsächlich aus den Schriften und Lehren Robert Schullers stammt. Sie werden nie erfahren, wie unauflösbar verflochten die Lehren der beiden Männer zu sein scheinen.

In seinem Buch *You Can Become The Person You Want To Be* beschreibt Schuller eine der Visionen seines Instituts:

Im Institut für Erfolgreiche Gemeindeführung, das ich in Garden Grove/Kalifornien führe, haben wir das Ziel, Gottesdiener und Gemeindeführer zu dynamischen, positiv Denkenden zu machen.

In seinem 1995 erschienenen Buch *Prayer: My Soul's Adventure With God* beschreibt Schuller den Einfluss, den er auf einen jungen, irischen Pastor gehabt hat, der zu seinem Institut gekommen war:

„Doch er war mental durchtränkt mit Möglichkeits-Denken durch diesen amerikanischen Prediger.“

Rick Warren scheint ganz sicher ein weiteres Beispiel eines Pastors zu sein, der „mental durchtränkt“ von Schullers Lehren ist. Schuller hat offensichtlich einen „tief greifenden“ Einfluss auf Rick Warren gehabt. Die meisten Menschen werden sehr wahrscheinlich nie erfahren, *wie* tief greifend.

Als ein selbsternannter „Berater“ scheint es, dass eine von Rick Warrens nicht ausgesprochenen Visionen darin besteht, Robert Schullers Lehren in die Hauptströmung des eher traditionellen, auf der Bibel basierenden Flügels der Gemeinde einfließen zu lassen. Viele Gläubige, die Rick Warren zu vertrauen scheinen, vertrauen Robert Schuller ironischerweise nicht. Rick Warrens „Magie“ scheint in der Lage zu sein, die Lehren von Robert Schuller den Gläubigen schmackhaft zu machen, die dieselben Lehren ansonsten nie angenommen hätten, wenn sie direkt von Robert Schuller selbst gekommen wären. Und – wie ich entdecken sollte – war einer von Rick Warrens Kollegen ebenfalls dabei, so ziemlich dasselbe zu tun.

## Kapitel 11

# Gottes Traum?

### **Ich hatte diesen Großen Traum...**

Robert Schuller

*Reach Out for New Life, 1977*

### **Wir sind wirklich Jemand!**

Robert Schuller

*Self-Esteem: The New Reformation, 1982*

### **Der Traumgeber schenkte mir einen Großen Traum!**

#### **Ich war auf einmal Jemand...**

Bruce Wilkinson

*The Dream Giver, 2003*

Mitten in meiner Zeit des Lesens der Bücher von Rick Warren und Robert Schuller bemerkte ich, dass Bruce Wilkinson, der Autor von *Das Gebet des Jabez*, ein neues Buch mit dem Titel *The Dream Giver* geschrieben hatte. Ich kaufte es und las es am nächsten Tag. Als ich es las, fühlte ich mich, als würde ich ein weiteres Buch von Robert Schuller lesen. In dem gesamten Buch ging es darum, Menschen zu ermutigen, den „Großen Traum“ zu verfolgen und zu erlangen, von dem Wilkinson behauptete, dass Gott, der „Traumgeber“, ihn in das Herz eines jeden Menschen gelegt hat. Im Vorwort schreibt Wilkinson:

Ich muss die Person erst noch finden, die keinen Traum hat. Jemand mag vielleicht nicht in der Lage sein, ihn zu beschreiben. Manch einer mag ihn vergessen haben. Und manch einer glaubt vielleicht nicht mehr an ihn.

Doch er ist da.

Ich nenne dieses universale und mächtige Sehnen einen Großen Traum.

Wie Rick Warren erwähnt auch Wilkinson Robert Schuller nirgendwo in seinem Buch, doch er verwendet Schullers Lehre über das Erreichen des Traumes eines Menschen um fast alles einzurahmen und zu unterstreichen, was er über Träume sagt. Wilkinsons scheinbar originale Verwendung des Begriffs „Großer Traum“, wobei beide Worte mit Großbuchstaben beginnen, wurde von Schuller mindestens schon 1977 gebraucht. Viele andere Referenzen, mehr oder weniger subtil, können direkt dem Material über Träume aus Schullers Schriften und Lehren der letzten vier Jahrzehnte zugeschrieben werden. Tatsache ist, dass „Träumen“ den ersten Schritt von Robert Schullers acht formelhaften „Schritte des Glaubens, der Berge versetzt“, darstellt.

## Den Großen Traum verwirklichen

Wilkinsons Buch *The Dream Giver* ist ein Gleichnis über einen Mann namens „Gewöhnlich“, der seinen „Großen Traum“ verfolgt, ein „Jemand“ zu werden. Gewöhnlich wird verwandt um Schullers Konzept einzuführen, dass es die „Bestimmung“ eines Menschen ist, ein „Jemand“ zu werden und „Größe“ zu erlangen. Gewöhnlich ruft aus:

„Der Traumgeber schenkte mir einen Großen Traum! Ich wurde geschaffen, um ein Jemand zu sein und bin dazu bestimmt, Große Dinge zu tun!“

Gewöhnlich verlässt dann das Land des „Vertrauten“ und eilt in die Richtung „der Grenze“. Und während er das tut, taucht die „Herausfordern“-Sprache auf, die Teil von Robert Schullers „Glaube, der Berge versetzt“-Formel ist.

Er eilte in Richtung der Grenze, wohin fast kein Niemand jemals ging.

Gewöhnlich hatte es noch nie zuvor gewagt, diesen Weg zu gehen.

Doch als er das „Grenzland“ erreicht, erlebt Gewöhnlich Angst vor dem Unbekannten und bekommt Zweifel an seinem Traum. Als er beginnt, den Glauben zu verlieren, wird er vom „Traumgeber“ ermutigt:

„Ich bin nicht der richtige Niemand, um so einen Großen Traum zu verfolgen.“

*Doch, das bist du, sagte der Traumgeber. Ich habe dich dafür geschaffen.*

„Doch ich glaube nicht, dass ich das tun kann“, sagte er.

*„Doch, das kannst du. Und ich werde mit dir sein. Ich werde dir helfen.“*

Dann versuchen „Grenztyrannen“, die Leute, die sich seinem Traum widersetzen, ihn von der Verwirklichung seines Traumes abzuhalten, indem sie ihn zurück in das Land des „Vertrauten“ treiben. Seine Familie blockiert seine Sichtweise von der „Brücke“, die zu seinem „Großen Traum“ führt. Sein Onkel erzählt ihm, dass er in seinem Versuch, die „Grenze“ zu überqueren, gegen ihre „ganze Tradition“ verstößt. Doch Gewöhnlich erhält Hilfe von Menschen, die verständnisvoll sind und wollen, dass er seinen Traum erreicht. Das sind die „Grenzknacker“, die ihm helfen, „die Grenze“ zu überqueren, damit er weiter auf die Verwirklichung seines Traumes zustreben kann.

Doch nachdem er einmal „die Grenze“ überquert hat, findet er sich in einem „Ödland“ wieder. Nach etlichen versuchungsreichen Tagen im Ödland zweifelt Gewöhnlich erneut an seinem Traum und dem Traumgeber. Doch als alles hoffnungslos aussieht, erwacht er eines Morgens um sich plötzlich im „Heiligtum“ und in der Gegenwart des Traumgebers wieder zu finden. An diesem Punkt bittet der Traumgeber Gewöhnlich, ihm seinen Traum zu überlassen. So gibt Gewöhnlich den Traum zurück an den Traumgeber, der als derjenige beschrieben wird, der ihm ursprünglich diesen Traum geschenkt hatte. Der Traumgeber segnet dann Gewöhnlichs Traum und gibt ihm den Traum wieder zurück. Nun ist es *ihr* Traum. Was zuvor nur Gewöhnlichs eigener, persönlicher Traum gewesen war, ist nun ein Teil des „Großen Traumes“ des Traumgebers für die Welt.

Als Gewöhnlich nun seinen ausgelieferten Traum betrachtete, sah er, dass er gewachsen war. Nun ging es in seinem Traum nicht mehr nur um Gewöhnlich. Nun war er ein Teil des Großen Traumes des Traumgebers für die ganze Welt.

Doch selbst mit dem Segen des Traumgebers dessen was nun *ihr* Traum war, wurde Gewöhnlich weiter geprüft. Im „Tal der Riesen“ begegnet er neuem Widerstand gegen seinen Traum von scheinbar unüberwindbaren „Riesen“. Doch inmitten seiner Versuchungen wird er von anderen „Träumern“ wie er selbst ermutigt, die er auf dem Weg trifft und die seinen Traum teilen. Schließlich begegnet Gewöhnlich dem „Riesen der Finsternis“ und besiegt ihn mit Hilfe des Traumgebers. Dadurch verschafft er dem Traumgeber Ehre und Ruhm.

Jeder Riese war eine weitere Gelegenheit für den Traumgeber, Ehre zu empfangen.

Mit der Hilfe des Traumgebers verwirklicht Gewöhnlich seinen Großen Traum. Doch bald versteht Gewöhnlich, der nun ein „Jemand“ geworden ist, dass der Große Traum des Traumgebers sich weiter entfalten wird. Er wird nun zu einem „neuen und noch größeren Traum“ anwachsen.

Er war nun bereit dafür, dass der Traum zu einem neuen und noch größeren Traum heranwuchs.

## **Der „Traumtrainer“**

In der zweiten Hälfte des Buches präsentiert Wilkinson sich selbst als den „Traumtrainer“. Er versichert dem Leser, dass sein Rat aus „Jahren der Erfahrung als Träumer“ kommt. Weiterhin intensiv aus Schullers Lehren über Träume schöpfend – doch nach wie vor ohne Schuller zu zitieren – ermutigt Wilkinson den Leser, die Lektionen zu lernen, die Gewöhnlich in dem Gleichnis gelernt hatte: die Wichtigkeit des „Wachwerdens“ für deinen „Großen Traum“, dann das Losgehen, um ihn zu verwirklichen und schließlich die Wichtigkeit, zu verstehen, dass du dazu „bestimmt“ bist, ein „Jemand“ zu sein und „Große Dinge zu erreichen“.

Doch die Wahrheit, die Gewöhnlich von dem Traumgeber erfuhr, ist dass jeder Niemand dazu geschaffen ist, ein Jemand zu sein. Und der Schlüssel um alles zu entdecken, was du zu tun und zu sein bestimmt bist, ist wach zu werden für den Großen Traum, den Gott dir geschenkt hat und zu einer Reise aufzubrechen, um ihn zu verwirklichen.

*Der Große Traum sagte ihm, dass er, ein Niemand, dazu geschaffen war, ein Jemand zu sein und dazu bestimmt war, Große Dinge zu erreichen.*

Wilkinson erinnert den Leser daran, dass jede Person ein unentbehrlicher Teil von Gottes „Großem Traum“ ist, um den Nöten der Welt zu begegnen:

Du bist von Gott von Hand gemacht worden, um einen Teil Seines Großen Traumes für die Welt zu verwirklichen. Wie? Dein Großer Traum soll ein Großes Bedürfnis stillen, um das er tief besorgt ist. Der Grund, warum du hier bist, ist um einen Teil Seines Planes von A nach B weiterzubringen. Niemand sonst kann das genauso tun wie du.

Wilkinson ermutigt den Leser, seine Ängste und die verschiedenen feindlichen Menschen hinter sich zu lassen – die Grenztyrannen – die ihn daran hindern wollen, seinen Traum zu verwirklichen.

Du weißt, dass du bereit bist, deine Grenztyrannen hinter dir zu lassen, wenn du erkennst, dass ihre Einwände zum Land „Vertraut“ gehören. Doch du lebst nicht mehr dort.

Die Grenze ist der äußerste Rand deines alten Lebens. Ein weiterer Schritt und du gehst in dein neues.

Wilkinson sagt aus seiner eigenen Erfahrung im „Grenzland“, „je größer die Vision ist, desto mehr Opposition seitens der „Grenztyrannen“ wird auch spürbar sein. Doch er ermutigt den Leser, über die „Grenze“ des „Vertrauten“ hinaus in eine neue und „wunderbare Zukunft“ zu gehen.

Vollziehe deinen Übergang, Träumer. Deine wunderbare Zukunft wartet. Und der Traumgeber ist bereit, dir zu helfen, sie zu finden.

Er warnt den Leser, dass er selbst mit einem Verständnis des Traumes dennoch Zweifeln und Ängsten begegnen wird, die seinen Traum prüfen werden. Doch er erinnert sie anhand des Gleichnisses daran, dass die Prüfung nur ein Teil ihrer Vorbereitung auf das letztendliche Erreichen ihres Traumes ist – des Traumes, der in Wirklichkeit ihr einzigartiger und ganz individueller Teil von Gottes Traum ist.

Nach der Beschreibung des letztendlichen Sprunges des Träumers in das Unbekannte als eine Glaubensprüfung und dem Vergleich mit den Israeliten auf dem Weg durch die Wüste in das Verheißene Land schlägt Wilkinson folgendes Gebet vor:

„Bitte mache mich zu der Person, die ich sein muss, um den Traum zu erfüllen, für dessen Erfüllung du mich erschaffen hast!“

Wilkinson schließt sein Buch mit Worten ab, die sehr an Robert Schullers und Rick Warrens bereits zitierte Referenzen auf Thomas Carlyle erinnern – dass es die „Vision“ des Menschen ist, zu erkennen, dass er „für etwas Großes“ erschaffen wurde. Er drängt den Leser, nach der „Größe“ zu streben, die daher resultiert, dass man den „Großen Traum“ verfolgt, den Gott in das Herz gelegt hat.

Größe ist deine wirkliche Zukunft. Bist du bereit für dieses Wunder?

Drei Tage nachdem ich das Buch *The Dream Giver* zu Ende gelesen hatte, erschien Bruce Wilkinson in Robert Schullers Fernsehprogramm *Hour of Power*. Er predigte von Schullers Kanzel in der Kristallkathedrale und klang ganz so wie Schuller selbst. Wilkinson sprach über die Wichtigkeit, seine Träume zu erkennen.

### **Bruce Wilkinson in der *Hour of Power***

Am 26. Oktober 2003 hieß Robert Schullers Sohn den Gastpastor Bruce Wilkinson in der Kristallkathedrale und ihrer weltweiten Fernsehübertragung von *Hour of Power* willkommen:

Was für ein wundervoller Tag, um hier in Gottes Gegenwart zu sein. Ihr werdet heute Morgen Worte hören, die euer Leben verändern werden. Es ist ein gewaltiger Morgen...

Ihr solltet sehr aufmerksam zuhören, denn was er (Wilkinson) zu sagen hat, ist tief greifend.

Obwohl er in seinem Buch Robert Schuller nie erwähnt hat, begann Bruce Wilkinson seine Ansprache indem er endlich Schullers großen Einfluss im Bereich „Deinen Traum leben“ anerkannte.

Guten Morgen, alle zusammen. Ich möchte über Träume sprechen. Von allen Orten in der Welt ist dies der beste, um über Träume zu sprechen...weil ich denke, dass Dr. Schuller der Patriarch in dem Werk über das Leben unserer Träume ist.

Dann definierte Wilkinson, was er unter „Traum“ versteht.

Ich möchte heute mit euch über euren Traum sprechen, über den Teil eures Herzens, bei dem ihr emotional werdet, wenn ihr daran denkt. Es ist dieser Traum, von dem ihr wünscht „wenn ich alles Geld der Welt hätte und tun könnte, was ich wollte, dann würde ich das gerne tun. Das ist **dein Traum**.

Wilkinson fuhr fort, jeden herauszufordern, sich nach seinem „Großen Traum“ auszustrecken. Es war dieselbe Botschaft wie in seinem Buch *The Dream Giver* – du hast einen „Traum“ in deinem Herzen und Gott wird dir helfen, deinen Traum zu erreichen, weil es dein einzigartiger und individueller Teil des „Großen Traumes“ ist, den Gott für die Welt hat. Wilkinson forderte jeden auf, sich nicht auf seine Ängste zu fokussieren, sondern auf seinen Traum:

Gottes Traum zu erfüllen ist das, wofür du erschaffen worden bist. Was machst du also? Du wartest nicht, bis dich die Angst verlässt. Du durchbrichst deine Angst. Es ist der Wille Gottes, dass wir dem Traum folgen. Wenn du deinem Traum nicht folgst – erkennst du, wie viele Menschen beeinflusst werden, weil du deinen Traum nicht verfolgt hast? **Ein Traum ist es, dem Traum eines anderen zum Durchbruch zu verhelfen.** Es ist Gottes Traum und **Gottes Traum ist nie egoistisch**...Du kannst es dir nicht vorstellen – je mehr du den Traum verfolgst, desto mehr wird Gott dich auf eine Art und Weise gebrauchen, die du nie für möglich gehalten hättest.

Er beschloss seinen Vortrag indem er behauptete, dass jeder, der den Traum verfolgt, den Gott zielbewusst in sein Herz gelegt hat, „die Welt verändern“ wird.

Ich will für euch beten, weil ihr die Leute seid, die die Welt verändern werden. Was für ein bewegender Augenblick es für euch und für mich und für den Himmel da oben ist, wenn Männer und Frauen auf den Ruf Gottes reagieren, den Traum zu verfolgen, den Er in ihre Herzen gelegt hat...fortan „Nein“ zur Angst zu sagen und nicht mehr „Das kann ich nicht“ oder „Das schaffe ich nicht“, sondern: „Herr, Gott, bitte lasse mich den Traum erfüllen. Bitte lasse mich den Traum erfüllen.“

Dann betete er:

Unser Vater im Himmel, diese Gemeinde, diese Leiterschaft, dieses Team hat seit Jahrzehnten dafür gestanden, den Traum zu verfolgen. Und ich selbst bin viele, viele Male der Begünstigte der Botschaften von dieser Kanzel sowohl von Vater als auch Sohn gewesen. Ich danke dir, dass sie mich all diese Jahre ermutigt haben, den Traum zu verfolgen. Und nun stehe ich an ihrer Seite und verkünde wieder einmal Gottes Wort.

**Bruce Wilinon in der Saddleback Church**



Am selben Tag, an dem Bruce Wilkinson auf Robert Schullers *Hour of Power* übertragen wurde, sprach er auch in Rick Warrens *Saddleback Church*. Rick Warren stellte ihn als „einer meiner besten Freunde in der ganzen Welt“ vor und beschrieb enthusiastisch Wilkinsons neues Buch *The Dream Giver* als ein „unglaubliches Buch“. Er sagte, Wilkinsons Vortrag werde „auf den Prinzipien aus der Bibel basieren, die in diesem Buch gelehrt werden“.

Wilkinson erzählte der *Saddleback* Versammlung und seinem Internetpublikum, dass jeder einen „persönlichen Traum“ hat. Er behauptete, dieser ganze Bereich des „persönlichen Traumes“ sei etwas, das „in der ganzen Welt wiederauferstehen muss“. Er sagte, dass „Menschen ihren Traum kennen müssen“ und „ihren Traum leben müssen“. Er sagte, dass „jeder einen Traum in seinem Herzen hat“ und dass dieser Traum seine „Bestimmung“ ist. Er sagte, der Grund für das Dasein dieses Traumes sei, dass Gott Seinen Traum in ihr Herz gelegt habe.

Er erzählte allen, dass sie „herausfinden sollten, was ihr Traum ist“. Wilkinson betonte wie bereits in der Kristallkathedrale, dass der Traum einer jeden einzelnen Person mit dem Traum aller anderen Personen verbunden ist, weil es in Wirklichkeit „Gottes Traum“ ist. Er warnte und sagte, wenn Menschen ihren Traum nicht „erfüllen“ würden, dann könne das hinterher „für Generationen“ negative Auswirkungen auf den Traum aller anderen haben. Jede Person muss auf den Traum schauen, der in ihrem Herzen ist, ihn als „Gottes Traum“ sehen, ihn an Gott ausliefern und sich dann „diesem Traum verschreiben“. Er sagte: „Wenn der Traum in deinem Herzen ist, dann ist es „wahrscheinlich“ das, wovon Gott möchte, dass du es tust.“

Wilkinson lobte alle Mitglieder der *Saddleback Church* für ihre Fähigkeit, Träume zu erfüllen und sagte dann: Die *Saddleback Church* befindet sich „inmitten eines historischen Augenblicks“.

Die Plattform, die Gott der *Saddleback Church* in Orange County gegeben hat, ist groß. Doch ob ihr es wisst oder nicht, die Plattform, die Gott dieser Gemeinde geben wird, ist in der Welt da draußen noch viel größer als hier. Und ihr befindet euch in einem historischen Augenblick, weil ihr an der Speerspitze des Geistes des Allmächtigen Gottes seid. Und was Pastor Rick nächste Woche über die globale Vision der *Saddleback Church* erzählen wird, kommt direkt aus dem Herzen des Himmels. Ich verspreche es euch. Ich weiß, was es ist. So ist es. Und ich möchte, dass ihr etwas versteht. Ich habe das noch nie zu irgendeiner anderen Gemeinde gesagt und das würde ich auch nicht tun, weil ich glaube, dass ihr die einzige Gemeinde seid, auf die es zutrifft. Hier wird Geschichte geschrieben...

Und ich bin hier, um euch als ein Glaubensbruder zu sagen: Ihr müsst aufstehen. Ihr müsst die Bestimmung erfüllen, die Gott für diese Gemeinde hat. Denn ich möchte euch etwas sagen – es wird die Welt revolutionieren. Und das ist keine Übertreibung. Wollt ihr deshalb eure Herzen öffnen? Werdet ihr euch auf den Traum vorbereiten, der kommt?

Später betete er:

Vater im Himmel, wie sehr wir es lieben, in der Geschichte zu leben! Gerade jetzt wird Geschichte geschrieben...

Wir bitten dich, Heiliger Geist, dass dein vollständiger und kompletter Traum für diese Gemeinde und jede Person hier im Publikum die größte lebendige Illustration in der Geschichte der Gemeinde wird. Ich bete, dass eine Gruppe von Menschen, die ihre

Bestimmung spüren, die Gelegenheit ergreifen kann und dass die Welt radikal verändert wird. Wir sind geehrt, Herrn, durch deine Gegenwart. In Jesu Namen. Amen.

## Gottes Traum oder unser Selbstwertgefühl?

Als Bruce Wilkinson sein Gebet mit den Worten „In Jesu Namen“ beendete, erkannte ich, dass dies das erste Mal war, dass der Name Jesus in diesem ganzen Vortrag über Träume überhaupt erwähnt wurde. Das war in der Kristallkathedrale genauso gewesen. Der Name Jesus war auch nirgendwo in Wilkinsons Buch *The Dream Giver* zu finden. Vielleicht deshalb, weil Jesus nie darüber sprach „deinen Traum zu leben“. Wenn die Bibel sagt, dass in den letzten Tagen „eure Ältesten Träume haben werden“, dann spricht sie nicht von dieser Art von Träumen. Die einzigen in der Bibel erwähnten Träume sind solche, die man während des Schlafes hat. Biblische Träume und Visionen haben *nichts* mit solchen Träumen und Visionen zu tun, die man sich ausmalt und die im Herzen von Menschen zu finden sind – diese Art von Träumen, die Wilkinson beschreibt. Der Traumprozess, den Wilkinson vorschlug, hatte nichts mit den Lehren der Bibel zu tun, sondern alles mit den Lehren von Robert Schuller.

Rick Warren hatte behauptet, dass Wilkinsons Vortrag „auf den Prinzipien der Bibel, die in diesem Buch gelehrt werden“ basieren würde. Doch Wilkinson hatte überhaupt keine biblischen Prinzipien angesprochen, weil es auch gar keine biblischen Prinzipien über *diese* Art von Träumen gibt. Der Begriff „Gottes Traum“ ist in der Bibel nicht zu finden. Doch es ist ein Begriff, von dem ich später herausfinden sollte, dass Robert Schuller ihn bereits seit vielen Jahren verwendet hatte. In seinem 1982 erschienenen Buch *Self-Esteem: The New Reformation* schrieb Robert Schuller:

„...Und folge mir“? Was bedeutet das? Es bedeutet, es zu wagen, einen großen Traum zu träumen!

Mir ist nicht vollkommen vergeben solange ich Gott nicht erlaube, seinen neuen Traum für mein Leben auf die Tafel meines Sinnes zu schreiben und ich zu glauben wage: „Ich bin. Also kann ich. Ich bin ein Kind Gottes. Ich bin Jemand. Gott hat einen großartigen Plan um die Gesellschaft zu erlösen. Er braucht mich und er will mich gebrauchen.“

„Gottes vergebende Gnade ist unvollständig bis er mir einen neuen, das Königreich aufbauenden Traum und Gelegenheit schenkt und ich dies annehme.“

Ich muss den Traum annehmen, den Gott mir schenkt und seine innewohnenden Möglichkeiten entwickeln.“

Wenn Gottes Traum angenommen wird, müssen wir darauf vorbereitet sein, einen hohen Preis zu bezahlen...Doch der Weg wird uns durch das Tal der potentiellen Demütigung führen bevor **die Krone göttlichen Stolzes** auf unser Haupt gesetzt wird. (Fettdruck hinzugefügt; man vergleiche dies mit Jesaja 28:1-5)

**Das Kreuz, das Christus uns zu tragen auffordert, wird als ein Traum, eine Idee, geopfert.** Es ist nicht auferlegt; wir müssen *wählen*, es vollkommen anzunehmen. Es wird als eine inspirierende Idee erscheinen, die sich in einer Form des Dienstes verkörpert, der an Selbstwert verarmten Personen hilft, ihren Selbstwert durch Erlösung und anschließenden sozialen Dienst im Namen unseres Erlösers zu entdecken.

Gewaltige menschliche Energie ist nötig um Gottes Weg zu gehen, Gottes Werk zu wirken, Gottes Willen zu erfüllen und **seinen Traum für unseren Selbstwert zu vervollständigen**.

## Der Mann der Stunde

Rick Warren bekam die meiste Publicity, doch es scheint, dass Robert Schuller in Wirklichkeit der Mann der Stunde war. Die christlichen Leiter Rick Warren und Bruce Wilkinson hatten beide Bestseller veröffentlicht, die zutiefst auf Material von Schuller aufbauten. Neale Donald Walsch und sein New Age „Gott“ priesen Schuller und zitierten aus seinem Buch *Self-Esteem: The New Reformation*. Und selbst Evangelikale erkannten Schuller offiziell als einen der Ihren an. Vier Monate nachdem Robert Schuller nachdrücklich erklärt hatte „Ja, Gott lebt und er ist in jedem einzelnen Menschen!“ war er ein besonderer Redner auf der jährlichen Versammlung der Nationalen Vereinigung der Evangelikalen 2004. Er ergriff die Gelegenheit um zu einer „neuen Reformation“ aufzurufen und allen Versammelten zu sagen, dass er der Überzeugung sei, das Buch *Self-Esteem: The New Reformation* sei das beste Buch, das er jemals geschrieben habe.

Die Dinge bewegten sich so schnell. Alles Geistliche wurde in so „positiven“, Schuller-typischen Begriffen wie „Gottes Vision“, „Gottes Traum“, „Gottes Bestimmung“ oder Gott „in“ jedem und „in“ allem präsentiert. Es gab nahezu keine Warnungen über mögliche Täuschung und Verführung und auch keinen Aufruf zu geistlicher Beurteilung. Die einzigen Warnungen betrafen die „Grenztyrannen“, die der „Mission“ in die Quere kommen könnten indem sie den Weg in Frage stellten. Die „Grenztyrannen“, die versuchen würden, „Gewöhnlich“ daran zu hindern, ein „Jemand“ zu werden und ihn im „Alten“ festzuhalten und vom „Neuen“ abzuhalten.

Doch prüfte irgendjemand die Geister? Wilkinsons Gleichnis schien sauber eine Parallele zur „Jabez Versuchung“ darzustellen, den Glauben zu „erweitern“ indem man die Prinzipien der Neuen Spiritualität annahm. War sich Bruce Wilkinson der Tatsache bewusst, dass seine beiden Bücher Gläubige fälschlich dazu ermutigen könnten, „vertraute“ christliche Lehre hinter sich zu lassen indem sie „wagemutig“ genug wären, die „Grenzen“ dessen zu „erweitern“, was sie glaubten? Sah er oder sonst jemand, dass in alldem vielleicht noch eine andere Hand im Spiel war?

Interessanterweise gebrauchten auch Wayne Dyer und andere New Age Führer den Begriff „Gottes Traum“ und bezogen sich auf diesen Traumprozess um den Gedanken der Einheit voranzutreiben. In seinem Buch *You'll See It When You Believe It* und in dem Kapitel mit der Überschrift „Einheit“ schreibt Dyer:

Wer ist der ultimative Träumer? Nenne es wie du willst: Gott, höheres Bewusstsein, Krishna, Geist, was auch immer dir gefällt...

Ein Traum, ein Träumer, Milliarden von verkörperten Charakteren, die diesen einen Traum ausführen...Deine wahre Essenz ist, dass du ein wesentlicher Bestandteil des einen, großen Traumes bist.

Dies ist die Kernbotschaft, die von allen spirituellen Meistern verfügbar ist. Man kann einen flüchtigen Blick darauf durch die mystische Welt erhaschen, die man für sich selbst schaffen und in seinem Traumkörper ausleben kann. Du, der Träumer...Gott, der Träumer.

Ich versichere dir, wenn du wirklich weißt, dass es nur einen Traum gibt und dass du mit jedem in diesem Traum verbunden bist, dann beginnst du zu denken und handeln als seiest du mit alldem verbunden statt an deiner Trennung festzuhalten.

Zu der Zeit von Wilkinsons Erscheinen in der Kristallkathedrale und in der *Saddleback Church* hatte ich Robert Schullers Autobiographie aus dem Jahr 2001 mit dem Titel *My Journey: From an Iowa Farm to a Cathedral of Dreams* gelesen. Gegen Ende des Buches hatte Schuller geschrieben:

Als sich das Jahrhundert und auch das Jahrtausend dem Ende zuneigten, war ich erstaunt, zu sehen, wie sehr sich meine Perspektive verlagert hatte. In meinen jungen Jahren waren Sioux County in Iowa und die Holländisch Reformierte Kirche meine Welt, doch nun hatte ich ein Globalbewusstsein. Von „nirgendwo“ nach „irgendwo“ hin zu kommen, hatte begonnen, eine ganz neue Bedeutung anzunehmen. **Ich bewegte mich weiter und weiter in eine Denkweise religiöser Allzugehörigkeit.** Das war sicher eine weitere „Schneide“ – doch ich hatte mich mittlerweile daran gewöhnt, auf dieser Schneide zu leben. Tatsache war: Ich mochte das!

Und dann, fast ganz am Ende des Buches, beschrieb er den „kühnen, unmöglichen Traum“, den er für die Welt träumte.

Und ich träume einen kühnen, unmöglichen Traum: dass positiv denkende Glaubende an Gott sich über die Illusionen erheben, die unsere sektiererischen Religionen der Welt auferlegt haben; dass Führer der großen Glaubensrichtungen sich über lehrmäßige Eigenheiten erheben und beschließen, sich nicht auf Meinungsverschiedenheiten zu fokussieren, sondern vielmehr trennende Dogmen **transzendieren**, um gemeinsam daran zu arbeiten, Frieden, Wohlstand und Hoffnung in die Welt zu bringen.

Sicher ist der Gedanke des Friedens einer, der in den Herzen aller Menschen widerhallt. Doch als ich mir Schullers Worte ansah, ragte ein Wort aus allen anderen heraus. Es war das Wort „transzendieren“. Schuller benutzte *genau dasselbe Wort*, das Neale Donald Walschs „Gott“ gebraucht hatte um Walschs Frage zu beantworten, wie man über all die verschiedenen, vermischten geistlichen Überzeugungen „hinaus gelangt“, die den Weltfrieden verhindern. „Gott“ hatte zu Walsch gesagt:

Es gibt einen Weg...

Transzendiere sie...

„Transzendieren“ bedeutet nicht immer.....

Robert Schuller hat einen „kühnen, unmöglichen Traum“, dass Menschen aller Glaubensrichtungen „lehrmäßige Eigenheiten“ überwinden und „trennende Dogmen transzendieren“ damit sie „Gottes Traum“ für den Weltfrieden erlangen. Neale Donald Walsch und sein New Age „Gott“ schlagen einen 5-Schritte-FRIEDENS-Plan vor, der diese Differenzen „transzendiert“. Es ist ein 5-Schritte-FRIEDENS-Plan, von dem sie behaupten, dass er globalen Frieden bewirkt wenn die Welt die Prinzipien ihrer Neuen Spiritualität annimmt. Ein FRIEDENS-Plan, der auf die Beschreibung von Robert Schullers „kühnem, unmöglichen Traum“ zu passen scheint. Ein FRIEDENS-Plan, den Walsch und sein New Age „Gott“ sogar als „Gottes Traum für die Welt“ beschreiben könnten.

## Kapitel 12

# Rick Warrens P.E.A.C.E. Plan

**Ist dieses neue Projekt der Grund, weshalb du geboren wurdest?  
Ist dieser gewagte Traum Gottes Vision für dein Leben?**

Robert Schuller

*If It's Going to Be, It's Up to Me, 1997*

Ein Freund hatte Rick Warrens e-Mail an meiner Haustür zurückgelassen. Sie datierte vom 27. Oktober 2003, einen Tag nachdem Bruce Wilkinson in der *Saddleback Church* über Träume gesprochen hatte. Exakt denselben Ausdruck „Gottes Traum“ verwendend, über den Wilkinson am Tag zuvor in der *Saddleback Church* gesprochen hatte, und den Robert Schuller mindestens schon 25 Jahre zuvor eingeführt hatte, betitelte Rick Warren diese e-Mail „GOTTES TRAUM FÜR DICH – UND DIE WELT“. Darin kündigte er an, dass er am kommenden Wochenende etwas vorstellen werde, was er seinen „globalen P.E.A.C.E.-Plan“ nannte.

In einer Reihe enthusiastischer und verbindlicher Aussagen verkündete Rick Warren förmlich, dass die Gemeinde mit Vision an ihrem „Punkt der Bestimmung“ angekommen sei. Er versicherte, dass Gott ihre Gemeinde für „einen großen Traum, die Welt zu verändern“, vorbereiten würde. Er sagte, dass dieser Traum, an dessen Bord sie gehen würden, „die Geschichte verändern“ würde. Eine metaphysische Traumaffirmation anwendend (die man nun auch häufig „Vision Casting“ nennt) und exakt Schullers Vokabular benutzend, erklärte er, dass „der Globale Friedensplan ZUSTANDE KOMMEN WIRD.“ Rick Warrens e-Mail lautete (ein Auszug):

Am vergangenen Wochenende gab es so viel Enthusiasmus, Energie und Erwartung in unserer Gemeinde. Man konnte spüren, dass Gott unsere Gemeinde für einen großen Traum vorbereitet, die Welt zu verändern!

Bruce Wilkinson bestätigte diese Tatsache in seiner gewaltigen Botschaft über Gottes Traum für dein Leben. Die Stufen einer Traumerfüllung für jeden von uns als Einzelne sind auch auf uns gemeinsam als eine Gemeindefamilie anwendbar.

DIESES WOCHENENDE werde ich mit einer Serie von fünf Botschaften über Gottes Traum beginnen, dich global zu gebrauchen – buchstäblich DICH zu gebrauchen, um dabei zu helfen, die Welt zu verändern! Ich werde unseren Globalen FRIEDENS-Plan enthüllen und aufzeigen, wie Gott dich einzigartig für diesen Augenblick der Bestimmung vorbereitet hat.

Du bist nicht zufällig ein Teil der *Saddleback Church*. Gott hat uns alle hier zu diesem strategischen Zeitpunkt in der Geschichte zusammen gebracht um einen Unterschied zu machen. Ich sage das ohne Angst vor Übertreibung – Gott wird dich und uns alle hier in der *Saddleback Church* gebrauchen um die Geschichte zu verändern!

Nur zu einem anderen Zeitpunkt in meinem Leben habe ich diese tiefe Überzeugung verspürt – und das war an dem Tag, als Gott mich im Alter von 25 Jahren berufen hat, ohne Geld und ohne Mitglieder die *Saddleback Church* ins Leben zu rufen.

Der Globale Friedens-Plan WIRD ZUSTANDE KOMMEN – und ich weiß, dass Gott dich spezifisch zu dieser Zeit in unsere Gemeindefamilie gebracht hat, weil er dich auf irgendeine Art und Weise gebrauchen will.

Ich saß in meinem Zimmer und las wieder und immer wieder Rick Warrens e-Mail. Die Dinge gingen sehr schnell voran in dieser Bewegung mit Vision. Der Einfluss Robert Schullers, der bereits so offensichtlich in Rick Warrens Schriften war, wurde noch deutlicher, da nun Bruce Wilkinson und Rick Warren Schullers Lehren über Träume in die Gemeinde einführten. Lehren über Träume, die auf den Worten von Menschen basierten und nicht auf dem Wort Gottes.

Statt für den Glauben einzutreten und die Pläne unseres geistlichen Widersachers mit seinem 5-Schritte-FRIEDENS-Plan bloßzustellen, war Rick Warren dabei, seinen eigenen 5-Schritte-P.E.A.C.E.-Plan einzuführen – einen FRIEDENS-Plan, der im Namen Gottes und in der Form eines Traumes dargestellt wurde. In Form eines Traumes, der in Schullers Traumsprache als „Gottes Traum für die Welt“ beschrieben wurde.

### **Der P.E.A.C.E. Plan enthüllt**

In der nächsten Woche, am 2. November 2003, enthüllte Rick Warren der *Saddleback Church* und allen Zuschauern im Internet seinen 4-Schritte-P.E.A.C.E.-Plan. Er begann seinen Mahnruf indem er allen sagte, es sei ein „historischer Tag“ weil sie „in eine neue Phase in der Geschichte der *Saddleback Church*“ eintreten würden. Er berichtete, dass er und seine Frau die *Saddleback Church* im Januar 1980 gegründet hätten, als er gerade erst 25 Jahre alt war und dass sie gegenüber der Gemeinde und der Gemeinschaft eine „40-Jahre-Bindung“ eingegangen seien. Er sagte, die ersten zehn Jahre des Dienstes wären Jahre des „lokalen Segens“ gewesen. In den 1990er Jahren hätten sie sich „national“ ausgedehnt um „Gemeinden in der ganzen Nation zu helfen“. Er beschrieb, wie sie Seminare gaben und Ressourcen und Training für über 250.000 Gemeinden in ganz Amerika zur Verfügung stellten.

Er sagte, nun sei ja das 21. Jahrhundert angebrochen und nun würden sie „global tätig werden“. Sie würden mit ihrem Werk nicht lokal oder national aufhören, sondern jetzt sei es an der Zeit, „die ganze Welt zu segnen“. Mit dem Sprachgebrauch direkt aus Bruce Wilkinsons Buch *The Dream Giver* sagte Rick Warren, Gott werde am meisten verherrlicht wenn wir „die größten Riesen“ verfolgen. Seine Frau Kay beschrieb dann diese „Riesen“ als geistliche Verlorenheit, den Mangel an dienender Leiterschaft, Armut, Krankheit und Unwissenheit. Später sagte Rick Warren, die Kräfte in seiner Gemeinde und in Gemeinden in der ganzen Welt würden mobilisiert werden um sich dieser „Riesen“-Probleme anzunehmen, die Milliarden Menschen in der ganzen Welt betreffen würden. Er sagte, die Gemeinde sei einzigartig ausgerüstet und sei das einzige Mittel in der ganzen Welt, das realistisch mit diesen „Globalen Riesen“ umgehen könne. Er sagte, die Probleme seien nicht neu, aber seine P.E.A.C.E.-Plan Methode der Konfrontation dieser „Riesen“ sei „revolutionär“.

Rick Warren sagte, *Saddleback* würde einen Plan formulieren, der schließlich an „Millionen andere Gemeinden weitergegeben werde. Er sagte, dass wir „gemeinsam die Welt verändern werden“. Er erinnerte alle daran, dass 72.000 Namen auf der

Mitgliederliste der *Saddleback Church* stehen und dass diese Zahl wie „eine Stadt“ sei. Er sagte, er sei sich des Erfolgs seines Planes so sicher wie er sich damals gewesen sei, als er vor 23 Jahren die *Saddleback Church* gründete. Er sagte allen, sie seien nicht „zufällig“ in der *Saddleback Church* und dass Gott jeden gebrauchen möchte um den P.E.A.C.E.-Plan zu verwirklichen.

Er sagte, manchmal sei es nötig, „auf die nächste Ebene geistlichen Wachstums überzugehen“. Er bemerkte, dass sie in der *Saddleback Church* „gesegnet“ seien, so „großartige Lehrer wie Bruce Wilkinson“ zu haben. Er sagte, wer so gesegnet sei, müsse ein Segen für andere sein. Christen müssten sich nach anderen ausstrecken.

Auf dieselbe Weise wie Neale Donald Walsch das Wort „Frieden“ als Akronym benutzte, um seinen 5-Schritte-FRIEDENS-Plan zu präsentieren, verwendete auch Rick Warren das Wort „Peace“ als ein Akronym, um seinen 5-Schritte-P.E.A.C.E.-Plan darzustellen.

### **Rick Warrens 5-Schritte-P.E.A.C.E.-Plan**

Plant Churches	(Gemeinden bauen)
Equip Leaders	(Leiter ausrüsten)
Assist the Poor	(Den Armen beistehen)
Care for the Sick	(Sich um die Kranken kümmern)
Educate the Next Generation	(Die nächste Generation lehren)

### **„Ich verstehe zwar nicht alles, aber plant mich mit ein.“**

In derselben Predigt bekräftigte Rick Warren förmlich „Wir werden Geschichte schreiben“ und wiederholte Robert Schullers Aufruf zu einer „neuen Reformation“. Er sagte: „Wenn Gemeinden re-formiert und Menschen mobilisiert werden, gibt es keinen Grund weshalb der Große Missionsauftrag, das Evangelium bis an die Enden der Erde zu tragen, nicht „in dieser Generation“ erfüllt werden sollte.

Er zitierte 2. Korinther 5:18-19 aus einer neuen Bibelversion, in der das einzelne Wort „Frieden“ gegen die üblicherweise mit „versöhnen“, „Versöhnt“ und „Versöhnung“ übersetzten Worte eingetauscht wurde.

Gott sandte Christus um Frieden zwischen sich selbst und uns zu schaffen. Und er hat uns das Werk übertragen, Frieden zwischen ihm und anderen zu schaffen. Gott hat in Christus den Menschen dieser Welt Frieden und Vergebung angeboten. Und nun hat er uns das Werk übertragen, diese Botschaft über Frieden weiterzugeben.

Rick Warren lenkte die Aufmerksamkeit besonders auf die wiederholte Verwendung des Wortes „Frieden“ in diesem Bibelvers, erwähnte jedoch nicht, dass das Wort „Frieden“ nur in den neueren Bibelversionen erscheint. Er sagte: „Und beachtet, wie oft das Wort „Frieden“ in diesem Abschnitt gebraucht wird.“ Dann beschreibt er die Gemeinde als „die wahre Friedenstruppe“. Er sagte:

Es ist unser Job, es ist unsere Verantwortung, den Menschen zu helfen, Frieden mit Gott zu machen und ihnen dann zu helfen, Frieden miteinander zu schließen. Das ist der Auftrag, der nicht einer Regierung, sondern der Gemeinde übertragen wurde.

Er sagte, er habe während des vergangenen Jahres über all das nachgedacht und gebetet. Er habe auch mit Weltführern darüber gesprochen, um ihre Meinung zu erfahren, und dabei sei dieser 5-Schritte-P.E.A.C.E.-Plan herausgekommen. Wenn er entwickelt und perfektioniert worden sei, werde er an die Gemeinden in der ganzen Welt weitergegeben, genauso wie sie es mit den Lehren und Prinzipien von „Kirche mit Vision“ gehalten hätten.

Klar unterstellend, dass Gott den P.E.A.C.E.-Plan mit Vision gebrauchen will um ein Fundament für den Weltfrieden zu legen und dass dieses Bemühen die Wiederkunft von Jesus Christus durch die Erfüllung des Großen Missionsauftrages beschleunigen könnte, erklärte Rick Warren:

Wisst ihr, was Gott tut? Er bereitet den Verteilerkanal vor. Gott bereitet eine Plattform, um Frieden zu machen.

Er fügte hinzu:

Gott segnet diejenigen, die für den Frieden arbeiten. Denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

Zum Abschluss drängte er jeden, darüber zu beten, wie er persönlich in dem P.E.A.C.E.-Plan gebraucht werden könnte.

Nun betet bitte. Sagt: Gott, ich verstehe das zwar nicht alles. Ich weiß nicht warum oder wann oder wo, aber ich sage zu dir: Gebrauche mich. Ich sage die beiden gefährlichsten Worte im Leben: Herr, gebrauche mich – und ich verstehe das zwar nicht alles, aber plane mich bitte mit ein.

## **Irgendetwas stimmt nicht**

Als ich über Rick Warrens P.E.A.C.E.-Plan nachdachte, konnte ich nicht leugnen, dass es theoretisch ein sehr edles und lohnenswertes Unterfangen war, das er vorschlug. Das Evangelium denen zu verkünden, die geistlich verloren sind und den Kranken, Armen und Verletzten zu helfen ist genau das, worum es bei Jesus geht. Man könnte sich fragen, was eigentlich falsch daran sein sollte, sich auf diese Art und Weise nach der Welt auszustrecken. Ich hatte kaum Zweifel daran, dass Rick Warren wahrscheinlich Millionen von Menschen mobilisieren und einige wunderbare Dinge bewerkstelligen würde. Doch während des vergangenen Monats, als ich *Leben mit Vision* gelesen hatte und als ich ihn nun über „Gottes Traum für die Welt“ und „Gottes Friedensplan für die Welt“ reden hörte, war ich doch zutiefst beunruhigt. Er klang nicht nur wie Robert Schuller, sondern mehr und mehr wie Neale Donald Walsch.

Rick Warren, der behauptet, von Gott inspiriert zu sein, präsentiert einen 5-Schritte-FRIEDENS-Plan, den er förmlich zum Plan Gottes erklärt, um „die Geschichte zu verändern“. Neale Donald Walsch, der ebenfalls behauptet, von „Gott“ inspiriert zu sein, hat ebenfalls einen 5-Schritte-FRIEDENS-Plan präsentiert, von dem er sagt, dass es „Gottes Plan zur Veränderung des Laufs der Geschichte“ ist. Walsch schreibt:



Im Universum geschieht nichts „zufällig“ ...

Du kannst **den Lauf der Menschheitsgeschichte verändern**.

Das ist keine **Übertreibung**.

Rick Warren sagt:

Du bist nicht **zufällig** ein Teil der *Saddleback Church*. Ich sage das ohne Angst vor **Übertreibung** – Gott wird dich und uns alle zusammen in der *Saddleback Church* gebrauchen um **die Geschichte zu verändern!**

Doch irgendetwas fehlte ganz klar. Warum sollte Gott „Frieden schaffen“ indem er einen christlichen Leiter inspiriert, einen ähnlichen 5-Schritte-FRIEDENS-Plan zu gebrauchen wie ein New Age Führer, dessen FRIEDENS-Plan vollkommen entgegengesetzt zu dem wahren Evangelium vom Jesus Christus der Bibel ist? Der Gott der Bibel ist kein Gott der Verwirrung (1. Korinther 14:33). Und er will nicht, dass sein Volk unwissend in Bezug auf die Pläne des Feindes ist (2. Korinther 2:11). Er würde wollen, dass der 5-Schritte-FRIEDENS-Plan der Neuen Spiritualität bloßgestellt und in das Licht gebracht wird (Epheser 5:11-13) und nicht, dass er verwirrend imitiert wird.

Es war auch sehr beunruhigend, dass Rick Warren weiterhin die Lehren von Robert Schuller heranzog um seine Gemeinde mit Vision anzutreiben und zu motivieren. Nachdem ich bereits hinter Rick Warrens unkommentierte Verwendung des Materials von Schuller in *Leben mit Vision* gekommen war, bemerkte ich, dass er nun Schullers Lehren über Träume benutzte – wieder eingeführt durch Bruce Wilkinsons Buch – um das inspirierende Fundament für seinen 5-Schritte-P.E.A.C.E.-Plan zu legen. Und nun verwendete er sogar Schullers Ausdruck „Gottes Traum“ um den P.E.A.C.E.-Plan zu beschreiben. Ich sollte später herausfinden, dass Rick Warrens Verwendung der Formulierung „Gottes Traum“ und seine begleitende Bestätigung, dass „es zustande kommen wird“, bereits in Schullers Schriften aus dem Jahr 1978 zu finden waren. In *Discover Your Possibilities* hatte Schuller geschrieben:

Bete, suche Gottes Führung und was wird geschehen? Du erhältst einen Traum, den du verfolgen sollst...finde einen Traum. Nachdem du diesen Traum bekommen hast und weißt, dass es **Gottes Traum** für dein Leben ist, dann sei wagemutig. Wage, es zu sagen. Mögen die Erlösten des Herrn es sagen. Verkündige der Welt, **dass es zustande kommen wird**.

In Rick Warrens e-Mail vom 27. Oktober 2003 mit der Überschrift „Gottes Traum für dich – und die Welt“ war zu lesen:

DIESES WOCHENENDE werde ich mit einer Serie von fünf Botschaften über Gottes Traum beginnen, dich global zu gebrauchen – buchstäblich DICH zu gebrauchen, um dabei zu helfen, die Welt zu verändern! Ich werde unseren Globalen FRIEDENS-Plan enthüllen und aufzeigen, wie Gott dich einzigartig für diesen Augenblick der Bestimmung vorbereitet hat.

Der Globale Friedensplan **WIRD ZUSTANDE KOMMEN**.

Würde die Gemeinde *wirklich* in der Lage sein, den ersten „Riesen“ geistlicher Verlorenheit zu besiegen indem sie tiefer und tiefer in die Lehren von Robert Schuller eindrang – Lehren, die konstant weiter entwickelt wurden und immer mehr nach der Neuen Spiritualität klangen? So vieles von dem, was ich in *Leben mit Vision* entdeckt

hatte, hatte seinen Ursprung im Gedankengut von Robert Schuller und mystischem New Age. Doch Rick Warren schien sich – zumindest oberflächlich betrachtet – der New Age Verwicklungen dessen, was Schuller und er lehrten, vollkommen unbewusst zu sein.

Die Bibel beschreibt, dass „Frieden“ der Weg sein wird, durch den der Antichrist „wunderbar“ die Welt verführt (Daniel 8:23-25). Christen müssen sich davor hüten, dazu verführt zu werden, die Pläne dieses kommenden Weltherrschers voranzutreiben und zu unterstützen.

## **Kleingruppen für einen falschen Frieden**

In meinem Buch *Reinventing Jesus Christ* aus dem Jahr 2002 habe ich beschrieben, wie nach den Ereignissen vom 11. September 2001 New Age Führer überall in den Medien erschienen. Nachdem sie eine vereinigte Organisation namens *The Global Renaissance Alliance* gebildet hatten, drängten diese New Age Führer die Menschen, sich in kleinen Gruppen zu treffen um sich den Weltfrieden auszumalen und dafür zu beten. Einer verängstigten Welt wurde von Neale Donald Walsch, Marianne Williamson, Wayne Dyer und anderen New Age Führern gesagt, der kollektive *Traum* des Weltfriedens könnte geschaffen werden, wenn *kleine Gruppen* in der ganzen Welt ihre Gebete, Meditationen und Visualisierungen auf das einzige Thema des Weltfriedens fokussieren würden.

Die Mitbegründerin der *Global Renaissance Alliance*, Marianne Williamson, präsentierte kurz nach dem 11. September 2001 ihre sorgfältig verhüllten New Age Gedanken in der *Oprah Winfrey Show*. Unter Bezugnahme auf die tragischen Ereignisse des 11. September schlug Williamson einen Friedensplan vor, der auf New Age Prinzipien basierte. Sie stellte einen Plan vor, den sie und andere New Age Führer als „die Alternative zu Harmagedon“ bezeichneten und den Neale Donald Walsch und sein New Age „Gott“ bald darauf als ihren 5-Schritte-FRIEDENS-Plan darstellen sollten. Williamson erzählte Oprahs Millionen Zuschauern, dass kleine Gruppen die Welt verändern könnten. Sie behauptete:

Jedes Problem trägt in sich seine eigene Lösung...Ich denke, dass diese Tragödie uns auf einen Daseinsgrund gebracht hat, der wie ein kostbares Fläschchen spiritueller Medizin ist.

Ich denke, wir sollten nicht unterschätzen, wie viel Gutes und Sühne daraus resultieren kann, dass wir einfach miteinander reden. Eine Nation sühnt und ich denke, dass Menschen in der ganzen Welt mit uns mitfühlen.

Ich habe oft mit Menschen zu tun, die in **kleinen Gruppen** zusammen sind und beten, meditieren und aus ihrem Herzen über das sprechen, was wirklich bedeutsam ist. Wir wissen, die Terroristen haben Zellen. Wir hören von den Terroristenzellen. Nun, wir brauchen **Friedenzellen**.

Als Williamson Oprahs Zuschauern erzählte, dass die Menschheit „sühnen“ muss, erläuterte sie nicht, dass ihre Definition von Sühne die „Einheit“ einer Neuen Spiritualität ist. Einer Neuen Spiritualität, die einen Weltfrieden basierend auf der gemeinsamen Überzeugung der Menschheit bietet, dass wir alle „eins“ miteinander sind weil Gott „in“ jedem und allem ist.

Williamsons New Age Partner Wayne Dyer, der ebenfalls Mitglied der *Global Renaissance Alliance* ist, erschien nach dem 11. September 2001 in einer Spezialsendung mit dem Titel „*There’s A Spiritual Solution To Every Problem*“ (dt.: Es gibt eine geistliche Lösung für jedes Problem). Ebenfalls die New Age Überzeugung betonend, dass Gott „in“ allem und jedem ist, schlug Dyer vor, dass der Weltfrieden erreicht werden könnte wenn jeder in der Welt die *Einheit* seiner gemeinsamen Göttlichkeit mit Gott erkennen würde. In seinem Buch und in dem Video von seinem Fernsehauftritt lobte Dyer öffentlich die Lehren von *A Course in Miracles*. Er und andere New Age Führer erkannten nun klar an, dass die New Age Lehren von *A Course in Miracles* die geistliche Untermauerung ihrer *Kleingruppen* in der Methodik der Vergegenwärtigung, Affirmation und der letztendlichen Erlangung ihres *Traumes* vom Weltfrieden darstelle. Dyer sagte den Zuschauern im Grunde, die Welt könne ein friedvollerer Ort sein wenn jeder nach den New Age Prinzipien aus *A Course in Miracles* leben würde. Er sagte:

Wissen Sie, ich studiere etwas seit etlichen Jahren und diese Sache, die ich studiere, heißt *A Course in Miracles*. Das ist eine sehr interessante Sammlung brillanter Schriften, von denen ich denke, wenn die Welt danach leben würde, dann hätten wir vielleicht viel, viel weniger von den Konflikten und Problemen untereinander und in unseren Nationen und Familien...

Nachdem ich beobachtet hatte, wie diese Führer der *Global Renaissance Alliance* mit ihren ähnlich klingenden Ansätzen, ihrer Verfechtung für Kleingruppen und ihrem Drängen nach einem auf ihren New Age Prinzipien basierenden Weltfrieden über den Fernsehschirm strömten, schrieb ich in *Reinventing Jesus Christ*.

Seit Jahren habe ich nun beobachtet, dass Vertreter von New Age und Neuem Evangelium wie Marianne Williamson, Gary Zukav, Wayne Dyer, Barbara Marx Hubbard und andere den „Christus“ des „Neuen Evangeliums“ durch ihre Bücher und öffentlichen Auftritte vorgestellt haben. Doch diese (Präsentationen) waren gewöhnlich theoretisch und die meisten (dieser Personen) schienen nur lose miteinander verbunden zu sein.

Jetzt, nach dem 11. September 2001, rückt alles in eine viel klarere, prophetische Perspektive. Es ist extrem ernüchternd, zuzusehen, wie sich dieselben Einzelpersonen zur Hauptsendezeit im Fernsehen als Teil einer „globalen Allianz“ präsentieren, die ihr „neues Evangelium“ als ein Mittel darstellt, durch das der Weltfrieden erreicht werden kann. Alles scheint sich zu ereignen, weil der „Gott“ und „Christus“ des „Neuen Evangeliums“ beginnen, öffentlich ihre „Alternative zu Harmagedon“ (FRIEDENS-Plan) als den einzigen Weg zu einem wahren und dauerhaften Frieden vorzustellen.

## **Wessen FRIEDENS-Plan?**

Die Bibel warnt ihre Leser, sich davor zu hüten, ihre Seele gegen die Dinge der Welt einzutauschen (Markus 8:36-37) oder für die Erlangung eines Weltfriedens, der ganz und gar kein echter Frieden ist. Doch man scheint von Robert Schuller, Rick Warren oder Bruce Wilkinson nie irgendeine Warnung über mögliche Täuschung und Verführung zu hören. Sie scheinen sich ausschließlich auf das zu fokussieren, was sie als „Gottes Traum“ ansehen, um „die Welt zu verändern“. Irgendwie scheinen sie die Tatsache zu bagatellisieren, dass Satan in der Bibel als der extrem täuschende „Gott dieser Welt“ beschrieben wird (2. Korinther 4:4), dass er als ein „Engel des Lichts“ erscheint und seine Diener als „Diener der Gerechtigkeit“ (2. Korinther 11:14-15).

Ein junger Rick Warren hatte Robert Schullers Buch *Your Church Has Real Possibilities* gelesen. Während er noch auf dem Seminar war, fuhren seine Frau und er den weiten Weg von Texas nach Kalifornien um Schullers Institut für Erfolgreiche Gemeindeleiterschaft zu besuchen. Als frischgebackener Pastor und „Absolvent“ des Schuller Institutes gründete er seine Gemeinde nur eine halbe Stunde von der Kristallkathedrale entfernt. Schullers Einfluss auf den jungen Pastor war durchdringend und tief gehend. Schuller hatte erst kürzlich damit geprahlt, dass Rick Warren „von Zeit zu Zeit“ immer wieder in sein Institut gekommen war.

Schullers 40-Jahres-Verpflichtung an die Gemeinde folgend, machte auch Rick Warren eine 40-Jahres-Verpflichtung gegenüber seiner *Saddleback Church*. Er „züchtete“ seine Gemeinde indem er treu alles anwandte, was er von Schuller gelernt hatte. Seine fortwährende Hochachtung für Schuller erweist sich klar durch all das nicht kommentierte Material seines Mentors, das in seinem Buch *Leben mit Vision* auftaucht. Nun wurde Schullers Konzept von „Gottes Traum“ verwandt um Millionen von Christen zu inspirieren, sich seinem 5-Schritte-P.E.A.C.E.-Plan anzuschließen, um „die Welt zu verändern“ – einem 5-Schritte-P.E.A.C.E.-Plan, der auf dem Papier eine unheimliche Ähnlichkeit zu dem 5-Schritte-FRIEDENS-Plan aufweist, der von Neale Donald Walsch und seinem New Age „Gott“ vorgeschlagen wird.

## Kapitel 13

# Getäuscht in Bezug auf Täuschung

**Konzentriere dich auf das Positive.**

**Wen du Jesus Christus als deinen Erlöser annimmst und ihn in dein Leben aufnimmst, musst du dir nie mehr Gedanken um den Teufel machen.**

Robert Schuller

*Discover Your Possibilities, 1978*

**Es hilft zu wissen, dass der Teufel immer vorhersehbar ist.**

Rick Warren

*Leben mit Vision, 2002, Seite 200*

In Matthäus 24:3, kurz vor seiner Kreuzigung, fragten die Jünger Jesus, was ein Zeichen seiner Wiederkunft und des Endes der Welt sein würde.

***Als er aber auf dem Ölberg saß, traten die Jünger zu ihm besonders und sprachen: Sage uns, wann wird das alles geschehen, und welches wird das Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der Weltzeit sein?***

Seine Antwort war direkt und geradeheraus und enthielt unglaubliche prophetische Details. Er begann seine ausführliche und gründliche Beschreibung der prophetischen Zeichen damit, dass er sie zu allererst vor der großen Täuschung und Verführung warnte, die vor seiner Wiederkehr auf der Erde stattfinden würde. Er warnte sie: „Gebt acht, dass niemand euch verführe.“ Jesus beschrieb dann über mehr als dreißig Verse die prophetischen Zeichen, die sie erwarten könnten, bevor das Ende kommen würde.

Unten den vielen prophetischen Zeichen, die er beschrieb, waren: die irreführende Verwendung des Namens Christus, falsche Propheten, falsche Zeichen und Wunder und das Erscheinen eines ultimativen, falschen Christus – des Antichristen. Jesus warnte, dass viele Menschen, die Ihm, dem wahren Christus nachfolgen würden, verfolgt und getötet werden würden.

Jesus beschrieb auch die Einzelheiten seiner eigenen, triumphierenden Wiederkunft. Er versicherte seinen Jüngern, dass er mit Macht und großer Herrlichkeit am Himmel erscheinen würde und dass seine Gerechtigkeit schließlich siegen würde. Doch durch diese *ganzen* prophetischen Ausführungen hindurch warnte er vor der *großen Verführung*, die am Ende der Zeit kommen würde. Er betonte ausdrücklich, dass er sie schon im Voraus warnen würde, damit sie Acht haben würden und nicht getäuscht würden. Jesus ermahnte sie, nach diesen Anzeichen „Ausschau zu halten“ weil niemand außer dem Vater die genaue Zeit seiner Wiederkunft kennen würde.

In *Leben mit Vision* stellt Rick Warren auf Seite 281 ungefähr die Frage, die die Jünger Jesus auf dem Ölberg auch gestellt hatten. Im Unterschied zu Matthäus 24

beschränkt er jedoch seine Frage ausschließlich auf das *Timing* hinsichtlich Jesus' Wiederkunft und fragt nicht nach den *Zeichen*:

In der heutigen Zeit besteht ein großes Interesse an der Wiederkehr Christi und dem Ende der Welt. Wann wird dies geschehen? Kurz bevor Jesus in den Himmel auffuhr, stellten ihm die Apostel dieselbe Frage gestellt und seine Antwort war ziemlich aufschlussreich. Er sagte: „*Mein Vater hat festgelegt, welche Zeiten bis dahin noch verstreichen müssen und wann es soweit ist. Ihr braucht das nicht zu wissen. Aber ihr werdet mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, und dieser Geist wird euch die Kraft geben, überall als meine Zeugen aufzutreten: in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis ans äußerste End der Erde.*“ (Apostelgeschichte 1:7-8)

Indem er sich in diesem einen Abschnitt der Apostelgeschichte nur auf den einzelnen Punkt des Timings fokussiert, lässt Rick Warren den Leser mit dem deutlichen Eindruck zurück, dass die prophetischen Einzelheiten von Jesu Wiederkunft nicht ihre Sache sind. Er schreibt:

Als die Jünger über Prophetie sprechen wollten, wechselte Jesus schnell das Thema in Richtung Evangelisation. Er wollte, dass sie sich auf ihren Auftrag in der Welt konzentrierten. Er sagte im Wesentlichen: „Die Einzelheiten meiner Rückkehr sind nicht eure Sache. Eure Sache ist die Mission, die ich euch aufgetragen habe. Konzentriert euch darauf!“

Nachdem er ihnen auf dem Ölberg bereits eine unglaubliche Menge prophetischer Details über die Zeichen hinsichtlich seiner Wiederkunft gegeben hatte, würde Jesus sich selbst widersprechen, wenn er in irgendeiner Weise andeuten wollte, dass die Einzelheiten hinsichtlich seiner Wiederkehr nicht ihre Sache wären. Hat er auf dem Ölberg, als die Jünger über Prophetie sprechen wollten, das Thema schnell auf Evangelisation umgelenkt? Nein. Er gab ihnen eine prophetische Schriftstelle nach der anderen mit den Details der Zeichen, die seinem zweiten Kommen und dem Ende der Welt vorausgehen würden. Jesus glaubte offenbar, dass Prophetie durchaus ihre Sache war. Die Jünger wollten etwas über Zeichen wissen, und sie erhielten Zeichen.

Die Ironie liegt in der Tatsache, dass Rick Warren in seinem Bemühen, seine Leser offensichtlich vom Studieren und Erfassen dieser Prophetie abzuhalten, auf den Ölberg und zu all diesen expliziten prophetischen Details zurückgehen muss, um seine Idee herüberzubringen. Die beiden Schriftstellen, die er zitiert (Matthäus 24:36; Matthäus 24:14) sind Teil der über dreißig Verse prophetischer Details, die Jesus seinen Jüngern gab damit sie nicht hinsichtlich seiner letztendlichen Wiederkunft verführt und getäuscht würden. Rick Warren schreibt:

Es ist müßig, über den exakten Zeitpunkt von Jesu Rückkehr zu spekulieren, denn er sagte: „*Den Tag und die Stunde, wann das Ende da ist, kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel – nicht einmal der Sohn. Nur der Vater kennt sie.*“ (Matthäus 24:36). Wenn Jesus sagte, dass nicht einmal er den Tag oder die Stunde wisse, warum sollten Sie dann versuchen, das herauszufinden? Was wir aber *sicher* wissen, ist: Jesus wird nicht wiederkommen, bis jeder, der das Evangelium hören soll, es auch gehört hat. Jesus sagte: „Die Heilsbotschaft vom Reich Gottes wird in der ganzen Welt verkündet werden, damit alle Völker sie hören. Dann erst wird das Ende kommen.“ (Matthäus 24:14). Wenn Sie möchten, dass Gott schneller wiederkommt, sollten Sie sich darauf konzentrieren, Ihren Missionsauftrag zu erfüllen, und nicht darauf, Mutmaßungen anzustellen.

Der Vers aus Matthäus 24:36, den Rick Warren im Hinblick auf Timing zitiert hat, ist in Wirklichkeit Teil all der prophetischen Details, die Jesus seinen Jüngern frei und willig als Antwort auf ihre Frage in Matthäus 24:3 gab: „Sag' uns, wann werden diese Dinge geschehen? Und was werden die Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der Welt sein?“ Und der einzige Grund, dass Rick Warren Matthäus 24:14 mit prophetischer Autorität zitieren kann, wenn er sagt „Was wir aber sicher wissen“, ist, dass die Schriftstelle, die er zitiert, eines der vielen prophetischen Details ist, die Jesus auf dem Ölberg über seine Wiederkunft verriet. Und Rick Warren weiß es „ganz sicher“ weil es prophetisch *war* und Teil all der anderen prophetischen Einzelheiten, von denen Jesus wollte, dass seine Jünger sich ihrer bewusst sind.

Es geht absolut deutlich aus dem ganzen Gespräch mit Jesus auf dem Ölberg hervor, dass er seinen Jüngern – und damit uns allen – sagt, dass ein Verständnis über die Einzelheiten seiner Wiederkunft sehr wichtig ist. Er gibt dringend benötigte prophetische Information weiter, damit seine Nachfolger nicht getäuscht und verführt hinsichtlich der Einzelheiten seiner Wiederkehr am Ende der Zeit werden. Er warnt, dass es falsche Lehrer und falsche Lehren geben wird, die die Einzelheiten seiner Wiederkunft zu verwirren versuchen. Er gab die prophetischen Details an uns weiter, weil er nicht will, dass seine Jünger oder jemand von uns irrtümlich die Ankunft des Antichristen für Seine eigene Wiederkunft hält. Er leitet seine ausführlichen, prophetischen Ausführungen mit den Worten ein: „Gebt Acht, dass euch niemand verführe.“ Er beendet seinen Vortrag indem er sie noch einmal warnt, „wachsam zu sein“ und „bereit zu sein“.

Wie konnte Rick Warren nur schlussfolgern und seinen Millionen Lesern sagen, dass Jesus seine Nachfolger darüber informiert hätte, dass die Einzelheiten seiner Wiederkunft nicht ihre Sache seien?

### **Einzelheiten über die Wiederkunft von Jesus sind definitiv unsere Sache**

Mit meinem Hintergrund aus den New Age Lehren hatte ich auf eine sehr persönliche Art und Weise gelernt, dass die Einzelheiten über die Wiederkunft von Jesus definitiv unsere Sache sind. Die Ereignisse zu verstehen, die seine Wiederkehr umgeben, war für mich entscheidend, um zu erkennen, wie entsetzlich ich durch meine New Age Lehren in die Irre geführt worden war. Ich hatte durch das Lesen der Bibel gelernt, dass es einen falschen Christus am Horizont gibt und dass ich für eine Reihe von Jahren unwissentlich einer seiner Nachfolger gewesen war. Weil ich auf die klaren, verlässlichen Lehren der Bibel über den wahren Jesus und seine wahre Wiederkunft aufmerksam geworden war, war ich in der Lage, zu erkennen, wie getäuscht ich gewesen war. Durch das Verständnis, dass es da einen falschen Christus gibt, der die Wiederkunft des wahren Christus zu fälschen versucht, konnte ich den falschen Christus zurückweisen, dem ich nachgefolgt war, und mein Leben dem wahren Jesus Christus hingeben.

Jesus beschrieb die Umstände seiner Wiederkunft durch so reichhaltige und außerordentliche Details, weil er wusste, dass schwere geistliche Täuschung die Endzeit charakterisieren würde. Ich erinnere mich, dass ich Matthäus Kapitel 24 immer wieder gelesen habe, zusammen mit all den anderen Schriftstellen, die deutlich die große Täuschung und Verführung beschreiben, die die Welt am Ende

der Zeit befallen würden. Die Abschnitte in der Bibel die sich auf geistliche Täuschung und die Einzelheiten von Jesus' wahrer Wiederkunft beziehen, hatten geholfen, mein Leben zu retten.

Irgendwie scheinen Rick Warren und viele der Menschen in christlicher Leiterschaft es einfach nicht zu kapiieren. Es gibt einen falschen Christus, der sehr gegenwärtig auf der Weltbühne ist, und er hat es direkt auf die Gemeinde abgesehen. Die Spitzen-New-Age-Führer dieses falschen Christus sind in Einheit und sie sind dabei, die Welt und die Gemeinde zur Neuen Spiritualität zu bekehren – einer Neuen Spiritualität, die den Weg für die Ankunft ihres ultimativen, falschen „Christus“ bereitet.

Da Rick Warren und andere Gemeindeleiter die Täuschung nicht zu durchschauen scheinen, werden sie unglücklicherweise Teil des Täuschungsprozesses. Vielleicht dahingehend getäuscht, dass sie denken, sie könnten nicht getäuscht werden, bringt ihre Unfähigkeit, geistlich zu beurteilen, was vorgeht, die Gemeinde in gravierende Gefahr. Sie scheinen nicht zu verstehen, dass unser geistlicher Widersacher die Gemeinde mit Vision für seine eigenen, anderweitigen Absichten benutzen will.

### **Vision als Trick**

Selbst während ich dies schreibe, lehrt Neale Donald Walschs New Age Kollege Wayne Dyer in einem dreistündigen Spezialprogramm im Fernsehen eine ahnungslose, amerikanische Öffentlichkeit die Prinzipien der Neuen Spiritualität. Sein Thema? Die Kraft von Ziel und Vision. Während Dyer schlau die Neue Spiritualität präsentierte indem er über die Kraft von „Vision“ sprach, fungierte Rick Warren als Jurymitglied für einen Essay-Wettbewerb für die auf dem New Age basierende *Templeton Foundation*. John Templeton – mit seinen starken Neigungen zum New Age und zur Metaphysik – glaubt an eine „gemeinsame Göttlichkeit zwischen Gott und der Menschheit“. Templeton erschien auf dem Titelbild von Robert Schullers *Possibilities Magazine* und wurde kürzlich von niemand Geringerem als Neale Donald Walsch als „mein wunderbares Rollenmodell“ beschrieben.

Es gibt einen falschen Christus auf der Weltbühne und er benutzt „Vision“ als einen Trick, um die Welt dahingehend zu verführen, die gefährlichen Prinzipien seiner Neuen Spiritualität anzunehmen. Da Rick Warren und andere christliche Leiter all das weiterhin verleugnen, stellen nur noch die prophetischen Einzelheiten der Bibel diesen falschen Christus und seine schändlichen „Visionen“ bloß. Prophetische Details über die Ereignisse der Endzeit sind *definitiv* unsere Sache.

### **Sei vorbereitet auf den größten anzunehmenden Unfall**

Vor Jahren, als ich von einer Radiostation in Oregon zu meinem Buch *The Light that was Dark* interviewt wurde, fragte ein Anrufer nach meiner Meinung zum Timing der Wiederkunft von Christus. Ich sagte ihm, meine Meinung sei einfach folgende: dass es immer das Beste ist, auf den größten anzunehmenden Unfall vorbereitet zu sein. Ich führte aus, dass es in der Bibel keine Verheißung gibt, die besagt, dass die Gläubigen dem Auftreten des Antichristen entkommen werden. Obwohl es über das Thema die verschiedensten Ansichten gibt, scheint es eine Menge Sinn zu machen,



auf das Schlimmste gefasst zu sein. Eine Haltung des Vorbereitet-Seins steht total im Einklang mit den Warnungen der Bibel, „die ganze Waffenrüstung Gottes anzulegen“, „wachsam zu sein“, „bereit zu sein“ und „sich von *niemandem* verführen zu lassen.“

Doch Rick Warren und die meisten christlichen Leiter heutzutage sprechen nicht über geistliche Täuschung und Verführung. Sie stellen die verstärkt auftretenden New Age Lehren nicht bloß, die nun zum allgemeinen Trend geworden sind. Sie sprechen nicht über den FRIEDENS-Plan des New Age, der biblisches Christentum mit der Neuen Spiritualität vermischt. Sie bereiten die Gläubigen nicht auf das schlimmste Szenario in Verbindung mit dem Kommen des Antichristen vor. Sie stattdessen auf „Gottes Traum für die Welt“ fokussierend, vergisst die Gemeinde mit Vision Gottes Warnung an die Welt. Ein mächtiger Verführer kommt mit falschen Propheten und falschen Lehren und „allerlei Machttaten und Zeichen und lügenhaften Wundern“ um die Welt davon zu überzeugen, dass er der Christus ist (2. Thessalonicher 2:3-9). Tatsache ist, dass es nicht unmöglich ist, dass dieser ultimative Verführer heute bereits in der Welt ist. Man nehme Maitreya, zum Beispiel.

## Kapitel 14

# Falscher Christus mit Vision

**Ich bin deine Vision.  
Ich bin deine Hoffnung.  
Ich bin dein Herz.  
Gott ist in dir und überall um dich herum.  
Mein Name ist Einheit.  
Ich lege dir alle Absichten Gottes vor.  
Mein Plan ist Gottes Plan.  
Nichts geschieht zufällig.  
Sei ein Teil eines großen Planes, der die Welt verändert...  
Mein Kommen bringt Frieden.  
Maitreya, der „Christus“  
*Messages from Maitreya the Christ, 1992***

Es gibt einen falschen Christus, der behauptet, dass er heute bereits in der Welt ist und dass er einfach darauf wartet, dass die Menschheit ihn hervorruft. Auch er hat „eine Vision“ und wird von dieser Vision getrieben. Er hat einen Friedensplan und sagt, dass sein Kommen Frieden bringen wird. Er legt seine Hauptbetonung auf den Dient an der Menschheit und hat einen Plan, um den Verlorenen, den Kranken und den Armen zu helfen. Er ist ein Prototyp für den Antichristen und bleibt immer noch ein brauchbarer Kandidat dafür, *der* Antichrist zu sein. Seine Lehren stimmen mit den New Age Lehren der Neuen Spiritualität überein. Die Bibel hat uns gewarnt, dass er – oder jemand anderer wie er – eines Tages jedermanns „schlimmstes Szenario“ Wirklichkeit werden lässt. Er – oder jemand wie er – wird den größten Traum eines jeden in einen vollkommenen Alptraum verwandeln. Somit ist es für uns alle erforderlich, zumindest minimal wachsam gegenüber jedem zu sein, der den Warnungen der Bibel so nahe kommt – insbesondere wenn seine Lehren so starke Parallelen zu den Lehren der Neuen Spiritualität aufweisen.

Diese spezielle Figur eines falschen Christus ist Maitreya, „der Christus“. Er beschreibt sich selbst nicht der Welt-„Erlöser“, sondern vielmehr als der „Weltlehrer“. Er hat den Kontakt zu dieser Welt durch seinen langjährigen Hauptwortführer, den englischen Künstler und „Esoteriker“ Benjamin Creme, aufrechterhalten. Maitreyas zukünftige Rolle als der wiederkehrende „Christus“ wird von Creme in seinem 1980 erschienenen Buch *The Reappearance of the Christ and the Masters of Wisdom* beschrieben. Ein weiteres Sprachrohr, Wayne Peterson, hat ein neueres Buch mit dem Titel *Extraordinary Times, Extraordinary Beings: Experiences of an American Diplomat with Maitreya and the Masters of Wisdom* geschrieben. In seinem 2001 veröffentlichten Buch über Maitreyas Rolle im Zusammenhang mit den Hauptreligionen der Welt schreibt Wayne Peterson:

Er ist der Eine, der von all den großen Religionen erwartet wird, wenn es ihnen auch nicht bekannt ist. Die Christen warten auf die Wiederkunft des Christus, die Buddhisten auf den nächsten Buddha, die Moslems auf den Imam Mahdi, die Hindus auf eine Reinkarnation von Krishna und die Juden auf den Messias. Das alles sind unterschiedliche Namen für ein

Individuum: Maitreya, der nicht als ein religiöser Führer hier ist, sondern als ein Lehrer für die *gesamte* Menschheit.

Wayne Peterson beschreibt, was er von Benjamin Creme über Maitreyas Vision gelernt hat:

Maitreyas Vision – so Creme -, sei es, uns zu helfen, unsere angeborene Göttlichkeit zu erkennen, indem wir es lernen, in der richtigen Beziehung zueinander als Brüder und Schwestern einer großen Familie zu leben. Der erste Schritt sei es, das Teilen als den Weg einzuführen, um die Armut und den Hunger zu eliminieren, die täglich Millionen weltweit inmitten von Überfluss sterben lassen. Maitreya erscheine in der Zeit, um uns zu helfen, uns selbst und den Planeten zu retten und er werde sich selbst allen bald in einer Ausgabe der Fernsehendung „*Day of Declaration*“ vorstellen.

Maitreya hat angeblich seit 1977 anonym in der westlichen Welt gelebt. Seine „Wiederkunft“ und Gegenwart hier auf Erden wurde 1982 durch ganzseitige Zeitungsanzeigen in Hauptstädten weltweit verkündet. Er besitzt eine inoffizielle Weltorganisation namens „Share International“ und seine Anhänger sollen nach Aussage von Creme und Peterson viele prominente Weltpersönlichkeiten einschließlich Mihail Gorbatschow und Nelson Mandela umfassen.

Maitreya hat bekannt gemacht, dass ihn bei seiner Wiederkunft zwölf „Meister der Weisheit“ begleiten um ihm zu helfen, die Menschheit „die Neue Wahrheit und den neuen Weg zu lehren“. Durch etwas, was sich als ein äußerst cleverer Schachzug erweisen sollte, hat er behauptet, dass einer dieser „Meister“ Jesus sein wird – ein „Meister Jesus“ – der nicht Jesus Christus ist, sondern ein „Jünger“ des „Christus“. Maitreya hat deutlich gemacht, dass er, Maitreya, die einzige Person ist, die das „Amt“ des „Christus“ innehat und dass er dieses „Amt“ seit über 2.600 Jahren bekleidet und dass es er als der „Christus“ war, der Jesus, den Menschen, im ersten Jahrhundert in Palästina „überschattete“ und durch ihn wirkte. Benjamin Creme erklärt:

In der esoterischen Tradition ist der Christus nicht der Name eines Individuums, sondern der eines Amtes in der Hierarchie. Der gegenwärtige Inhaber dieses Amtes, der Herr Maitreya, hat es seit 2.600 Jahren inne und manifestierte es in Palästina durch seinen Jünger Jesus mittels der okkulten Methode des Überschattens, die häufigste verwendete Form für die Manifestation einer Offenbarung. Er hat die Welt nie verlassen, jedoch 2.000 Jahre lang gewartet und diese unmittelbare, zukünftige Zeit geplant, indem er seine Jünger trainierte und sich selbst auf die Ehrfurcht gebietende Aufgabe vorbereitete, die ihn erwartet. Er hat es bekannt gemacht, dass er dieses Mal selbst kommen wird.

### **Sich überschneidende „Visionen“**

Es ist bemerkenswert, dass Maitreyas signifikanteste Lehren über Hoffnung, Vision, Träume, Bestimmung, Dienst, Frieden und den Gedanken, dass Gott „in“ allem ist, sich auf erstaunliche Weise mit vielen der Worte und Lehren von Robert Schuller und Rick Warren überschneiden. Diese Bereiche der Überschneidung verwischen einige der entscheidenden Unterschiede zwischen dem biblischen Christentum und der Neuen Spiritualität. Der Grund für die beginnende Verwischung ist, dass Robert Schuller, Rick Warren und die meisten christlichen Leiter keine Anstalten machen, den Unterschied zwischen dem hervorzuheben, was sie selbst sagen und was falsche Christusse wie Maitreya und die Neue Spiritualität sagen. Beispielsweise ist

Maitreya, genau wie Rick Warren, dem Wort „Vision“ äußerst zugetan – er benutzt es ständig. Maitreya hat der ganzen Menschheit verkündet:

Wir sind zusammen, du und ich, aufgrund derselben Vision.

Nehmt meine Hand, meine Freunde, und lasst uns zusammen diesen Weg gehen und den Sinn des Lebens erkennen, die Segnungen der Liebe erkennen, die Vision Gottes erkennen.

Ich brauche all diejenigen, die sich danach sehnen, zu dienen, die ihre Vision im Leben erfüllen wollen...

Ich lege euch alle Visionen Gottes vor.

Haltet fest an meiner Vision, die da lautet, den Menschen zu Gott zu führen.

Meine Vision entfaltet sich.

Meine Visionen werden erfüllt.

Ich bin eure Vision.

Die gesamte Rückseite des Buches *Messages from Maitreya* nimmt „Der Große Aufruf“ in Anspruch. Nach Aussage von Benjamin Creme wurde dieser Aufruf von Maitreya an die Welt gerichtet und wird nun allgemein in New Age orientierten Gemeinden weltweit rezitiert. „Der Große Aufruf“ erlebt die Wiederkunft „des Christus“ und ruft zu einer Wiederherstellung „des Plans“ auf. Die mittleren Zeilen des Aufrufs erleben ganz speziell Gottes „Vision“.

Aus dem Zentrum, wo der Wille Gottes bekannt ist,  
möge Vision den kleinen Willen der Menschen leiten –  
die Vision, die die Meister kennen und der sie dienen.

Creme erklärt, weshalb Maitreya „Den Großen Aufruf“ an die Menschheit freigab:

...um den Menschen selbst zu befähigen, die Energien zu erleben, die unsere Welt verändern würden und die Wiederkunft des Christus und der Hierarchie möglich zu machen.

Maitreyas täuschende „Vision“ als der „Weltlehrer“ ist es, jeden davon zu überzeugen, dass er göttlich ist. Sein Plan ist es, die Menschheit zu lehren, an die „innewohnende“ Natur Gottes zu glauben, d.h. dass Gott „in“ jedem ist und dass folglich jeder göttlich ist.

### **Immanenz: der „Gott“ in dir**

Bereits vertraut mit einem Großteil des Materials über Maitreya bemerkte ich plötzlich, dass ich ihn auf eine ganz neue Weise betrachtete nachdem ich die Bücher von Rick Warren und Robert Schuller gelesen hatte. Es war etwas sehr Beunruhigendes an der Ähnlichkeit ihrer Lehren, besonders im Hinblick auf „Vision“ und den Gedanken, dass Gott „in“ allem und jedem ist.

Auf Seite 86 von *Leben mit Vision* schreibt Rick Warren:

Da Gott Ihnen jede Minute nahe ist, gibt es keinen Ort, an dem er Ihnen näher ist als der, an dem Sie sich jetzt gerade befinden. Die Bibel macht dies deutlich: „*Er steht über allen. Er wirkt durch alle und in allen.*“

Auf Seite 88 in *Messages from Maitreya the Christ* wird Maitreya mit folgenden Worten zitiert:

Meine Freunde, Gott ist euch näher als ihr es euch vorstellen könnt.  
Gott ist du selbst.  
Gott ist in dir und überall um dich herum.

Auf Seite 88 seines Buches *The Reappearance of the Christ and the Masters of Wisdom* erklärt Benjamin Creme Maitreyas „neue Weltreligion“. Er beschreibt denselben „innewohnenden“ Aspekt Gottes, den Rick Warren mit seiner *New Century Version* von Epheser 4:6 übermittelte:

Doch letztendlich wird eine neue Weltreligion eingeführt, die eine Verschmelzung und Synthese der Herangehensweise des Ostens und des Westens darstellen wird. Der Christus wird nicht nur Christentum und Buddhismus zusammenbringen, sondern das Konzept des transzendenten Gottes – außerhalb seiner Schöpfung – und auch das Konzept des Gottes, der aller Schöpfung innewohnt – im Menschen und der ganzen Schöpfung.

Die bekannte okkulte Lehrerin und New Age Theosophistin Alice A. Bailey beschreibt ebenfalls, dass eine neue Weltreligion auf diesem „innewohnenden“ Aspekt Gottes basieren wird. Das Wort „*frisch*“ betonend behauptet sie, dass der „Weg zu Gott“ basieren wird auf:

...**einer frischen Orientierung** an der Göttlichkeit und der Akzeptanz der Tatsache, dass Gott in jeder Form des Lebens transzendent und immanent ist.

Das sind die grundlegenden Wahrheiten, auf denen die gesamte Weltreligion der Zukunft ruhen wird.

Derselbe „immanente“ Aspekt Gottes, der Maitreya, Alice A. Bailey, der Neuen Spiritualität und der Neuen Weltreligion so wichtig ist, ist auch Rick Warren sehr wichtig. Dieser Gedanke der „Immanenz“ wird als Teil des *Grundlagenkurses* in Rick Warrens *Saddleback Church* gelehrt. Baileys Gebrauch des Wortes „**frisch**“ wiederhallend, wird dort unter der Überschrift „**Ein frisches Wort**“ Rick Warrens Lehre wiederholt, dass Gott „in“ allem ist. Dort heißt es:

Die Tatsache, dass Gott über seine Schöpfung hinausgeht, bedeutet nicht, dass er sich außerhalb seiner Schöpfung befindet. Er ist sowohl transzendent (über seine Schöpfung hinaus) als auch immanent (innerhalb und in seiner ganzen Schöpfung).

Robert Schuller hat ebenfalls diesen Aspekt der Immanenz betont. In einer Predigt vom 9. November 2003 in seiner Kristallkathedrale behauptete er, dass Gott nicht nur transzendent, sondern auch immanent sei. Er sagte, da er sich immer mehr der Immanenz Gottes bewusst werde, sei sein Glaube nun „tiefer, breiter und reicher als je zuvor“ geworden. Wie bereits ausgeführt, fasste er zusammen, was er unter der Immanenz Gottes versteht, indem er seinem weltweiten Zuschauerkreis sagte:

**Ja, Gott lebt und er ist in jedem einzelnen Menschen!**

Wie ich bereits in Kapitel 3 dieses Buches sagte, ist dieser „immanente“ Aspekt Gottes auch in Rick Warrens bevorzugter Bibelübertragung, Eugene Petersons *The Message*, vorhanden. Die Auffassung, dass Gott „in“ allem und „Eins“ mit der Schöpfung ist, ist in dem magischen Ausspruch „Wie oben, so unten“ enthalten. Das ist die mystische New Age Aussage, die Eugene Peterson in ihrer Gesamtheit in das Vaterunser einbaute und dessen abgeleitete Form er in Kolosser 1:16 verwandte – in dem Vers, den Rick Warren benutzte, um seine Leser in *Leben mit Vision* einzuführen. Wie bereits erwähnt haben die Herausgeber des *New Age Journal* diese immanenten Aspekt Gottes und seine New Age Bedeutung in ihrem Buch *As Above, So Below* beschrieben:

„Wie oben, so unten; wie unten, so oben. Diese Maxime besagt, dass der transzendente Gott hinter dem physikalischen Universum und der immanente Gott in uns selbst eins sind.“

Die geistlichen Verwicklungen all dieser sich überschneidenden Aussagen sind enorm. Rick Warren, Robert Schuller und Eugene Peterson lehren nun alle diesen immanenten Aspekt Gottes – dass Gott „in“ jedem ist. In Bezug auf diesen kritischen theologischen Punkt stellen diese speziellen christlichen Leiter nicht nur eines der zentralen Konzepte der „Neuen Spiritualität“ und der wahrscheinlichen neuen Weltreligion heraus – sie scheinen ihm auch noch *zuzustimmen!*

Einer meiner Freunde, der in die *Saddleback Church* ging, kam eines Abends zu mir und versuchte, mir zu demonstrieren, dass Rick Warren nicht getäuscht in Bezug auf New Age oder geistliche Verführung sei. Ich wusste, dass seine Argumente auf der Tatsache basieren würden, dass Rick Warren in *Leben mit Vision* die Aussage gemacht hatte, dass wir niemals Gott werden und nicht göttlich sind. Er hatte sogar den Begriff „New Age Philosophen“ benutzt. Bevor mein Freund überhaupt mit seiner Argumentation beginnen konnte, ließ ich ihn Seite 86 in *Leben mit Vision* aufschlagen. Ich las die Passage laut vor:

Da Gott Ihnen jede Minute nahe ist, gibt es keinen Ort, an dem er Ihnen näher ist als der, an dem Sie sich jetzt gerade befinden. Die Bibel macht dies deutlich: „*Er steht über allen. Er wirkt durch alle und in allen.*“

Mein Freund neigte seinen Kopf voller Unglauben und rief dann aus: „Das ist Pantheismus!“ Er hatte sofort die gefährlichen New Age Verwicklungen dessen erfasst, was Rick Warren da sagte. Er verstand: welche Gegenerklärungen zum New Age Rick Warren auch immer abzugeben schien, er hatte sie gerade widerlegt durch das, was er tatsächlich lehrte. Einerseits hatte Rick Warren erklärt, dass Menschen nicht göttlich sind, öffnete andererseits aber die Tür zu dieser Überzeugung der Neuen Spiritualität, indem er behauptete, dass Gott „in“ allem ist. Derselbe Freund erzählte mir bei einer anderen Gelegenheit, dass er während seiner Zeit in der *Saddleback Church* nie etwas Bedeutsames über geistliche Verführung und Täuschung gelehrt worden sei.

## **„Meister Jesus“ und die Neue Reformation**

Wenn Rick Warren und andere Gemeindeleiter nicht beginnen, das New Age wirklich bloßzustellen indem sie die Unterschiede zwischen biblischem Christentum und Neuer Spiritualität herausstellen, wird das Endergebnis wirkliche Verwirrung sein. Erfolgreiche Trainer bereiten ihre Teams so gut wie möglich auf jegliche Opposition

vor, der sie sich vielleicht stellen müssen – einschließlich Trickspiele in der letzten Spielminute. Christliche Leiter müssen dasselbe tun.

Es ist zwingend erforderlich, dass die Gemeinde darauf vorbereitet ist, dass eine falsche Christuspersönlichkeit wie Maitreya plötzlich erscheint, sich selbst als „der Christus“ bezeichnet und die *Immanenz* Gottes „in“ jedem und allem verkündet. Es könnte passieren. Wir können es uns nicht leisten, apathisch zu sein. Wir dürfen nicht unwissend in Bezug auf die Pläne und Absichten unseres Feindes sein (2. Korinther 2:11).

Benjamin Creme hat uns beispielsweise, wie bereits erwähnt, davon zu überzeugen versucht, dass Jesus *nicht* der Christus ist, sondern vielmehr ein Jünger von Maitreya, „dem Christus“. Er erklärt, dass Jesus es Maitreya im ersten Jahrhundert gestattet hat, ihn zu „überschatten“ und durch ihn zu wirken nachdem er getauft worden war.

Er war und ist immer noch ein Jünger des Christus und hat das große Opfer geleistet, seinen Körper für die Sache des Christus hinzugeben. Durch den okkulten Prozess des Überschattens hat der Christus, Maitreya, übernommen und von der Taufe an durch den Körper von Jesus gewirkt.

Creme erklärt, dass Maitreya, wenn er sich selbst als „Christus“ offenbart, von zwölf „Meistern der Weisheit“ begleitet wird, die ihm helfen, sein Werk in der Welt zu tun. Creme hat behauptet, dass „Jesus“ einer dieser „Meister“ sein wird, die zusammen mit Maitreya zurückkommen. Doch nach Aussage von Creme ist dieser „Jesus“ nicht der Herr und er ist *nicht* der Christus – er ist ein „Meister“ und nur ein „Meister“. Creme behauptet, dass Maitreya der Herr und Christus ist. Creme hat erklärt, dass der „Meister Jesus“ dem „Herrn Maitreya“ dient indem er den Thron des Heiligen Petrus in Rom übernimmt und Oberhaupt der „Christlichen Kirche“ wird. Dieser „Meister Jesus“ – offensichtlich ein falscher Jesus – wird verantwortlich für eine neue Reformation sein. Es wird seine Aufgabe sein, die „christlichen Gemeinden zu reformieren“.

Der Meister Jesus wird die christlichen Gemeinden reformieren.

Er wird danach trachten, die christlichen Gemeinden zu transformieren, damit sie flexibel genug sind um richtig auf die neue Realität zu reagieren, die die Wiederkunft des Christus und der Meister schaffen wird.

Traurigerweise haben viele der neueren Bibelübersetzungen und Übertragungen, die Rick Warren benutzt, oft die Worte „Herr“ und „Christus“ von Jesus' Titel fallen lassen und sie durch das Wort „Meister“ ersetzt. Das spielt offenbar direkt in die Hände eines falschen Christus wie Maitreya, der versuchen wird, die Welt – und besonders die Christen – davon zu überzeugen, dass Jesus *nicht* der Herr Jesus Christus ist, sondern einfach der „Meister Jesus“.

Ebenfalls günstig für Maitreya ist die regelmäßige Verwendung des Wortes „Lehrer“ der neuen Versionen in Verbindung mit dem Begriff „Christus“. Maitreya präsentiert sich selbst nicht als der „Erlöser“, sondern als der „Weltlehrer“. Die regelmäßige Verbindung des Wortes „Lehrer“ mit Christus in den neuen Versionen wie *The Message* scheint Maitreyas Rolle als „Christus“ und „Weltlehrer“ zu unterstreichen und ihr Glaubwürdigkeit zu verleihen. Interessanterweise wird das Wort „Lehrer“ in

den Evangelien der *King James Bibel* nur ein einziges Mal direkt mit Jesus Christus in Verbindung gebracht. Es erscheint aber mindestens 25 Mal in den Evangelien aus *The Message*.

Und obwohl die Jünger und Nachfolger des wahren Jesus ihn „Meister“ nannten, geschah das immer mit dem Verständnis, dass er auch ihr „Herr“ und „Christus“ war. Doch in der *King James Bibel* wird Jesus von den Seinen nicht ein einziges Mal als „Meister Jesus“ angesprochen. Doch der Begriff „Meister Jesus“ erscheint wiederholt in Eugene Petersons *The Message*. Peterson lässt beständig das Wort „Herr“ vom Titel Jesu fallen und bezieht sich lieber auf ihn als „Meister Jesus“.

Beispielsweise lautet die Übersetzung der *King James Bibel* von Offenbarung 22:20-21 am Ende der Bibel:

Ja, komm, Herr Jesus.  
Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit euch allen. Amen.

In *The Message* lautet dieselbe Stelle:

Ja! Komm, Meister Jesus!  
Die Gnade des Meisters Jesus sei mit euch allen. Oh, Ja.

Maitreyas Hoffnung ist, dass die meisten Menschen, die sich Christen nennen, damit zufrieden sein werden, der Führung dieses falschen „Meister Jesus“ zu folgen, der dafür verantwortlich ist, die „christliche“ Gemeinde zu „reformieren“ – eine „christliche“ Gemeinde, die Maitreya und nicht Jesus als ihren Herrn und Christus betrachtet. Als einen Prototypen. Maitreya ist ein perfektes Beispiel dafür, wie der eigentliche Antichrist schließlich versuchen könnte, die Welt zu täuschen und zu verführen. Maitreyas „Meister Jesus“ Plan und „neue Reformation“ Plan bloßzustellen – wie es uns die Bibel zu tun aufträgt (Epheser 5:11-13) – wäre ein guter Weg für Rick Warren und andere christliche Leiter, die Gläubigen auf ein mögliches „schlimmstes Szenario“ vorzubereiten – dass jemand wie Maitreya plötzlich auftaucht und behauptet, der Christus zu sein.

Robert Schuller, Rick Warren und andere christliche Leiter müssen eine klare Trennlinie zwischen ihrem Aufruf nach einer „neuen Reformation“ und derjenigen ziehen, zu der von Neale Donald Walsch und dem falschen Christus, Maitreya, aufgerufen wird. Leider scheint sich Rick Warren der sich überschneidenden Verwicklungen seines 5-Schritte-P.E.A.C.E.-Plans und des 5-Schritte-FRIEDENS-Plans von Neale Donald Walsch und seinem New Age „Gott“ überhaupt nicht bewusst zu sein. Beide FRIEDENS-Pläne verwenden das Wort PEACE als Akronym. Beide proklamieren, dass sie „die Welt und die Geschichte verändern“ werden. Beide bezeichnen sich selbst als „Gottes Plan“ und betonen ausdrücklich, dass Gott dabei ist, „FRIEDEN“ in die Welt zu bringen. Und beide rufen zu einer „neuen Reformation“ auf. Zu einer „neuen Reformation“, die durch ein paar täuschende Verdrehungen und Verzerrungen von einem „Meister Jesus“ überwacht werden soll, der nicht der wahre Jesus Christus ist. Ein „Meister Jesus“, der lehrt, dass wir alle göttlich sind weil Gott „in“ allem ist.

**Verfolgung durch den „Selektionsprozess“**



Doch während Maitreya von „Liebe“ und „Frieden“ und der *einen Familie* der Menschheit spricht, hat er eine sehr scharfe Warnung an alle ausgesprochen, die darauf bestehen, „separat“ zu bleiben indem sie sich weigern, sich selbst und alle anderen als „göttlich“ anzusehen. Er hat gewarnt, dass diejenigen, die sich weigern, die Lehre der Immanenz und *Einheit* anzunehmen – die gemeinsame Göttlichkeit von Mensch und Gott – selektiv aus der Menschheit verstoßen werden. Speziell die Begriffe „Vision“ und „getrieben“ verwendend, hat dieser falsche Christus mit Vision erklärt, dass es seine „Vision“ ist, sicherzustellen, dass jeder, der „separat“ bleibt indem er die Göttlichkeit des Menschen verleugnet, von diesem Planeten „vertrieben“ wird.

Alles, was die Manifestation der Göttlichkeit des Menschen verhindert, muss von unserem Planeten vertrieben werden.

Das Verbrechen der Separation muss aus dieser Welt vertrieben werden. Ich erkläre das zu meiner Vision.

Die New Age Führerin Barbara Marx Hubbard, die im Direktorengremium von *Global Renaissance Alliance* sitzt und eine Sprecherin für Walschs *Humanity Team* ist, hat geschrieben, dass ihr dasselbe gesagt worden ist. Hubbard behauptete, dass ihr „Christus“ seinen gezielten Eliminierungsprozess speziell als „den Selektionsprozess“ beschrieben hat. Wie Maitreya behauptete auch sie, dass der Selektionsprozess die Strafe für jeden sein wird, der in der „selbstzentrierten“ Überzeugung verharret, dass die Menschheit nicht göttlich und somit „separat“ oder getrennt von Gott ist. Durch diese Definition würden bibelgläubige Christen – diejenigen, die *wirklich* der Bibel glauben – als solche definiert werden, die „selbstzentriert“ und „separat“ sind. Es wäre eine Erfüllung der Prophetie, dass der Antichrist „Krieg gegen die Heiligen führt“ (Offenbarung 13:7) wenn Hubbards „Christus“ – der ganz nach Maitreya klingt – behauptet, dass er „Krieg“ gegen diejenigen führen wird, die „furchtsam“ und „selbstzentriert“ sind.

Der fundamentale Rückschritt ist Selbst-Zentriertheit oder die Illusion, dass du von Gott getrennt bist. Ich „führe Krieg“ gegen Selbstzentriertheit. Sie wird ganz sicher überwunden werden. Das Kind muss zum Erwachsenen werden. Der Mensch muss göttlich werden. Das ist das Gesetz.

Auf der co-kreativen Bühne der Evolution ist eine einzige selbstzentrierte Seele wie eine tödliche Krebszelle in einem Körper: tödlich für sich selbst und für das Ganze.

Der Chirurg darf es nicht wagen, Krebs im Körper zurückzulassen wenn er die Wunde nach einer heiklen Operation wieder schließt. Wir dürfen es nicht wagen, nach dem Selektionsprozess irgendwelche Selbstzentriertheit auf der Erde zurückzulassen.

Die zukünftigen Verwicklungen all dessen sind offenbar sehr bedrohlich für die so genannten „furchtsamen“ Christen, die sich weigern, an die falsche Lehre der Immanenz und *Einheit* zu glauben – die mit Gott geteilte Göttlichkeit des Menschen – und die weiterhin bekennen, dass Jesus Christus ihr Herr und Erlöser ist. In *Reinventing Jesus Christ: The New Gospel* habe ich gewarnt:

Im Plan des New Age oder des „Neuen Evangeliums“ oder der „Neuen Spiritualität“ bedeutet „Furcht“, dich selbst und deinen Mitmenschen als „separat“ oder „getrennt“ und nicht als einen Teil von Gott anzusehen. „Furcht“ und „Trennung“ werden auf all diejenigen bezogen,

die sich weigern, sich selbst als einen Teil von Gott zu betrachten...„Furcht“ und „Trennung“ verhindern das Erreichen von Frieden, bewirken Krankheit im Körper der Menschheit und verhindern geistliches Wachstum. Sie sind die Fahrkarte zum „Selektionsprozess“, weil sie den „einen Leib“ der Menschheit daran hindern, auf die nächste geistliche Ebene aufzusteigen. Menschen aus der Kategorie „Furcht“ und „Trennung“ sind diejenigen, die sich den Lehren des „Neuen Evangeliums“ und seinem Gott und Christus widersetzen...

Wie sollen Christen und andere, die sich unter „der Illusion der Trennung „ befinden, nach der Empfehlung von „Gott“ und „Christus“ die „Furcht“ loswerden, die dazu führt, dass sie sich als getrennt von Gott empfinden? Durch „Sühne“ mittels des „Einheits“-Prozesses, d.h. durch das Bejahen, dass „alles Liebe ist“ und dass „alles Gott ist“ und dadurch, dass sie niemals vergessen, das sie ein Teil von Gott sind. Per Definition des „Neuen Evangeliums“ ist der einzige Weg, um „liebend“ und „eins“ mit deinem Mitmenschen zu sein, letztendlich der Lehre der „Einheit“ Treue zu geloben....In der Zukunft des „Neuen Evangeliums“ wirst du leben und sterben basierend darauf, ob du dich selbst als ein Teil von Gott betrachten kannst oder nicht. Es ist die Lehre des „Einsseins“ kontra Lehre der „Trennung“. So einfach und unkompliziert und brutal ist das...

Das Ergebnis dieses cleveren Konditionierungsprozesses ist, Menschen überall mit der scheinbar unstrittigen Behauptung zu beeindrucken, dass du, wenn du gegen „Einheit“ bist, auch gegen Gott, Christus und deinen Nächsten bist.

Nur ein genialer und kreativ täuschender Geist konnte sich so einen teuflischen Weg der Trennung und Verunglimpfung christlicher Gläubiger und anderer ausdenken, die nicht glauben, dass sie ein Teil von Gott sind. Wer könnte denn tatsächlich gegen „Einheit“ sein? Und die Antwort ist natürlich: nur diejenigen, die dahingehend „getäuscht“ worden sind, an das „Verbrechen der Trennung“ zu glauben.

In einem möglichen „schlimmsten Szenario“, in dem jemand wie Maitreya sich selbst zum „Christus“ erklärt, würden treue Christen wissen, dass Maitreya *nicht* der Christus ist und dass sein „Meister Jesus“ nicht der wahre Jesus ist. Wenn sie ihn verleugnen und sich weigern, die falsche Lehre der Einheit anzunehmen, werden sie sofort als „furchtsam, getrennt, selbstzentriert und sektiererisch“ gebrandmarkt weil sie darauf beharren, dass Jesus der Christus und ihr einziger Erlöser ist. Gläubige werden buchstäblich „gehasst“ weil sie an dem Namen des Herrn Jesus Christus festhalten. Und in Maitreyas Welt würden Gläubige durch das Festhalten an dem wahren Jesus Christus den sicheren Tod durch den „Selektionsprozess“ erleiden. So schrecklich das alles sein mag, so stimmt es doch mit den prophetischen Warnungen Jesu über den Antichristen und die Endzeit in der Bibel überein:

***Alsdann wird man euch der Drangsal preisgeben und euch töten; und ihr werdet gehasst sein von allen Völkern um meines Namens willen.*** (Matthäus 24:9)

***Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Macht gegeben über alle Geschlechter und Völker und Zungen und Nationen.*** (Offenbarung 13:7)

Ein wahrer Bibelgläubiger in Maitreyas Welt könnte in Wirklichkeit eine liebende, hingebende, friedfertige Person sein. Doch durch Maitreyas Definition und die Definition der Neuen Spiritualität würde dieser Gläubige automatisch als „selbstzentriert“ klassifiziert werden und dem Tod durch den „Selektionsprozess“ unterliegen. Wieder ist das exakt die Art von Szenario, vor dem Jesus uns gewarnt hat, dass es am Ende der Zeit geschehen würde.

Eine Entscheidung zeichnet sich für die Menschheit ab. Gemäß der Neuen Spiritualität sind diejenigen, die nicht „getrennt“ und „selbstzentriert“ sind, solche, die glauben, dass wir „alle eins sind“ weil Gott „in“ allem ist. Sie werden sich im neuen Zeitalter entfalten und weiter leben. Wer sich weigert, die „immanente“ Sichtweise anzunehmen, dass Gott „in“ allem ist und dass wir alle Eins sind, wird an den „Selektionsprozess“ ausgeliefert. Wenn Rick Warren und alle christlichen Leiter nicht beginnen, die Unterschiede zwischen dem biblischen Christentum und der Neuen Spiritualität aufzuzeigen, könnte die Gemeinde mit Vision am Ende sehr getäuscht werden. Die Bibel sagt sehr deutlich, dass in der Zukunft viele Menschen, die sich selbst als Christen bezeichnen, dahingehend verführt werden, dass sie Jesus als ihren Herrn und Christus verlassen und schließlich jemandem wie Maitreya als ihrem „Herrn“ und „Christus“ nachfolgen. In meinem Buch *Reinventing Jesus Christ: The New Gospel* habe ich gewarnt:

Irgendwie scheinen Christen die Warnungen Jesu über die gewaltige Täuschung und Verführung, die die Endzeit charakterisieren, nicht zu erfassen. Vielleicht dahingehend getäuscht, dass wir glauben, wir könnten nicht getäuscht werden, nehmen wir seine Warnungen nicht ernst genug, dass eine Hitler ähnliche Antichrist-Persönlichkeit eines Tages aufstehen wird, um die Welt zu regieren – und dass viele Menschen, die sich selbst „Christen“ nennen, diese geistliche Fälschung unterstützen werden, die tatsächlich im Namen von Christus auftritt. Unser Widersacher will, dass wir glauben, dass diese Warnungen für andere Menschen zu einer anderen Zeit gelten. Doch durch die Bibel und das Innerste unseres Herzens sagt uns der Geist Gottes, dass dies nicht so ist. Wenn wir die Bibel studieren, wachsam sind und beten und die Ereignisse um uns herum beobachten, verstehen wir, dass diese von Jesus beschriebene zukünftige Zeit nun plötzlich und unbestreitbar begonnen hat.

## Kapitel 15

# Für den Glauben kämpfen

**Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von dem gemeinsamen Heil zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch mit der Ermahnung zu schreiben, dass ihr für den Glauben kämpft, der den Heiligen ein für allemal überliefert worden ist.**

Judas 3

Alles was ich nach dem Lesen von *Leben mit Vision* sagen kann, ist dass Rick Warren nicht für mich spricht. Er mag es ehrlich meinen. Er mag die besten Absichten haben. Doch ich glaube mit jeder Faser meines Seins, dass er dabei ist, die Gemeinde in den New Age Plan für die Neue Spiritualität zu führen. Ich erkenne den Geist, der ihn zu beeinflussen scheint, weil ich einst selbst von ihm beeinflusst war. Es ist ein Geist, der uns davon überzeugt, dass wir Gottes Willen tun wenn wir seiner Führung folgen. Es ist ein Geist, der uns davon überzeugt, dass Gott „in“ allem ist und dass der Weltfrieden zum Greifen nah ist. Es ist ein Geist, der sich hinter dem Banner von *Gottes Visionen* versteckt während er versucht, uns dahingehend zu täuschen, dass wir *seine Visionen* verwirklichen. Es ist ein Geist, der uns manipuliert, zu denken, dass wir A sind während er uns zu B macht. Es ist der Geist, der Neale Donald Walsch und seine *Global Renaissance Alliance* von New Age Führern leitet. Es ist ein Geist, der in dem Namen von Christus auftritt, sich jedoch in Wirklichkeit Jesus Christus widersetzt.

Die Bibel hat uns vor alldem gewarnt. Der Apostel Paulus war erstaunt, dass die Gemeinde in Galatien begann, ein neues Evangelium anzunehmen, das nicht das wahre Evangelium war.

***Mich wundert, dass ihr so schnell übergeht von dem, der euch durch Christi Gnade berufen hat, zu einem anderen Evangelium, so es doch kein anderes gibt; nur sind etliche da, die euch verwirren und das Evangelium Christi verdrehen wollen.*** (Galater 1:6-7)

Paulus warnte, dass wenn *irgendjemand* – sei es ein Engel vom Himmel oder selbst ein zuverlässiger Leiter wie er selbst – die falschen Lehren eines „anderen Evangeliums“ einführen würde, diese Person vollkommen ignoriert werden sollte.

***Aber wenn auch wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium predigen würde außer dem, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht! Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas anderes als Evangelium predigt außer dem, das ihr empfangen habt, der sei verflucht!*** (Galater 1:8-9)

Er sagte den Galatern, wenn er lediglich versuchen würde, Menschen zu gefallen, dann wäre er kein Diener Christi.

**Rede ich denn jetzt Menschen oder Gott zuliebe? Oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich noch Menschen gefiele, so wäre ich nicht Christi Knecht.** (Galater 1:10)

Paulus warnte die unberechenbare Gemeinde in Korinth, dass „ein anderer Geist“, *der nicht von Gott kam*, durch Menschen wirken könnte, die vorgeben, Jesus nachzufolgen. Er warnte sie und sagte ihnen, sie seien geistlich verletzbar und leichtgläubig genug, um von diesem Geist in die Irre geführt zu werden, so dass sie „einem anderen Jesus“ und „einem anderen Evangelium“ folgen würden.

**Denn wenn der, welcher zu euch kommt, einen andern Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder wenn ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr es wohl.** (2. Korinther 11:4)

Paulus warnte vor verführerischen, falschen Christussen wie Maitreya, die „einen anderen Jesus“ wie den „Meister Jesus“ präsentieren würden, der nicht der wahre Jesus Christus sein würde. Der wahre Jesus Christus warnte seine Jünger, dass es viele geben würde – wie jene im New Age und der Neuen Spiritualität -, die auch behaupten würden, Christus zu sein.

**Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch niemand irreführe! Denn es werden viele unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin Christus, und werden viele irreführen.** (Matthäus 24:4-5)

Der wahre Jesus Christus warnte auch davor, dass am Tag des Gerichts viele Menschen, die sich selbst Christen nennen und behaupten würden, „Wunderwerke“ im Namen von Jesus gewirkt zu haben, vollkommen schockiert sein würden, wenn sie herausfinden würden, dass sie „einem anderen Geist“, „einem anderen Jesus“ und „einem anderen Evangelium“ nachgefolgt sind.

**Nicht jeder, der zu mir sagt: «Herr, Herr», wird in das Himmelreich eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut. Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Taten vollbracht? Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!** (Matthäus 7:21-23)

Die Bibel führt die bereits umfassenden Warnungen Jesu über geistliche Täuschung und Verführung noch weiter aus. Der Apostel Paulus stellte explizit fest, dass ihm der Heilige Geist eingeschärft habe, die Gemeinde zu warnen, dass sich die Menschen in den letzten Tagen vom wahren christlichen Glauben abwenden würden, weil sie von „verführerischen Geistern“ und falschen Lehren abgezogen werden – *nicht* vom Heiligen Geist des einen, wahren Gottes.

**Der Geist aber sagt deutlich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und verführerischen Geistern und Lehren der Dämonen anhängen werden.** (1. Timotheus 4:1)

Er sagte, dass Menschen Lehren annehmen würden, die nicht von Gott sind, weil sie Lehrer finden würden, die ihnen das erzählen würden, was sie hören wollen. Er warnte, dass diese falschen Lehrer Menschen von der Wahrheit wegführen würden.

***Denn es wird eine Zeit kommen, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich nach ihren eigenen Lüsten Lehrer anhäufen werden, weil sie empfindliche Ohren haben; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Fabeln zuwenden.*** (2. Timotheus 4:3-4)

Paulus warnte, dass in den letzten Tagen falsche Lehrer und falsche Lehren den Anschein der Göttlichkeit haben würden, dass es ihnen jedoch an der authentischen Kraft fehle, die vom Heiligen Geist des einen, wahren Gottes kommt. Er warnte die Gläubigen, sich von diesen falschen Lehrern und falschen Lehren abzuwenden.

***...dabei haben sie den Schein von Gottseligkeit, deren Kraft aber verleugnen sie. Solche meide!*** (2. Timotheus 3:5)

Johannes warnte spezifisch davor, dass die Menschen, die die Wahrheit gesunder Lehre verlassen, auch Christus und Gott verlassen.

***Wer darüber hinausgeht und nicht in der Lehre Christi bleibt, der hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat den Vater und den Sohn. Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, den nehmt nicht auf in euer Haus und grüßt ihn nicht! Denn wer ihn grüßt, macht sich teilhaftig seiner bösen Werke.*** (2. Johannes 9-11)

Die Bibel sagt sehr deutlich, wie diese ganze Täuschung und Verführung beginnt. Sie kann mit einer irrigen, falschen Lehre wie der beginnen, dass Gott „in“ allem ist. Diese falsche Lehre kann dann die Tür für weitere falsche Lehren und noch tiefere Täuschung öffnen. So können Menschen, die sich selbst Christen nennen, eines Tages dazu verführt werden, zu glauben, dass wir alle göttlich sind und dass wir „alle eins sind“. Öffne diese Tür noch ein kleines Stückchen weiter und die Menschen glauben, dass wir alle Gott sind – was exakt das ist, womit die Schlange Eva im Garten Eden versuchte, als sie behauptete: „Ihr werdet sein wie Gott.“ Paulus warnte uns, dass es nur *ein kleines bisschen* Sauerteig braucht um das wahre Evangelium von Jesus Christus vollkommen zu verändern und zu verzerren.

***Ihr lieft so gut, wer hat euch aufgehalten, dass ihr der Wahrheit nicht gehorcht? Die Überredung kommt nicht von dem, der euch berufen hat. Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig.*** (Galater 5:7-9)

## **Mehr als ein wenig Sauerteig**

Gib dich keiner Täuschung hin. Die Kampagne der Gemeinde mit Vision, jeden Mann, jede Frau und jedes Kind anzuwerben um bei dem P.E.A.C.E.-Plan mitzumachen und Gottes Traum zu „erfüllen“ hat seinen Ursprung nicht in der *Saddleback Church* oder im einzig inspirierten Sinn von Rick Warren. Was ich in meinen Studien entdeckt habe war, dass das geistliche Fundament dieser ganzen „Bewegung mit Vision“ in den Schriften und Lehren von Robert Schullers 50 Jahre umfassenden Dienst zu finden ist. Während Rick Warren, Bruce Wilkinson und

andere christliche Leiter und Organisationen weltweit neue „Bündnisse mit Vision“ schließen, sitzt der wahre Architekt dieses scheinbar unversenkbar Schiffes mit Vision still in seinem Büro in der Kristallkathedrale – in demselben Büro, in dem *A Course in Miracles* einst auf dem Regal stand und in dem Ernest Holmes' *New Age Text Science of Mind* diskret in einer Schreibtischschublade verborgen lag.

Ein Bekannter fragte sich, ob ich Rick Warren nicht unfair behandeln würde indem ich ihn so eng mit Robert Schuller verband. „Immerhin“, so argumentierte er, „bringt Rick Warren eine Menge Menschen in die Gemeinde. Es gibt eine wirkliche Begeisterung über das Evangelium und eine große Anzahl von Menschen „findet zum Herrn“. Selbst wenn er einige von Schullers fragwürdigen Lehren angenommen hat – schau' doch auch auf all das Gute, was er tut.“

Was mir anlässlich seiner Worte sofort in den Sinn kam war das illustrative Beispiel, das ich bereits so oft gehört hatte als ich zuerst zum Glauben kam: ein Wasserglas, das zu 99% mit Wasser und zu 1% mit Arsen gefüllt ist, wird dich auf jeden Fall zu 100% umbringen. Und selbst wenn man versucht, positiv zu sein indem man das halb volle statt des halb leeren Glases sieht, dann hat das keine Wirkung bei mit Arsen versetztem Wasser. Du wirst immer noch sterben, selbst wenn nur ein winziges bisschen Arsen in dem Wasser ist, das du trinkst. Die Bibel wendet dasselbe Prinzip hinsichtlich von Lehre an. Lehre, die selbst mit der winzigsten Menge an Unwahrheit versetzt ist, kann letztlich zu großer Täuschung führen. Deshalb warnt uns die Bibel so ernstlich, dass selbst „ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert“. Und deshalb hat uns Jesus ganz speziell gewarnt, uns vor dem „Sauerteig“ *falscher Lehre* zu hüten, die von den religiösen Leitern gelehrt werden mag (Matthäus 16:11-12).

Ich sagte meinem Bekannten, der versuchte, „positiv“ zu sein, dass die Bibel ganz klar sagt, dass Wahrheit nicht mit Unwahrheit oder Halbwahrheiten vermischt werden darf um Menschen zum Herrn zu führen. So kommt es nämlich dazu, dass Menschen schließlich geistlich verführt sind. Genauso endete ich bei dem „Gott“ und „Jesus“ und „Heiligen Geist“ des New Age. Und so beginnt die Gemeinde sich selbst mit den New Age Lehren der Neuen Spiritualität einzulassen, ohne es selbst zu merken. Deshalb ist es so wichtig, dass wir die Wahrheit jeder Lehre prüfen, die sich selbst im Namen Gottes darstellt. Die Bibel weist uns an, alles zurückzuweisen, was nicht im Einklang mit der Bibel steht, weil „ein wenig Sauerteig“ alles verändern kann. Ich hatte aus meiner eigenen, getäuschten Erfahrung gelernt, dass sich die Tür, sobald sie auch nur einen winzigen Spalt für falsche Lehren geöffnet ist, immer weiter und weiter öffnet.

Was die Lehre über die Dinge Gottes betrifft, so hat niemand einen freien Passierschein – nicht einmal Rick Warren. Wir alle sind der Wahrheit gegenüber rechenschaftspflichtig. Wir müssen die ganze Wahrheit predigen und nichts als die Wahrheit. Wir dürfen über *keinerlei* falsche Lehre hinwegsehen oder göttliche Kritik zurückweisen indem wir auf all das vermeintlich Gute hinweisen, das aus unseren „guten Werken“ oder was auch immer wir tun zu resultieren scheint. Jesus hat nie so gehandelt und er will auch nicht, dass wir es tun. Wenn wir uns das Beispiel mit dem Wasserglas ansehen, in dem ein Tröpfchen Arsen ist und den Warnungen der Bibel glauben, dass „ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert“, dann müssen wir auch *Leben mit Vision* und jedes andere Buch auf dieselbe Weise betrachten. Ein „bisschen“ Arsen kann all das vermeintlich Gute töten, das aus *Leben mit Vision*

resultieren könnte. Und ich habe entdeckt, dass mehr als nur ein bisschen Sauerteig in dem ist, was Rick Warren lehrt.

Tatsache ist, dass allein seine Lehre, dass Gott „in“ allem ist, Sauerteig genug ist um seine gesamte Gemeinde mit Vision in die Neue Spiritualität zu treiben. Es ist die Art von Sauerteig, der den Beifall der Welt findet und einen falschen Christus wie Maitreya zum Lächeln bringt. Es ist die Art von Sauerteig, der die Tür zu genau der Art von glaubensübergreifendem „Dialog“ öffnet, den sich Neale Donald Walsch und sein New Age „Gott“ so verzweifelt wünschen. Es ist die Art von Sauerteig, der bereits dabei ist, die Gemeinde in große Täuschung zu führen.

Sicherlich ist „Schuld durch Umgang“ kein fairer Weg, um mit jemandem umzugehen. Jesus wurde fälschlicherweise beschuldigt, nur weil er mit einer breiten Vielzahl von Menschen Umgang hatte. Doch sein Umgang mit diesen Leuten änderte nichts daran, wer er war. Es war *er*, der *sie* veränderte – und nicht umgekehrt. Können wir dasselbe über die Beziehung zwischen Rick Warren und Robert Schuller sagen? Durch mein umfassendes Lesestudium war mir sehr deutlich geworden, dass es Rick Warren war, der „empfindliche Ohren“ hatte. Er war derjenige, der durch seinen Umgang mit Robert Schuller grundlegend verändert worden war – nicht umgekehrt. *Leben mit Vision* hatte mir demonstriert, dass Rick Warren nicht so sehr die Lehren von Rick Warren präsentierte, sondern vielmehr die Schriften und Lehren von Robert Schuller. Sein Umgang mit Schuller war unverkennbar und real.

1982 rief Robert Schuller zu einer „neuen Reformation“ der Gemeinde auf. Heute ruft Rick Warren zu einer „neuen Reformation“ der Gemeinde auf. 1982 beschrieb Robert Schuller Gottes Plan zur Veränderung und Erlösung der Welt als „Gottes Traum“. Heute präsentiert Rick Warren einen P.E.A.C.E.-Plan, den er als „Gottes Traum“ zur Veränderung der Welt beschreibt. 1969 schrieb Robert Schuller, dass „Gott in Menschen lebt“. Heute lehrt Rick Warren, dass Gott „in“ allem ist. Rick Warrens Verwendung der Gedanken, Ideen, Lehren, Worte und Ausdrücke Robert Schullers – von denen ich viele bereits angesprochen habe – nimmt kein Ende.

Rick Warren ist nicht das „Opfer“ irgendeiner „Schuld durch Umgang“. Seine Beziehung mit Schuller hat er sich ausgesucht. Rick Warren ist zu Robert Schuller hingegangen. Er hat die Wahl getroffen, Umgang mit Schuller zu haben und seine Lehren zu übernehmen. Es ist durch diese Übernahme der Lehren Schullers, dass Rick Warren sich selbst beweist.

Der Bibelkommentator Matthew Henry beharrt zu Recht darauf, dass die „Früchte“ von jedermanns Dienst die „Früchte seiner Lehre“ beinhalten. Und in dieser Hinsicht erweisen sich die „Früchte“ von Rick Warrens Lehre als den Lehren von Robert Schuller bemerkenswert ähnlich. Jesus hat gesagt: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“ (Matthäus 7:20). Was ich durch das Lesen von *Leben mit Vision* gelernt hatte, war dass in Bezug auf „Früchte“ und Rick Warrens Beziehung mit Robert Schuller der Rick Warren Apfel nicht weit vom Robert Schuller Baum gefallen war.

## **Nicht zurückgehen zum New Age**

Ich bin aus dem New Age gekommen. Und ich werde nicht in diese Lehren von New Age und Neuem Evangelium zurückkehren. Ich werde nicht Teil der Neuen



Spiritualität werden oder wie immer sie es morgen nennen werden. Ich sehe die geistliche Falle, die für die Welt ausgelegt worden ist – insbesondere für diejenigen von uns, die sich Gläubige nennen. Jesus hat uns gewarnt, dass diese Tage kommen würden und es sieht so aus, als wäre diese Zeit angebrochen. Es ist eine sehr herausfordernde Zeit für Gläubige. Es ist so wichtig, dass wir an der Wahrheit der Bibel festhalten, damit man uns diese Wahrheit nicht ausredet und sie uns „entgleitet“ (Hebräer 2:1). Wenn es je eine Zeit gab, um fest in der Wahrheit zu stehen, dann ist jetzt diese Zeit.

Gott ist nicht dabei, etwas „Neues“ zu tun. Er ist nicht dabei, das zu verändern, was wir glauben, indem er plötzlich unseren Glauben „erweitert“ um ihn mit den Prinzipien einer Neuen Spiritualität kompatibel zu machen. Nein, das ist es, was unsere geistlichen Feinde uns glauben machen wollen. Das ist es, worum es Neale Donald Walsch, seiner aus New Age Führern bestehenden *Global Renaissance Alliance* und seinem *Humanity's Team* geht. Doch während die Popularität ihrer New Age Lehren und ihres Neuen Evangeliums beständig wächst, ist die Gemeinde seltsam still geworden in Bezug auf das, was da vorgeht. In *Reinventing Jesus Christ: The New Gospel* hatte ich beobachtet:

Traditionelle christliche Gläubige erwähnen regelmäßig die Analogie des Frosches, der so langsam und allmählich in einem Wasserkessel gekocht wird, dass er stirbt, bevor er überhaupt merkt, was vorgeht. Doch viele Gläubige, die diese Geschichte erzählen, erkennen nicht, dass genau dasselbe mit ihnen geschieht. Wie sonst sollte man den rapiden Aufstieg der New Age, „Neues Evangelium“ und Neue Spiritualität Bewegung erklären, wobei kaum ein Wort der Besorgnis innerhalb der Gemeinde über das zu hören ist, was da vorgeht? Während Vertreter aus New Age und Neuem Evangelium weiterhin Bestseller herausgeben und zunehmend im Fernsehen zu sehen sind, um ihre Sache zu fördern, ist seitens des Christentums nichts weiter als eine seltsame Stille zu verzeichnen. Hat die Gemeinde begriffen, was da geschieht?

Ich beobachte nun seit über zwanzig Jahren, dass verführte christliche Leiter lediglich ein Lippenbekenntnis gegenüber den Gefahren von New Age Lehren abgeben, während sie irgendwelchen „neuen“ Dingen hinterherlaufen, die Gott angeblich tut, um die Gemeinde zu „segnen“. Ausnahmslos lenkt dieses „Neue“, das Gott angeblich tut, jedermanns Aufmerksamkeit von der geistlichen Verführung ab, die in der Welt und in der Gemeinde ist. Irgendwie hat die Gemeinde mit Vision unserer heutigen Zeit vergessen, dass es das Hauptziel von Jesus war, das Böse zu konfrontieren und zu besiegen.

***Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre.***  
(1. Johannes 3:8)

Ich wurde schließlich errettet als es jemand wichtig genug war, mir zu erklären, wie der wahre Jesus Christus den Teufel und seine Werke am Kreuz von Golgatha besiegt hatte. Ich wurde errettet, weil es jemand wichtig genug war, mir wichtige Passagen aus der Bibel aufzuzeigen, die uns vor geistlicher Täuschung und dem Übel in meiner Mitte warnen. Ich wurde errettet, weil mir gesagt wurde, wie ich mir den Sieg zu Eigen mache, den Jesus bereits über Sünde, das Böse und den Tod errungen hat. Man hat mich dahin geführt, zu verstehen, dass ich in einer Welt lebte, die zur Hölle neigt indem sie ihren eigenen „Gott“ und „Christus“ schafft und all jene eliminiert, die sich weigern, nach ihren Regeln zu spielen. Doch das ist keine besonders populäre Botschaft in der heutigen „postmodernen“ Gemeinde des 21.

Jahrhunderts, die mehr darauf bedacht zu sein scheint, Kompromisse zu schließen als für den Glauben zu kämpfen.

Was denken sich unsere christlichen Leiter, wenn sie hören, dass der „Gott“ des New Age und der Neuen Spiritualität öffentlich verkündet, dass „das Zeitalter des einzigen Erlösers vorbei ist“? Was denken sie, wenn New Age Führer und falsche Christusse wie Maitreya nonchalant einen „Selektionsprozess“ beschreiben, der all jene töten wird, die darauf bestehen, weiter an Jesus Christus als ihren Herrn und Erlöser festzuhalten? Was für eine Art von „Leiterschaft“ ist das, die in Verleugnung verharrt und es versäumt, diese Dinge bloßzustellen, die so gravierende Folgen für uns alle haben?

### **Es ist noch nicht zu spät**

Die Bibel sagt uns, dass wir in Bezug auf die Pläne und Machenschaften unseres Widersachers nicht ahnungslos sein sollen.

***...damit wir nicht vom Satan übervorteilt werden; denn seine Anschläge sind uns nicht unbekannt.*** (2. Korinther 2:11)

Die Bibel sagt uns, dass es zwar „eine Schande“ ist, dass wir über diese Dinge reden müssen, dass wir sie aber nichtsdestotrotz ansprechen müssen. Uns wird gesagt, dass wir die verborgenen Dinge der Finsternis bloßstellen sollen indem wir sie aus der Finsternis ins Licht bringen.

***Und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, deckt sie vielmehr auf; denn was heimlich von ihnen geschieht, ist schändlich auch nur zu sagen. Das alles aber wird offenbar, wenn es vom Licht aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist Licht.*** (Epheser 5:11-13)

Und die Bibel fordert uns auch auf, „ernsthaft für den Glauben zu kämpfen“.

***Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von unsrem gemeinsamen Heil zu schreiben, halte ich es für notwendig, euch zu schreiben mit der Ermahnung, dass ihr für den Glauben kämpft, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist.*** (Judas 3)

Als ich mit dem Schreiben dieses Buches zum Ende kam, fand ich heraus, dass Bruce Wilkinson eine Spezialsendung im Fernsehen zum Thema „Traumgeber“ abgeschlossen hatte. Sie war angefüllt mit der Terminologie von Robert Schuller, die dessen Konzept des Erkennens von „Gottes Traum“ noch weiter unterstrich. Die vierstündige Präsentation ist auf DVD bereits überall im Land erhältlich und beinhaltet auch Interviews mit Rick Warren und Robert Schuller. Die Präsentation wird auch speziell für neue Märkte neu verpackt, wie beispielsweise Schulen, Unternehmen und die allgemeine Öffentlichkeit.

Ganz klar bereitet Wilkinson den Weg für den beabsichtigten Starttermin von Rick Warrens P.E.A.C.E.-Plan, der bereits in expliziter Schuller-Terminologie als „Gottes Traum für die Welt“ beschrieben worden war. Doch in der gesamten vierstündigen Präsentation war von niemandem auch nur ein Wort der Warnung über mögliche,

geistliche Täuschung und Verführung zu hören. In seinem Interview geht Robert Schuller auf jemanden ein, der es als „Grenztyrann“ einmal gewagt hatte, seine Theologie in Frage zu stellen. In der Zukunft werden alle, die sich weigern, Rick Warrens P.E.A.C.E.-Plan als „Gottes Traum für die Welt“ anzuerkennen, wahrscheinlich in ähnlicher Weise betrachtet. Wir mögen zwar alle vom Frieden „träumen“, doch ein Frieden, der auf der unbiblischen Traumtheologie von Robert Schuller aufbaut, ist definitiv *nicht* Gottes Lösung für eine von Problemen gebeutelte Welt. Massive gute Werke werden dem Herrn nie irgendwelche wahre Ehre bringen, wenn er und seine Lehren in dem Prozess aufs Spiel gesetzt werden.

Mit der entschlossenen Effizienz eines straff geführten Unternehmens nach der Art von Peter Drucker dirigieren Rick Warren und seine globale Allianz christlicher Leiter und Organisationen die Gemeinde methodisch aus dem Land des biblischen Christentums heraus und in das Grenzland der Neuen Spiritualität hinein. Während er und Tausende von Gemeinden mit Vision weltweit sich darauf vorbereiten, den P.E.A.C.E.-Plan auszuführen, ist es in den Plan mit Vision nicht inbegriffen, auch nur im Entferntesten die Beröer an der Grenze zu beachten, die die Weisheit dessen, was da geschieht, auf der Basis der Bibel herausfordern.

Es ist noch nicht zu spät für Rick Warren, zu erkennen, dass er von den weltlichen Lehren Robert Schullers zutiefst getäuscht und verführt worden ist. Er könnte die Augen vieler Menschen öffnen, wenn er beginnen würde, die Differenzen zwischen dem biblischen Christentum und den verführerischen Lehren des New Age und der Neuen Spiritualität bloßzustellen. Er könnte auf Neale Donald Walschs Herausforderung des „Neuen Evangeliums“ reagieren indem er dieses und seine Lehre der „Einheit“ entschieden widerrufen würde. Er könnte Walsch und anderen New Age Führern deutlich machen, dass das geistliche „Territorium“ dessen, was wir glauben, nicht im Namen der Neuen Spiritualität oder im Namen von Jabez oder irgendwem sonst erweitert, ausgedehnt, verändert oder transzendiert wird.

Rick Warren könnte klar machen, dass wir keine „neue Offenbarung“ brauchen weil uns in der korrekt übersetzten Bibel und durch unsere Beziehung mit unserem Herrn und Erlöser Jesus Christus bereits alles gegeben wurde, was wir benötigen. Er könnte unmissverständlich deutlich machen, dass Gott *nicht* „in“ jedem und allem ist und dass wir niemals die unbiblischen Lehren einer Neuen Spiritualität annehmen werden. Und er könnte entschieden betonen, dass die wahre Gemeinde sich nicht durch clevere semantische Bezeichnungen wie „exklusivistisch“ und „selbstzentriert“ oder durch die schikanierenden Drohungen eines „Selektionsprozesses“ einschüchtern lässt.

Wenn Rick Warren diese Dinge tun würde, könnte er den Leib Christi sehr erbauen und ermutigen. Er würde wahrhaft für den Glauben kämpfen, wie es uns aufgetragen wird. Indem er die Pläne und Machenschaften unseres zunehmend aggressiver werdenden Widersachers bloßstellen würde, würde er dabei helfen, zu verhindern, dass viele Menschen verführt werden. Und er könnte deutlich machen, dass wir zwar alles in unserer Macht stehende tun, um der Welt zu helfen, es jedoch in diesem Prozess nicht zulassen, dass unser Glauben an das Evangelium von Jesus Christus Kompromisse eingeht. Doch derzeit scheint nichts darauf hinzudeuten, dass Rick Warren seinen Kurs ändern, die so dringend nötigen Warnungen aussprechen und ernsthaft für den Glauben kämpfen wird.

Wenn Rick Warren und andere christliche Leiter auf New Age Modelle und Täuschungen hereinfließen statt sie bloßzustellen, hat das traurigerweise zur Folge, dass zahllose ernsthafte Menschen mit ihnen fallen. Wir haben dann das Bild des Blinden, der den Blinden führt und beide fallen immer tiefer in die täuschende Grube des New Age und seiner Neuen Spiritualität. Unkritische Christen, die meinen, sie wären auf dem „schmalen Weg“ unterwegs und würden den Weg für Jesus Christus bereiten, erkennen dann vielleicht zu spät, dass sie sich in Wirklichkeit auf dem „breiten Weg“ befinden und den Weg für den Antichrist bereiten. Es ist noch nicht zu spät, um jedermann zu warnen, doch es muss bald geschehen, bevor die Täuschung und Verführung noch weiter fortschreitet. Wie wir bereits gesehen haben, gibt es einen „anderen Jesus“, einen „anderen Christus“, einen „anderen Geist“ und ein „anderes Evangelium“, die in dieser Welt am Werk sind. Die Gemeinde darf der Täuschung nicht zum Opfer fallen. Und sie darf den Lehren einer „neuen Spiritualität“ nicht nachgeben, die den Weltfrieden verspricht, dich jedoch letztendlich deine Seele kosten kann (Markus 8:36).

### **Bitte Gott um Weisheit**

In diesen Zeiten der erhöhten Gefahr und der heimtückischen Täuschung müssen wir immer den Herrn um Wahrheit und Führung bitten. Christen, die verführten Leitern nachfolgen, enden sonst letztendlich nur in der eigenen Täuschung. Wir müssen immer alles am wahren Wort Gottes messen. Suche die Wahrheit und du wirst sie finden. Klopf an, und die Tür wird dir aufgemacht. Bitte Gott in Ernsthaftigkeit und wahren Glauben und er wird dir die Weisheit geben, die du brauchst.

***Wenn aber jemandem unter euch Weisheit mangelt, so erbitte er sie von Gott, der allen gern und ohne Vorwurf gibt, so wird sie ihm gegeben werden.***  
(Jakobus 1:5)

Mögen wir immer eine Liebe zur Wahrheit haben. Möge Gott uns Weisheit und geistliches Beurteilungsvermögen schenken, während wir versuchen, für den Glauben zu kämpfen. Und möge Gott uns allen die Stärke, den Mut und die Überzeugung geben, um in den herausfordernden Zeiten durchzuhalten, die vor uns liegen.

---